General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000--7007

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg., Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 E. Girokto. Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 16438, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 252 — 41. Jahrgang. Donnerstag den 27. Oktober 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Bestellte Arbeit.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Die Oeffentlichkeit hat sich umsonst aufgeregt! Die Denkschrift des Reparationsagenten, die so viel Staub aufgewirbelt hat, ist von Reichsfinanzminister Dr Köhler bestellt worden. Dr. Stresemann, der auch eine Abschrift erhalten hat, hat sie sich auch bestellt, kurz, das Büro Parker Gilberts hat saubere Arbeit geleistet und die bestellte Ware prompt geliefert. Das ist alles! Mit einem Wort: „Viel Lärm um nichts!"

Wirklich viel Lärm um nichts? Wenn man die Sache so hört, klingt sie ganz plausibel, aber es gibt da einige Unstimmigkeiten, die doch noch aufgeklärt werden müssen. Warum um alles in der Welt ist die Denkschrift ausgerechnet am Freitag früh beim Reichsfinanzministerium eingegangen, also an dem Tage, wo die Besoldungsreform im Reichstag auf der Tagesordnung stand? Dann wäre die „bestellte Arbeit" wirklich mit einer Promptheit geliefert worden, an der sich erste Geschäftsführer ein Beispiel nehmen können. Warum hat das Ministerium zwei Tage lang durch seinen Pressechef erklären lassen, ihm sei von einer Denkschrift nichts bekannt, wenn diese wirklich einen so harmlosen Charakter hatte? Warum wird sie nicht veröffentlicht, nachdem das ganze Ausland durch die Indiskretion der Neuyorker Zeitungen schon im Bilde ist? Das sind doch alles Fragen, die sich einem aufdrängen, und die die „Lieferung auf Wunsch" denn doch in etwas anderem Licht erscheinen lassen, als manche Stelle sie jetzt hinstellen möchte.

Dann aber noch eins! Auf die ersten Nachrichten vom Eintreffen der Denkschrift hat ein großer Teil der Presse sich gegen den Reparationsagenten gewandt und ihm vorgeworfen, sich unbefugterweise in innerdeutsche Angelegenheiten einzumischen. Mit Ausdrücken wie „Fronvogt, Gerichtsvollzieher, Büttel" usw. ad infinitum ist nicht gespart worden. Wie sich jetzt herausstellt, sind alle diese Angriffe völlig unberechtigt gewesen, denn man kann Parker Gilbert doch unmöglich einen Vorwurf machen, daß er einem ausdrücklichen Wunsche des Reichsfinanzministers nachgekommen ist. Vier Tage lang hat man den See rasen lassen, ehe die Wogen durch den amtlichen Beschwichtigungsapparat geglättet worden sind. Selbstverständlich ist man von dieser Taktik in der Umgebung des Reparationsagenten auf das äußerste bestemdet. Wir haben wahrhaftig keine Veranlassung, dem Reparationsagenten irgendwie nachzulaufen. Das wohlverstanden nationale Interesse erfordert es aber, daß wir ihn nicht grundlos vor den Kopf stoßen. Man muß den Mann von seinem Amt zu unterscheiden wissen. Parker Gilbert hat noch stets bewiesen, daß er tun muß, was seine Pflicht ihm auferlegt, darüber hinaus aber kein Gegner des deutschen Volkes ist.

Dunkle Zusammenhänge.

Der Reparationsagent hat versichert, daß weder er noch sein Büro der „Neuyork-Times" Mitteilung davon gemacht haben, daß der Reichsregierung ein Memorandum übergeben worden ist. Es ist nämlich gegen diese Indiskretion Verwahrung eingelegt worden, die selbstverständlich mit dieser Erklärung des Reparationsagenten erledigt ist. Nun teilt aber die Redaktion der „Neuyork-Times" mit, daß ihr besagte Meldung durch ihren Berliner Vertreter herüber gekabelt worden ist, und dieser wieder gibt an, seine Wissenschaft einer deutschen Zeitung, nämlich der — „Welt am Abend" zu verdanken. Die „Welt am Abend" ist ein Berliner Boulevardblatt, das noch nicht allzu lange Zeit erscheint, infolge seiner marktschreierischen Ueberschriften und seiner handfesten „Gesinnung" sich großer Beliebtheit bei gewissen Schichten der Bevölkerung und einer ziemlich hohen Auflagezisser erfreut. Angeblich parteilos ist es in Wahrheit ausgesprochen kommunistisch und im Grunde genommen nichts anderes wie die Abendausgabe der „Roten Fahne" unter anderem Namen. Die „Welt am Abend" also hat vor ungefähr 10 Tagen einen Artikel gebracht, aus dem der Korrespondent der „Neuyork-Times" das Nötige herausgelesen hat. Wenige Tage später wurde die Angelegenheit in Neuyork publik gemacht. Man muß der „Welt am Abend" also lassen, daß sie beneidenswert gut informiert gewesen ist und diese Information dürfte irgendwie aus der näheren Umgebung des Reparationsagenten erfolgt sein. Die Vermutung, daß derartige Zusammenhänge bestehen, liegt um so näher, als es jetzt das vierte Mal ist, daß die „Welt am Abend" zuerst über Vorgänge, die mit den deutschen Reparationszahlungen in Verbindung stehen, berichtet hat. Wir zweifeln selbstverständlich nicht einen Augenblick an der Loyalität Parker Gilberts. Sein Wort in Ehren, aber wir müssen doch die Frage aufwerfen, ob nicht eine geheime Leitung von seinem Büro zu der Redaktion der „Welt am Abend" führt. Auch die deutsche Reichsregierung hat alle Veranlassung, diesen Zusammenhängen einmal nachzugehen.

Aufstand in Katalonien?

Auf Gerüchte über ein neues katalonisches Komplott hin sind von Frankreich Truppen zur Ueberwachung der französisch-spanischen Grenze zusammengezogen worden, zumal König Alfons eine Stadt an der Grenze besuchen wollte.

Der Untergang der „Principessa Mafalda".

Widerspruchsvolle Berichte über Ursache und Zahl der Opfer. Die letzten Meldungen sprechen glücklicherweise nur von 34 Vermißten.

Nur langsam kommt etwas Klarheit in die bisher widerspruchsvollen Berichte über die Katastrophe des italienischen Schnelldampfers „Principessa Mafalda". Meldungen, die beim brasilianischen Marineministerium eingelaufen sind, zufolge, liegt der Schauplatz des Unglücks bei dem unweit der Küste gelegenen Abrolhos-Archipel, einer Gruppe niedriger Felseneilande in der Nähe von Porto Alegre, seitlich zwischen Bahia und Rio de Janeiro.

Glücklicherweise steht das eine fest, daß die ersten Schreckensnachrichten, nach denen mehrere hundert Passagiere ertrunken sein sollten, sich nicht bestätigt haben. Die Zahl der Opfer ist wesentlich geringer. Nach einer Mitteilung, die laut Havas, dem Vertreter der italienischen Schiffahrtsgesellschaft, der der Dampfer gehört, zugegangen ist, sollen

34 Fahrgäste als vermißt

angegeben werden. Auch „Chicago Tribune", „Daily Mail" u. a. melden übereinstimmend diese Zahl und geben an, daß im ganzen 1224 Menschen gerettet worden seien. Der Newyork Herald spricht gleichfalls von weniger als vierzig Vermißten. Danach wären also, wenn man die Zahl 34 als richtig annimmt, im ganzen 1258 Menschen an Bord des Unglücksdampfers gewesen. Auffallenderweise ist die Gesellschaft, die „Navigazione Generale Italiana" in Genua, nicht in der Lage, die genaue Zahl der Passagiere und Besatzung anzugeben. Sie ließ gestern mittag, nachdem morgens die ersten Meldungen irrigerweise von 1800 Personen gesprochen hatten, verbreiten, daß sich nur 905 Passagiere auf der Mafalda befunden hätten; andere Berichte sprachen von über 960 Passagieren; auch die genauen Angaben über die Höhe der Besatzung sind nirgends zu ermitteln.

Man sollte annehmen, daß die Linie in ihren Papieren feststellen kann, wer sich an Bord ihrer Schiffe eingeschifft hat und wer sich als Besatzung darauf befindet, es ist kaum anzunehmen, daß sich durch die Landungen in Zwischenhäfen auf einem Dampfer, wie die Mafalda es war, große Verschiebungen ergeben haben. Die ständigen Abweichungen in der Angabe der Zahl der Geretteten ist möglicherweise eine Folge des Austausches der Ueberlebenden innerhalb der einzelnen Schiffe, die bei der Uebernahme beteiligt gewesen sind. Wie übrigens vom Norddeutschen Lloyd in Bremen mitgeteilt wird, liegt in der Nachricht, daß der deutsche, der Roland-Linie gehörende Dampfer „Athena" 400 Passagiere gerettet habe, eine Verwechslung mit dem holländischen Dampfer „Alena" vor. Der Roland-Dampfer „Athena", der in diesen Meldungen mehrfach genannt war, war erst vor fünf Tagen zu seiner gewöhnlichen Levantefahrt aufgebrochen. Dagegen eilte der Hapagdampfer „Baden" an die Unglücksstelle und beteiligte sich bei der Rettung. Im ganzen waren es sieben Dampfer, die bei der ruhigen See in verhältnismäßig kurzer Zeit das Bergungswerk vollbrachten. Der Bordfunker der Mafalda versah seinen Dienst bis zum letzten Augenblick und sandte Hilferufe nach allen Seiten aus.

Auch über den Grund des Unglücks ist noch nichts Endgültiges festgestellt. Die Theorie der Kesselexplosion wird abgelehnt, da das Schiff hierbei hätte schwimmfähig bleiben müssen. Ferner findet die Meldung über einen Schraubenwellenbruch mit katastrophalen Folgen wenig Glauben, ebensowenig die Ansicht, daß die Mafalda auf ein Felsenriff aufgelaufen sei, obwohl diese Vermutung nahelag. Gerade an der Unglücksstelle bildeten stets die unmarkierten, bis dicht an die Oberfläche des Wassers reichenden Felsen eine Gefahr für die Schiffahrt. Im vergangenen Frühjahr noch stieß der amerikanische Dampfer „Western World" auf der Fahrt von Buenos Aires nach Neuyork auf einen dieser Felsen. Er konnte damals nur mit großer Mühe geborgen werden.

Am wahrscheinlichsten ist die Annahme, daß die Mafalda auf ein unter der Wasseroberfläche treibendes Wrack stieß.

Die Zwischendeckpassagiere waren zum größten Teil spanische und italienische Saisonarbeiter, die zur Einbringung der Ernte nach Argentinien fuhren, um im März und April wieder in ihre Heimat zurückzukehren.

Vier Deutsche an Bord.

Nach den Mitteilungen des Stuttgarter Zweigbureaus der italienischen Schiffahrtsgesellschaft befand sich auf dem untergegangenen Dampfer der Verwaltungsdirektor des Zirkus' Hagenbeck, Karl Vollrath. Vollrath reiste dem Zirkus Hagenbeck voraus, der im nächsten Monat ein Gastspiel in Brasilien gibt. Wie von der Mutter Vollraths mitgeteilt wird, ist bei ihr ein Radiotelegramm ihres Sohnes eingelaufen, daß er von dem holländischen Dampfer „Alena" gerettet worden sei.

Außerdem waren noch drei Deutsche, nämlich der Auswanderer Eugen Schneider aus Schramberg, Richard Kappus aus Pforzheim und ein Braunschweiger namens von Lucken an Bord. Ob sich diese drei unter den Geretteten befinden, konnte noch nicht ermittelt werden.



„Principessa Mafalda."

Wie das Rettungswerk vor sich ging.

WTB. Neuyork, 27. Okt. (Drahtber.) Nach einer Meldung der Associated Preß aus Pernambuco gab der Kapitän der Principessa Mafalda, als kein Zweifel mehr darüber bestand, daß das Schiff untergehen würde, Befehl, mit Volldampf Kurs auf die Abrolhos-Klippen zu nehmen, die nur wenige Meilen von der Küste entfernt sind. Während dieser Zeit spielte die Schiffskapelle zur Beruhigung der ca. 800 Zwischendeckfahrgäste die italienische Nationalhymne, und die Offiziere und Mannschaften mischten sich unter die von panischem Schrecken ergriffenen Ausländer und sprachen ihnen Mut zu. Die Principessa Mafalda hielt mehrere Stunden lang unter Volldampf den Kurs nach der Küste zu inne und wurde dann in den Küstengewässern von den zur Rettung herbeigeeilten Dampfern erreicht. Diese setzten mit bewundernswerter Schnelligkeit ihre Boote aus und übernahmen die Fahrgäste der Principessa Mafalda entweder direkt oder aus den bereits schwimmenden Rettungsbooten dieses Schiffes. Die Anwesenheit der zahlreichen Rettungsdampfer übte eine beruhigende Wirkung auf die Fahrgäste aus und erleichterte das Rettungswerk wesentlich, obwohl die Principessa Mafalda nun bereits mit ziemlich großer Geschwindigkeit zu sinken begann. Eine Menge kleiner Fahrzeuge lief inzwischen von der Küste nach der Unglücksstätte aus, um nach weiteren Ueberlebenden zu suchen und Bergungsarbeiten vorzunehmen. Unter der verloren gegangenen Fracht befindet sich auch für eine halbe Million Maskenkostüme der Geschwister Baccarmi, die ein Kostümgeschäft in Rio de Janeiro besitzen und selber Fahrgäste des Dampfers waren.

Das Unglücksschiff.

Rom, 26. Okt. (United Preß.) Die so unglückliche Reise der „Principessa Mafalda" sollte die letzte Fahrt als Passagierdampfer sein. Nach seiner Rückkehr sollte der Dampfer in den Frachtdienst eingestellt werden. Das Schiff war während des Krieges als Hilfskreuzer im Mittelmeer verwandt worden.

Der Schiffsversicherungsmarkt in London erleidet durch den Untergang der „Principessa Mafalda" beträchtlichen Schaden. Der Schiffskörper war mit 80000 Pfund Sterling in Italien versichert. Italienische Gesellschaften waren Rückversicherungen in London eingegangen. Auch die Ladung des Dampfers ist mit einer bedeutenden Summe versichert gewesen.

Schiffskatastrophen der letzten 20 Jahre.

Der Untergeng der Mafalda ruft ähnliche Schiffskatastrophen, die ebenfalls große Menschenverluste im Gefolge hatten, in Erinnerung. Vor einem Monat erst wurde gemeldet, daß der japanische Dampfer Gentoku Maru, der 400 chinesische Reisende an Bord hatte, gesunken sei. Ueber 200 Menschen kamen dabei um. Am 6. September dieses Jahres kenterte bei Kaischu (Japan) ein Fährboot, wobei 274 Personen ertranken. 150 Menschen fanden den Tod bei dem Untergang des russischen Dampfers Burewestnik, der 563 Fahrgäste an Bord hatte. Am 20. Dez. 1919 versank auf hoher See der englische Dampfer Lien-sching. Die Besatzung und 530 Reisende kamen um. Bei einem Zusammenstoß vor dem Hafen von Liverpool am 7. Oktober 1918 sank ein aus Westafrika kommender Dampfer. Man zählte über 200 Tote. Eine der größten Katastrophen war wohl der Untergang des amerikanischen Vergnügungsdampfers Eastland, der am 24. Juli 1915 bei Chikago auf Grund lief und kenterte. 1810 Menschen sollen dabei ihr Leben eingebüßt haben. Das Unglück auf dem St. Lorenzstrom, am 25. Mai 1914, wo der englische Dampfer Empreß of Ireland infolge eines Zusammenstoßes mit einem Kohlendampfer sank, forderte 1032 Tote. Bei dem Brande des holländischen Dampfers Volturno auf hoher See kamen 136 Menschen ums Leben.

In aller Erinnerung ist noch der Untergang des englischen Riesendampfers Titanic, der am 15. April 1912 an der nordamerikanischen Küste mit einem Eisberg zusammenstieß und sank. 1601 Menschenleben waren dabei zu beklagen. Am 24. August 1909 stieß der Dampfer Columbia bei der Hafeneinfahrt von Montevideo mit dem deutschen Dampfer Schlesien zusammen und sank. Man verzeichnete 98 Tote. Der englische Passagierdampfer Berlin strandete am 21. Februar 1907 im Sturm. Unter den 129 Toten befanden sich zahlreiche Deutsche. — Nicht aufgeführt sind in dieser Liste die Verluste an Menschenleben, die durch Schiffe und Kriegsschiffe im Kriege erlitten worden sind.

Die antisozialen französischen Arbeitgeber im Saargebiet.

Konflikt im Vorstand der Saarknappschaft.

WTB. **Saarbrücken**, 26. Okt. In der heutigen Knappschafts-Vorstandssitzung kam es wegen der Frage der Sonderunterstützung für die Knappschaftsrentner zu scharfen Zusammenstößen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern. Die französischen Arbeitgeber lehnten die Gewährung von Sonderzulagen an die Knappschaftsrentner ab. Zum Protest gegen diese Haltung verließen die Arbeitnehmervertreter geschlossen die Sitzung unter Hinweis darauf, daß die Arbeitgeber für die infolge der nun steigenden Erregung in den Knappschaftsrentnerkreisen des Saargebiets allein die Verantwortung tragen.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler.



Zu den Verhandlungen des Reichsfinanzministers mit Parker Gilbert.

Zur preußischen Besoldungsvorlage.

Der Hauptausschuß hört die Vertreter der Beamten.

GA **Berlin**, 26. Okt. Der Hauptausschuß des preußischen Landtags hörte am Mittwoch in Fortsetzung der Vorberatung der neuen Besoldungsordnung weitere Vertreter der Organisationen, u. a. Vertreter der Zivilanwärter, der Militäranwärter und der Werkmeister. Der Vertreter des Reichsbundes der höheren Beamten, Studienrat Bolle, forderte u. a. Beibehaltung der Sonderzulagen, solange die Teuerung bestehe, Wiederdurchführung der Vierteljahrgehaltszahlung, einheitliche Stellenzulage, Gleichstellung der ledigen Beamten, Besserung der Lage der Anwärter der Kommunalbeamten und angemessene Berücksichtigung der Vermessungsbeamten und Apotheker. Der Ausschuß hörte auch noch einen Vertreter der Staatsmusiker.

In der fortgesetzten Aussprache hielt der Kommunist Caspar die einzelnen Bestimmungen des Gesetzes für unmöglich.

Abg. Eltze (DN.) wünschte, daß die Kinderzuschläge erhöht und nach der Kinderzahl gestaffelt würden.

Abg. Diehl (Ztr.) erklärte, es frage sich, ob man mit einer Besoldungserhöhung besser helfe als durch einen Abbau der Preise. Das Beispiel Frankreichs, wo Poincaré im Gegensatz zum Parlament jede Erhöhung der Löhne und Gehälter abgelehnt und wirklich einen Preisabbau durchgeführt habe, beweise das Gegenteil. Die vorhandene Preissteigerung nehme schon zum Teil die Vorteile der Besoldungserhöhung weg. Abgesehen von den Reparationsleistungen sei im Oktober eine Unterbilanz von 2½ Milliarden in der Handelsbilanz vorhanden. Der gesamte Gold- und Devisenbestand der Reichsbank betrage aber nur 2,4 Milliarden, er decke also nicht das Defizit von ¾ Jahr. Daraus ergebe sich der volle Ernst der Lage. Die Katastrophe zeige sich allerdings noch nicht, weil wir so große Anleihen im Auslande aufgenommen haben. Für seine Freunde werde die Erledigung der Vorlage sehr wesentlich von der Lösung der Deckungsfrage abhängen.

Hierauf vertagte der Ausschuß die Weiterberatung auf Donnerstag.

Soll die Todesstrafe abgeschafft werden?

GA **Berlin**, 26. Okt. Der Strafrechtsausschuß des Reichstages beschäftigte sich heute mit dem Problem der Todesstrafe.

Der Berichterstatter, Dr. Rosenfeld (Soz.), gab eine Uebersicht über die Geschichte und die früheren Arten der Todesstrafe in Deutschland. Sie wurde durch die Verfassung von 1848 ganz abgeschafft, aber die Abschaffung nur in Anhalt, Sachsen, Bremen und Oldenburg durchgeführt. Gegenwärtig haben in Europa 22 Staaten die Todesstrafe abgeschafft, 24 nicht. Drei Staaten vollstrecken sie nicht. In der Nationalversammlung von Weimar ist zwar die Mehrheit für die Abschaffung gewesen, aber zu einem Beschluß ist es nicht gekommen. Der Redner geht dann auf die Bestimmungen des gegenwärtigen Entwurfs ein. Er meinte, seine Vorschriften seien ein Fortschritt gegenüber dem bestehenden Zustand, aber sie reichten nicht aus. Die Grenzlinien zwischen Mord und Totschlag seien äußerst flüssig. Von ihnen aber hinge die Todesstrafe ab. Die Bibel könne nicht als Rechtsquelle gelten. Das Vergeltungsprinzip kann der Berichterstatter ebenso wenig gelten lassen wie die Theorie der Vorbeugung. Die Gesetzgebung schäme sich übrigens, die Todesstrafe öffentlich zu vollziehen. Die Sozialdemokraten hätten immer ihre Abschaffung gefordert. Die Todesstrafe gebe die Möglichkeit eines Justizmordes. Solle gegen Jugendliche die Todesstrafe vollstreckt werden? (Abg. Kahl: Nein!) Der Redner freute sich über das Nein, fragte aber weiter, ob die Todesstrafe für die Frauen aufgehoben werden solle. Er bedauerte, daß auf diese Frage kein Nein erfolgte. Er appellierte zum Schluß an den Vorsitzenden Dr. Kahl, wenn dieser die Todesstrafe fallen lasse, dann sei sie in Deutschland erledigt.

Der Mitberichterstatter Dr. Zapf (D. Vp.) wies darauf hin, daß viele Wissenschaftler noch weiter gingen als Dr. Rosenfeld. In die Praxis sei aber von diesen Anregungen nichts übernommen worden. Die Todesstrafe, wie sie jetzt ausgeführt werde, könne nicht verrohend wirken. Justizirrtümer seien meist wieder gutgemacht worden. Den Rückfall von Mördern nach der Begnadigung habe man wiederholt erlebt, z. B. bei Sternickel. Der Staatsbürger verlange vom Staate Rechtssicherheit und Sicherheit der Person. Die Abschaffung der Todesstrafe empfinde er als Minderung des Rechtsschutzes. Die Sozialdemokratie erinnert Dr. Zapf an Friedrich Adler. Dieser habe die Todesstrafe über Stürck verhängt, den Steuermann des österreichischen Staatsschiffes. Die Abschaffung der Todesstrafe habe auch in Oesterreich die Zahl der Getöteten vermehrt. Zur Zeit sei der Abbau der Todesstrafe nicht möglich. Tue man es aber, so werde der Ruf nach einem Diktator lauter werden und sich gegen das parlamentarische System richten. Ein Mittel zur Besserung müsse die Hebung der unteren Volksklassen sein, auch stärkere Beteiligung am Ertrage ihrer Arbeit neben freier Bahn für die Führer der Wirtschaft.

Die Verhandlungen werden am Donnerstag fortgesetzt.

Ehrhardts Prozeß um seine Pension.

Schwierige Feststellungen. Vertagung auf den 12. November.

WTB **Berlin**, 26. Okt. Vor der 26. Zivilkammer des Landgerichts I wurde heute die Klage des Korvettenkapitäns a. D. Ehrhardt gegen den Reichsfiskus verhandelt. Ehrhardt klagt auf Feststellung, daß der Fiskus nicht berechtigt sei, ihn wegen der durch den Kapp-Putsch entstandenen Schäden, die von fiskalischer Seite auf 6,3 Millionen Mark berechnet wurden, in Anspruch zu nehmen. Wie bekannt, will der Reichsfiskus diese Schäden gegen die laufenden und rückständigen Pensionsansprüche von General von Lüttwitz, Korvettenkapitän Ehrhardt und Major Bischoff aufrechnen.

In der heutigen Sitzung bezeichnete es der Vorsitzende, ebenso wie der Vertreter Ehrhardts als notwendig, Klarheit darüber zu schaffen, in welchem Umfange der Reichsfiskus Ansprüche gegen Ehrhardt geltend machen wolle.

Rechtsanwalt Bloch als Vertreter Ehrhardts wies darau hin, daß das Reichswehrministerium bei am Dienstag abgehaltenen Verhandlungen über eine Vergleichsmöglichkeit es ausdrücklich abgelehnt habe, auf Schadensersatzansprüche zu verzichten, die etwa noch über den Betrag der Pensionen hinausgehen.

Der Vorsitzende hielt es u. a. für nötig, eine Vertagung des Prozesses eintreten zu lassen. Im nächsten Termin werde zunächst die äußerst schwierige Frage der Amnestie zu erklären sein, weiter die Tatsachen, daß Kapitän Ehrhardt auch nach dem Putsch zunächst nicht sofortentlassen worden sei, daß man sein Gehalt weiter gezahlt und schließlich im Reichswehrministerium seinen Anspruch auf Pension festgestellt habe. In diesem Verhalten der Behörde könne unter Umständen eine nachträgliche Einwilligung gegeben werden. Es sei auch die Frage, ob nicht mit dem Verzicht auf Bestrafung gleichzeitig auch der auf zivilrechtliche Ansprüche ausgesprochen werde. Dementsprechend wurde der Termin für eine neue Verhandlung auf den 12. November festgesetzt. Auch General von Lüttwitz hat inzwischen ein ähnliches Feststellungsverfahren eingeleitet.

Wieder einmal die Sicherheit „gefährdet"!

TU. **Berlin**, 27. Okt. Die Morgenblätter melden aus Mainz: In der letzten Sitzung des französischen Militärpolizeiberufungsgerichts in Mainz wurde gegen ein junges Mädchen aus Hattersheim am Main verhandelt, das von seinem Vater eine Anzahl altchinesischer Waffen von hohem Kunstwert als Familienschatz geerbt hatte. Sie wurde wegen Besitzes „gefährlicher Waffen" zu einer Geldstrafe und zur Beschlagnahme der Waffen verurteilt. Da dem Verteidiger ein Rechtsmittel gegen das Urteil des Appellationsgerichts nicht mehr zusteht, hat er sich, um der Familie den Kunstschatz zu erhalten, an den Gerichtsherrn, den Oberkommandierenden der französischen Rheinarmee, gewandt.

Die Rheinlandkommission genehmigt Segelflüge im besetzten Gebiet.

GA **Koblenz**, 27. Okt. (Eig. Drahtb.) Wie wir an zuständiger Stelle erfahren, hat die Rheinlandkommission dem Koblenzer Aeroklub auf Grund der Verordnung 309 die Genehmigung zur Veranstaltung von Segelflügen unter der Bedingung erteilt, daß der Name des die Flugübungen leitenden Lehrers den örtlichen Militärbehörden bekanntzugeben ist. Die Militärbehörden können den Uebungen beiwohnen und sich alle erforderlichen Auskünfte geben lassen. Auf den Militärübungsplätzen dürfen keine Flugübungen veranstaltet werden.

Ein deutsches Flugzeug verunglückt.

WTB **London**, 27. Okt. (Drahtb.) Times melden aus Hodeida, daß eines der beiden deutschen Flugzeuge, die der Leiter der Luftstreitmacht des Iman Yahya nach dem Yemen hatte kommen lassen, abstürzte und zerstört wurde. Zwei deutsche Flieger und ein arabischer Passagier wurden getötet.

Das Hochverratsverfahren gegen Justizrat Claß eingestellt.

Eigener Drahtbericht.

GA **Leipzig**, 27. Okt. In der Strafsache gegen Justizrat Claß wegen Vorbereitung zum Hochverrat hat der 4. Strafsenat des Reichsgerichts auf Antrag des Oberreichsanwalts beschlossen, das Hauptverfahren aus dem strafrechtlichen Grunde des mangelhaften Beweises nicht zu eröffnen und den Angeschuldigten außer Verfolgung zu setzen.

Das Hochverratsverfahren gegen den Führer des Alldeutschen Verbandes wurde bekanntlich im Zusammenhang mit der Aktion des preußischen Innenministers Braun gegen die Bünde „Wiking" und „Olympia" im Mai v. J. eingeleitet, und zwar mit der Anschuldigung, daß die Schaffung einer völkischen Diktatur hätte vorbereitet werden sollen. Der Verdacht gegen Claß gründete sich in der Hauptsache auf die Mitteilungen des Studienassessors a. D. Dietz-Elberfeld. In dem Antrag des Oberreichsanwalts an den 4. Strafsenat wird jedoch betont, daß Dietz, im Gegensatz zu seinen Angaben vor der Berliner Kriminalpolizei bei seiner ersten richterlichen Vernehmung, von dem geplanten Unternehmen ein Bild gegeben habe, das sich fast völlig mit der Schilderung des Justizrats Claß selbst gedeckt habe. Danach seien lediglich die Berufung eines Minderheitskabinetts, Auflösung des Reichstages, und nötigenfalls Maßnahmen auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung vorgesehen gewesen, nicht aber die anfänglich behauptete Bewaffnung der Verbände, Rücktritt des Reichspräsidenten und Erlaß einer Notverordnung. Hinsichtlich dieser Notverordnung sei ermittelt worden, daß die gleiche Verordnung bereits im Hitlerputsch eine Rolle gespielt habe.

Ebenso hätten sich die Angaben des Zeugen Dietz über die angebliche Waffenbeschaffung unter Beteiligung des Obersten Nicolai als unrichtig herausgestellt.

Was den Artikel des Abg. Scheidemann „Nicolai an der Arbeit" betreffe, wonach dieser im Zusammenwirken mit dem Abg. Hugenberg und den vaterländischen und völkischen Verbänden, darunter auch dem Alldeutschen Verband, daran arbeitet, die Deutsche Republik umzulegen, so habe Scheidemann bei seiner richterlichen Vernehmung erklärt, er habe den fraglichen Artikel als Versuchsballon geschrieben, könne aber keine positiven Angaben über einen im Mai 1926 geplanten Rechtsputsch machen.

Schließlich wird noch auf das Ergebnis der Ermittlungen in Sachen Wiking-Olympia eingegangen, insbesondere auf die von diesen Organisationen aufgestellte Behauptung, sie wollten im Falle eines Kommunistenputsches zur Verstärkung der Reichswehr sich bereit halten. Der zuständige Sachbearbeiter im Reichswehrministerium habe hierzu bei seiner richterlichen Vernehmung erklärt, daß bei dem Einsetzen der Reichswehr im Falle innerer Unruhen eine Heranziehung der Wehrverbände in der Dienstvorschrift weder vorgesehen noch sonst beabsichtigt sei. Ebensowenig bestünden Abkommen mit den Verbänden über Schaffung von Ersatzformationen.

Was geht in Rumänien vor?

Einander widersprechende Nachrichten. — Erklärungen des Prinzen Karl.

GA **Paris**, 27. Okt. Ueber die Verhältnisse in Rumänien werden in der Presse die widersprechendsten Meldungen verbreitet. Der Sonderberichterstatter der amerikanischen Zeitung „Neuyork Herald" berichtet, daß die Königin Maria, die Gattin des verstorbenen Königs Ferdinand, sich auf der Flucht vor Bratianu befinde, während auf der anderen Seite durch die rumänische Gesandtschaft sämtliche Gerüchte über Unruhen abgeleugnet werden. Trotzdem scheinen im Ausland die rumänischen Ereignisse nicht sehr zuversichtlich beurteilt zu werden. In Wien und in Zürich ist der rumänische Lei gestern sehr stark gefallen.

Der frühere Kronprinz Karl hat den Vertretern der Havas-Agentur längere Erklärungen gegeben. Der Prinz gab zu, daß Manoilescu der Ueberbringer von Briefen an rumänische Parteiführer und an den rumänischen Ministerpräsidenten selbst gewesen sei. In diesen Briefen habe er seine Thronrechte wieder geltend gemacht, wie er es dem „Matin" gegenüber in einem Interview am 21. Juli getan habe. Die rumänische Zensur habe aber diese damalige Erklärung unterdrückt. Das rumänische Volk habe aber ein Recht darauf, sich in der Frage der Dynastie ein freies Urteil zu bilden. Prinz Karl sagte noch weiter: Die Briefe verfolgten den Zweck, dieses Interview im „Matin" dem rumänischen Volke zugänglich zu machen, da die rumänische Regierung bisher eine Veröffentlichung verboten hat. In diesem Interview habe er zwar gesagt, daß er sich dem Willen seines Vaters fügen wolle, daß er aber dem rumänischen Volke jederzeit zur Verfügung stehe, wenn es ihn rufe. Die Verhaftung Manoilescus bezeichnete Prinz Karl als eine Provokation der Brüder Bratianu und als einen Eingriff in die persönliche Freiheit. Die Verantwortung, die die rumänische Regierung damit übernehme, sei sehr stark, und der Prinz befürchtet, daß ernste Rückwirkungen daraus entstehen dürften.

Unter scharfer Kontrolle.

WTB **Belgrad**, 27. Okt. (Funkspr.) Wie die „Politica" über Temesvar meldet, ist der Führer der nationalen Bauernpartei in Rumänien, Julius Maniu, unter polizeiliche Kontrolle gestellt worden, jedoch gelang es ihm, zu flüchten. Die Lage in Rumänien soll außerordentlich kritisch sein. Die Verbreitung von Schreckensnachrichten wird durch den Umstand begünstigt, daß auf Verfügung der Regierung bereits seit zwei Tagen sowohl der Telephon- als auch der Telegraphenverkehr mit dem Ausland vollkommen unterbunden ist und nur amtliche Depeschen weitergeleitet werden. Die rumänische Gesandtschaft in Belgrad veröffentlichte zwar gestern abend ein Dement, wonach die Meldungen über Wirren in Rumänien vollkommen unbegründet seien. Es ist jedoch bezeichnend, daß diese Veröffentlichung nur in einem einzigen Belgrader Blatt, der „Prawda", abgedruckt wurde.

Die rumänischen Blätter dürfen über die Verhaftung Manoilescus nichts berichten. Demgemäß erschien das Blatt „Adeverul" gestern mit großen Zensurlücken. Der Verhaftung Manoilescus folgte gestern auch die des Journalisten Micolai Cocea. Auch dessen Schwester, die Marquise la Rochefaucoult, eine Anhängerin des Prinzen Karl, wurde verhaftet. Sämtliche staatlichen und öffentlichen Gebäude stehen seit gestern unter militärischer Bewachung.

Ein neuer Sieg Tschang Tsolins.

Kaifong besetzt.

Eigener Drahtbericht.

GA. **London**, 27. Okt. Wie aus Peking gemeldet wird, haben die von General Tschang Tsolin geführten Truppen der Provinz Schantung die Hauptstadt der Provinz Honan, Kaifong, besetzt. Tschang Tsolin gibt einen neuen Sieg seiner Truppen bekannt. Danach ist Honan in seine Hände gefallen. Weiter läßt Tschang Tsolin erklären, die Armee Feng Yu-hsiangs sei völlig demoralisiert und gehe in regelloser Flucht zurück.

Kleine Nachrichten.

Der englische Generalrat des Gewerkschaftskongresses droht den 80 000 Mitglieder zählenden Seemannsverband auszuschließen, wenn dieser nicht seine Absicht aufgebe, die unpolitischen Bergarbeiterverbände zu unterstützen. Der Verband der Postamtsangestellten mit 200 000 Mitgliedern ist aus dem Generalrat ausgetreten.

*

Die größte polnische Bauernpartei, Piast, deren Begründer und Führer der frühere Ministerpräsident Witos ist, hat sich gespalten.

Für Abrüstung!

Entschließungen der Friedensgesellschaften.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 26. Okt. Die Generalversammlung der Internationalen Union der Friedensgesellschaften wurde gestern nach der Annahme von zwei Entschließungen geschlossen. In der ersten wird auf die ständige Verschiebung der seit Juni 1925 geplanten Abrüstungskonferenz hingewiesen und die unverzügliche Verwirklichung der übernommenen Verpflichtungen, die ausgearbeiteten Pläne durch die Regierungen, sowie die Einberufung der internationalen Abrüstungskonferenz für das Jahr 1928 gefordert. Die zweite Entschließung bezeichnet die Beseitigung der nationalen Rüstungen und die Einrichtung einer internationalen Autorität zur Durchführung der gefaßten Beschlüsse und zur Sicherung der internationalen Ordnung als das letzte Ziel der vollständigen Abrüstung und fordert die Regierungen auf, die von ihren Delegierten oder Parlamentariern ausgearbeiteten Projekte, so vor allem die von der internationalen Union vorgelegten Abrüstungspläne anzunehmen und durchzuführen.

Schwarzbarth freigesprochen.

Lärmende Kundgebungen.

GA. **Paris**, 26. Okt. Im Petljura-Prozeß wurde heute abend der Angeklagte Schwarzbarth einstimmig freigesprochen.

Als der Vorsitzende das freisprechende Urteil verkündete, entstand ungeheurer Lärm. Man applaudierte, man schrie und besonders dem Verteidiger Schwarzbarths, dem Rechtsanwalt Torrès, wurden Ovationen dargebracht. Rufe, wie „Es lebe Frankreich", „Es lebe die französische Justiz!" wurden laut. Die Anhänger Petljuras veranstalteten Freudenkundgebungen, so daß die Gerichtsdiener eingreifen mußte, um Zusammenstöße zu verhindern. Die Sitzung wurde unter ungeheurem Tumult aufgehoben. Der Lärm dauerte auch noch in den Wandelgängen des Justizgebäudes an. Zwischenfällen ist es jedoch nicht gekommen.

*

Die Freisprechung des Angeklagten ist nach allen Meldungen aus Paris auf die glänzende Verteidigung zurückzuführen und ein Strafmilderungsurteil. Die Verteidigung hatte ihr stärkstes Augenmerk auf die Beweisführung gerichtet, daß Petljura die entsetzlichen Judenpogrome befohlen oder zum mindesten angeordnet habe. Nach den Reden des Staatsanwalts und der Vertreter der Zivilklägerpartei nahm in der Schlußsitzung der Verteidiger des Angeklagten, Torrès, das Wort. Er gab eine lebendige Schilderung der Verbrechen durch die Soldaten und Kosaken unter der Parole „Es lebe unser kleiner Zar Petljura!" Der Redner verurteilte dann die Judenpogrome und schloß mit Plädoyer mit den Worten: „Wenn Ihr den Angeklagten nicht freisprecht, so werdet Ihr den wahren Sinn dieses Prozesses fälschen und Ihr werdet auch die Gesinnung Frankreichs fälschen. Jetzt ist der Augenblick gekommen, wo sich die Stimme Frankreichs erheben soll. Sie wird nicht gefälscht aus dieser Verhandlung hervorgehen. Es handelt sich hier um ein Urteil für oder gegen Pogrome." Die Schlußworte Torrès wurden mit großem Beifall aufgenommen, daß sich der Präsident gezwungen sah, den Saal räumen zu lassen. Hierauf zogen sich die Geschworenen in den Beratungssaal zurück und verkündeten nach dreiviertelstündiger Beratung ein negatives Urteil, worauf die Freisprechung Schwarzbarths erfolgte.

Ein neuer Sieg Tschang Tsolins.

Kaifong besetzt.

Eigener Drahtbericht.

GA. **London**, 27. Okt. Wie aus Peking gemeldet wird, haben die von General Tschang Tsolin geführten Truppen der Provinz Schantung die Hauptstadt der Provinz Honan, Kaifong, besetzt. Tschang Tsolin gibt einen neuen Sieg seiner Truppen bekannt. Danach ist Honan in seine Hände gefallen. Weiter läßt Tschang Tsolin erklären, die Armee Feng Yu-hsiangs sei völlig demoralisiert und gehe in regelloser Flucht zurück.

Kleine Nachrichten.

Der englische Generalrat des Gewerkschaftskongresses droht den 80 000 Mitglieder zählenden Seemannsverband auszuschließen, wenn dieser nicht seine Absicht aufgebe, die unpolitischen Bergarbeiterverbände zu unterstützen. Der Verband der Postamtsangestellten mit 200 000 Mitgliedern ist aus dem Generalrat ausgetreten.

*

Die größte polnische Bauernpartei, Piast, deren Begründer und Führer der frühere Ministerpräsident Witos ist, hat sich gespalten.

Die Ursache des Eisenbahn-Unglücks bei Serajewo.

(Die Meldung darüber befindet sich in der dritten Beilage.)

WTB **Wien**, 27. Okt. (Funkspruch) Die an die Unglücksstelle entsandte Untersuchungskommission hat festgestellt, daß die Brücke, die unter der Last des Güterzuges zusammenbrach, zwar seit längerer Zeit schadhaft war, jedoch wegen Mangels an Gerüsten die notwendigen Reparaturen nicht vorgenommen werden konnten.

Lokales

Was will der Weltspartag?

a. Der Weltspartag naht! Wiederum werden die Sparkassen in aller Welt am 31. Oktober an die Oeffentlichkeit treten und in Wort und Bild für den Spargedanken werben. Sie gehen dabei von der Erkenntnis aus, die auch die Grundlage für die Einrichtung des Weltspartages vor drei Jahren war, daß die neuzeitliche Entwicklung in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht eine systematische Durchdringung des gesamten Wirtschaftsprozesses mit dem Gedanken der Wirtschaftlichkeit fordert. Dies gilt ebenso für die Volkswirtschaft im ganzen wie für den einzelnen, wie sie ja auch immer mehr — und gerade auf dem Gebiete des Sparens und der Kapitalbildung — die Verbundenheit einzelwirtschaftlicher Interessen mit denen der Gesamtheit zeigt. Auf dem Gebiete der Produktion ist die Forderung planmäßiger und sparsamer Wirtschaftsführung längst in ihrer Bedeutung erkannt worden. Die Leistungen der „Rationalisierung" zeigen, wie durch ein vernünftiges und wohldurchdachtes Wirtschaften ungeheurer Verlauf im Betriebe der Volkswirtschaft ausgeschaltet werden kann. Derselben Gedankenwelt muß aber in gleicher Weise auf dem Gebiet der Einkommensverwendung und des Güte-verbrauchs Geltung verschafft werden. Auch hier muß wohlverstandene Sparsamkeit zur Forderung des Tages erhoben werden. Für die Versorgung der Gesamtheit mit wirtschaftlichen Gütern ist ebenso wichtig wie die Frage ihrer Herstellung der pfleglliche Umgang mit den Gütern im Ge- und Verbrauch, kurz Sparsamkeit im weitesten Sinne. Deshalb richtet sich der Aufruf der Sparkassen zu wirtschaftlicher Denkungs- und Handlungsweise an alle verantwortungsbewußten Menschen in der Familie und im Berufsleben. Planmäßig muß überall auf ein vernünftiges Haushalten mit Geld, Kraft und Zeit hingearbeitet werden. Gerade die Sparkassen sind vermöge ihrer besonderen Aufgabe und Stellung in der Volkswirtschaft dazu berufen, diese Gedankengänge der Gegenwart ins Bewußtsein zu rufen.

Elberfeld

Die Arbeitsgemeinschaft der Niederrheinischen Verwaltungsakademien.

e. Die Niederrheinische Verwaltungsakademie mit ihren Abteilungen Düsseldorf, Elberfeld und Essen und die Verwaltungsakademie Köln haben sich, wie schon gemeldet, zu einer Arbeitsgemeinschaft der Niederrheinischen Verwaltungsakademie zusammengeschlossen. Die Aufstellung der Studienpläne, der Semesterprogramme, der Prüfungsordnungen, die Durchführung aller Sonderveranstaltungen usw. wird in Zukunft einheitlich erfolgen. Die Leitung der Arbeitsgemeinschaft haben die Universitätsprofessoren Bohne, Kumpmann, Lehmann, Lindemann und Mann sowie Beigeordneter Prof. Dr. Genfel, Elberfeld, und Direktor Dr. Drösbitz, Essen. Prof. Dr. Kumpmann, der Direktor der Niederrheinischen Verwaltungsakademie, ist auch der geschäftsführende Professor der neuen Arbeitsgemeinschaft.

25 Jahre St. Suitbertus-Pfarre.

a. Die nach zweijährigem Bau am 11. Mai 1899 eingeweihte St. Suitbertus-Kirche in der Kölnerstraße war zuerst keine Pfarrkirche, sondern nur eine sog. Rektoratskirche. Erst im Oktober 1902 wurde das Rektorat St. Suitbertus zu einer selbständigen, von der Mutterpfarre St. Laurentius losgelösten Pfarre erhoben. Die Errichtung der St. Suitbertus-Pfarre erfolgte am 26. des genannten Monats durch den Dechanten Höningen im feierlichen Hochamt; vom gleichen Tage ab übernahm auch die St. Suitbertus-Gemeinde die Rechte und Pflichten einer selbständigen Gemeinde. Der Rektor von St. Suitbertus, Dr. Hilt, wurde zum Verwalter der neuen Pfarre ernannt, später erfolgte dann seine Bestellung als Pfarrer.

e.— **Doppeljubiläum.** Die Firma Hermann Weber, Metzgerei-Bedarfsartikel, Kühlhäuser usw., Elberfeld, Viehhofstr. 21, begeht am Sonntag dem 30. Oktober ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum; am gleichen Tage feiern der Inhaber Herm. Weber und seine Gattin das Fest der silbernen Hochzeit.

e.— **Auszeichnung treuer Hausangestellten.** Am Samstag 22. Okt. veranstaltete der Vaterländische Frauenverein im Ev. Vereinshause eine Feier zur Auszeichnung treuer Hausangestellten. Da dieses Mal auch diejenigen Mädchen eingeladen waren, die mindestens fünf Jahre bei derselben Herrschaft sind, so war es die stattliche Anzahl von 42, darunter 2, die die Auszeichnung für 25 Jahre und 15, die für eine ununterbrochene Zeit von 10 Jahren Diplom und Brosche erhielten.

Mit einem gemeinsamen Liede wurde die Feier eingeleitet, worauf Pfarrer Stuhl eine warme Ansprache hielt. Zum Schluß folgte wieder ein gemeinsamer Gesang, worauf dann die Damen des Vorstandes die Auszeichnungen verteilten.

e.— **Die Einwohnerzahl Elberfelds** betrug am 1. Oktober 170 909 gegen 168 777 zur gleichen Zeit des Vorjahres. Geboren wurden im September 238, es starben 127. Als Todesursachen traten besonders auf Gehirnschlag 18, Lungenentzündung 11, Herzkrankheiten 11 und Tuberkulose der Atmungsorgane in 10 Fällen. Neuerkrankungen an Infektionskrankheiten wurden im ganzen 29 (16) angezeigt, darunter waren an Scharlach 15, Diphterie 5, Typhus 6, Kinderlähmung 2, Ruhr 1. Diese Erkrankungen verteilen sich auf das ganze Stadtgebiet. Die Zahl der Eheschließungen betrug 118 (119), davon wählten Elberfeld als Wohnort 102 (107). In den Gasthöfen waren Fremde gemeldet 3332 (3006), ohne die Fremden bei Verbergen.

e.— **Rhythmische Gymnastik,** aufgebaut auf den Grundsätzen für Körperausbildung, ist die Leibesübung, die von unseren Damen am meisten geübt wird und für ihre Entwicklung und Gesunderhaltung am vorteilhaftesten ist. Damit auch in Elberfeld unseren Mädchen und Frauen gute Gelegenheit zur Pflege dieser reinen Gymnastik gegeben wird, hat das Stadtamt für Leibesübungen unter Leitung gut ausgebildeter, tüchtiger Turn- und Gymnastiklehrerinnen Lehrgänge für rhythmische Gymnastik eingerichtet. Die Uebungszeiten sind: Montags und Dienstags, nachmittags von 6½ Uhr an, in der Turnhalle Gesundheitstraße, bei der Schulzahnklinik.

e.— **Ein Taschendieb** hat auf dem Wall im Gedränge wieder Beute gemacht. Einer Ehefrau wurde dort am Montag abend gegen 6½ Uhr die Geldbörse mit 30 Mark aus der Handtasche entwendet.

Barmen

b.— **Meisterprüfung.** Der Konditor Emil Moll aus der Westkotterstraße bestand vor der Handwerkskammer in Düsseldorf die Meisterprüfung.

b.— **Geschäftsjubiläum.** Die Firma Winkelsträter & Co. in Unterbarmen konnte dieser Tage auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

b.— **Wechselfallenschwindler.** Am Montag wurde die Inhaberin eines Schreibwarengeschäftes in der Zeughausstraße durch einen unbekannten Wechselfallenschwindler nach einem alten Trick um 20 ℳ geschädigt. Der Schwindler wird wie folgt beschrieben: 25 bis 30 Jahre alt, 1,68 bis 1,70 groß, blond. Er trug grauen Ueberzieher mit Rückenriegel. Vor dem Gauner sei hiermit gewarnt.

b.— **Ehemalige** 131er. Der Bund der alten Angehörigen des 2. Lothringischen Infanterie-Regiments veranstaltet am 29. und 30. Oktober dieses Jahres beim Traditionstruppenteil (2. Kompagnie Inf.-Reg. Nr. 18) in Paderborn eine Wiedersehensfeier, verbunden mit der Einweihung eines Denkmals für die Gefallenen. Anmeldungen bei Wilhelm Höhler, Barmen, Carnoperstraße 38, und Paul Küpper, Elberfeld, Marienstraße 36.

b.— **Die Wuppertaler Stadtmission** veranstaltet jeden Sonntag, abends 8 Uhr, in der Gemarker Kirche, ref. Kirchstraße am Altermarkt, Vorträge, in denen brennende Fragen der Weltanschauung behandelt werden. Am Sonntag 30. Okt. wird Pastor Bender sprechen über das Thema: „Der Gedenktag des Neandertalforschers und die Bibel." Jedermann ist eingeladen, der Eintritt ist frei.

b.— **Bei einem Straßenbahnunfall zu Tode gekommen** ist in Hagen eine Barmerin, Frl. Hilde Jonghaus. Sie wurde, als sie in der Heinitzstraße aus einem Geschäftshause kam und versuchte, durch die neben dem Straßenbahngleis angebrachte niedrige Hecke auf den dahinterlaufenden schmalen Bürgersteig zu kommen, von einem Straßenbahnwagen erfaßt und eine Strecke mitgeschleift, wobei sie so schwere Verletzungen erlitt, daß sie im Marienhospital am anderen Morgen starb. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. Angeblich hat der Wagenführer den Wagen auf dem schlüpfrigen Pflaster nicht rechtzeitig zum Stehen bringen können.

Reichsminister Curtius über die Gefahren für die Konjunktur.

Die Schwierigkeiten der Kapitalbeschaffung. — Aussprache über die Finanz- und Wirtschaftslage im Haushaltsausschuß des Reichstages.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Berlin,** 27. Oktober. Im Haushaltsausschuß wurde die Aussprache über die Finanz- und Wirtschaftslage fortgesetzt.

Abg. Dr. Hilferding (Soz.)

hält es für notwendig, bei der Aufstellung des nächsten Etats die gegenwärtige gute Konjunktur nicht als absolut sicher zugrunde zu legen und auch für Deckung der außerordentlichen Ausgaben zu sorgen. Die Verwaltungsreform müsse nun endlich einmal mit Beschleunigung in Angriff genommen werden. Die Selbstverwaltung der Kommunen dürfe nicht aufgehoben werden. Die deutsche Wirtschaft bedürfe notwendigerweise zu ihrem Aufbau der Anleihen. Um diese abzustoppen, habe leider der Reichsbankpräsident eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, die eine Börsenpanik erzeugt hätten. Solche Maßnahmen seien auch wegen ihrer Wirkung auf das Ausland zu verurteilen.

Darauf ergriff

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius

das Wort und führte u. a. aus:

„Unsere Konjunktur hängt, wenn ich dies Bild gebrauchen darf, in zwei Angeln: auf der einen Seite der Kaufkraft, auf der anderen Seite der Kapitalversorgung. Was die Kaufkraft anlangt, so glaube ich, daß von dieser Seite aus der Konjunktur die geringste Gefahr droht. Die Wiederaufnahme von fast zwei Millionen Arbeitsloser in den Wirtschaftsprozeß, die Lohnerhöhungen, die in der zurückliegenden Zeit seit der Stabilisierung durchgeführt wurden, auch die Erhöhung der Beamtengehälter, wie sie vorgeschlagen wird, sichern von der Seite der Kaufkraft aus die Konjunktur noch auf längere Zeit. Wenn in diesem Zusammenhang die Preisfrage aufgeworfen werden sollte, so darf ich annehmen, bei der Feststellung keinem Widerspruch zu begegnen, daß die Preisbewegung keineswegs schon übersteigert ist, sondern daß sie sich im großen und ganzen nur langsam aufwärts bewegt hat und bewegt. Vielleicht darf man auch hinzufügen, daß die Depression des Auslandes, das für unseren Export in Frage kommt, allmählich einer gewissen Aufwärtsbewegung zu weichen scheint, so daß, wenn unser Export wieder stärker werden muß, auch das Ausland wieder kaufkräftiger wird, als es noch vor wenigen Monaten und Jahren, vor allem unter der Auswirkung der Währungszerrüttung, gewesen ist.

Aber auf der anderen Seite drohen der Konjunktur Schwierigkeiten aus der Frage der Kapitalbeschaffung.

Es ist durchaus richtig, daß der deutsche Kapitalmarkt allein keineswegs mehr in der Lage ist, die Konjunktur zu finanzieren, die seit Anfang des Jahres sich entwickelt hat. Wir sind also auf die Zufuhr von auswärtigem Kapital angewiesen. Wir müssen uns auf den Standpunkt stellen, daß die deutsche Wirtschaft nicht nur nicht noch aufnahmefähig ist, sondern daß auch weiterhin eine Zufuhr von Auslandskapital zur Durchführung der Aufgaben, die die Konjunktur stellt, notwendig sein wird. Jedenfalls aber erscheint es mir unerläßlich, daß wir uns das gegenwärtige Auslandskreditvolumen erhalten. Damit hängt auch die Vertrauensfrage zusammen, denn bei jedem Kredit spielt das Vertrauen eine wesentliche Rolle. Ich stehe auf dem Standpunkte, daß alle Beteiligten im gegenwärtigen konjunkturempfindlichen Augenblick die allergrößte Disziplin üben müssen, damit nicht auf dem Gebiete des Vertrauens eine Krisis herrscht. Die Auslandsverschuldung als solche wird ihrer drohenden Gefahr entkleidet, wenn wir auf die ökonomischen Gründe zurückgehen, die sie herbeigeführt haben. Deutschland war nach Beendigung des Ruhrkampfes, eine Art von Kolonialland, ein Neuland für das Auslandskapital geworden. Es bedurfte des Auslandskapitalstromes. Nach allen ökonomischen Gesetzen war es durchaus klar, daß diese Verhältnisse das Kapital des Auslandes anzogen. So konnte das Auslandskapital wie ein Nilstrom auf unserer Austrocknung wirken, und ich hoffe, daß wir die Früchte dieser Bewässerung wirklich ernten. In der Oeffentlichkeit spielt die Frage des Umfanges der Auslandsverschuldung eine erhebliche Rolle. Nach den neuesten Zahlen des statistischen Reichsamtes betrug Ende Oktober 1927 der Stand der langfristigen Anleihen 3,95 Milliarden Mark, die Dawesanleihen nicht mitgerechnet, die Amortisation der in der Zeit seit dem Jahre 1924 aufgenommenen Anleihen aber bereits abgezogen. Kurzfristige Kredite belasteten uns Ende Oktober 1927 mit 3,6 Milliarden Mark.

Der Minister führte dann weitere Zahlen im einzelnen an und fuhr dann fort:

Wir haben in der Inlandskonjunktur anscheinend schon einen gewissen Sättigungspunkt erreicht, und unsere Fertigwarenindustrie sucht jetzt die Auslandsmärkte mehr auf, als es von Anfang bis Mitte dieses Jahres nötig gewesen ist. In dieser Beurteilung der Dinge stimmen die Reichsregierung und der Herr Reichspräsident weitgehend überein, insbesondere in der Frage der Notwendigkeit und der Sicherheit und Produktivität weiterer Auslandskredite. Was die Umorganisierung der Beratungsstellen für Auslandsanleihen angeht, so werden augenblicklich noch Verhandlungen gepflogen, um die Richtlinien in sachlicher und organisatorischer Beziehung abzuändern. Es handelt sich darum, daß wir die währungs- und wirtschaftspolitischen Gesichtspunkte mehr in den Vordergrund stellen, als es bisher geschehen ist, daß wir ihnen gegenüber die Produktivität und Dringlichkeit der Auslandsanleihen abwägen. Es handelt sich weiter darum, eine Art von zweiter Instanz in der Beratungsstelle einzusetzen, in die der Finanzminister und der Reichsbankpräsident eintreten, während die bisher doch nie einberufene zweite Instanz, der Länderausschuß, fortfällt. Die Berufungsmöglichkeit wird auch dem Lande zugebilligt, dessen Anleihebegehren in erster Instanz abgelehnt ist. Es wird vor allem darauf ankommen, daß wir in dieser neuorganisierten Beratungsstelle zu einem vertrauensvollen Zusammenarbeiten kommen.

Eine wichtige Aufgabe wird es sein, zu versuchen, die aufgenommenen kurzfristigen Auslandsanleihen soweit wie möglich durch einen Konsolidierungsplan zu konsolidieren. Zum Schluß betonte der Minister noch einmal, daß es darauf ankomme, in der gegenwärtigen Lage die Ruhe zu behalten und sich allerseits in dem Ziele zu vereinigen, die Entwicklung der Wirtschaft weder noch weiter anzufeuern noch auch sie durch Paniken und Krisenmacherei zum Absinken zu bringen. Auch der Reparationsagent stehe, soviel er wisse, auf dem Standpunkt, daß die Lage noch nicht kritisch geworden sei. Wir könnten deshalb durch gemeinsame Anstrengungen und Disziplin die Konjunktur halten.

Nach Dr. Curtius machte

Reichsbankpräsident Dr. Schacht

längere Ausführungen, in denen er darauf hinwies, daß die Beratungsstelle für die Auslandsanleihen nur ein Notbehelf und daß sie kein geeignetes Instrument sei, um alle aufgetauchten Probleme zu lösen. Er sei weit davon entfernt, zu leugnen, daß die Gemeinden in Deutschland große produktive Aufgaben zu erfüllen hätten. Die Reichsbank habe sich niemals einer Aufnahme von Auslandsanleihen durch die Privatwirtschaft widersetzt. Die Sperre für Auslandsanleihen sei gedacht gewesen, um auszuprobieren, wie die Senkung der inländischen Zinssätze sich auswirke.

Der Reichsbankpräsident erklärte dann gegenüber den Befürchtungen im Publikum, daß alle Maßnahmen der Reichsbank darauf hinausliefen,

die Stabilität der Währung unbedingt aufrechtzuerhalten.

Dies werde auch gelingen, wenn die Reichsbank weiterhin unabhängig bleibe.

Nachdem noch einmal Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius kurz das Wort ergriffen hatte, eröffnete der demokratische Abgeordnete Fischer die Aussprache. Der Ausschuß vertagte sich dann auf Freitag.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Stadttheater Barmen-Elberfeld.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: In der Oper wird die seit vielen Jahren nicht mehr gegebene romantische Oper „Das Nachtlager in Granada" von Conradin Kreutzer für die kommende Woche neu eingeübt. Die Vorbereitungen treffen Kapellmeister Dr. Hans Schmidt-Isserstedt und Oberspielleiter Hans Lange. Da das Werk nicht von abendfüllender Aufführungsdauer ist, wird der Tanzgruppe der Vereinigten Theater an diesem Abend Gelegenheit gegeben, im Anschluß an die Oper bunte Tänze vorzuführen. Die Einstudierung der Tänze hat Anneliese Rosen, die zum ersten Male als Tanzleiterin tätig sein wird, in Vertretung der erkrankten Ballettmeisterin übernommen.

e.— **Thalia-Theater, Elberfeld.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Am Montag findet eine einmalige Wiederholung der beliebten Operette „Frühling in Heidelberg" statt zu volkstümlichen Preisen.

e.— **Josef Weinreiß im Salamander.** Heute, Donnerstag, geht zum letzten Male „Der wahre Jakob" mit Josef Weinreiß in der Hauptrolle in Szene. Von Freitag ab finden als Abschiedsvorstellungen der beliebten Truppe Aufführungen des tollen Schwankes „Die vertagte Nacht" statt. Weinreiß spielt hierin seine Paraderolle.

e.— **Der Männergesangverein „Philomele"** veranstaltet am kommenden Samstag (29. Oktober), 8 Uhr, im großen Saale des evangel. Jugendhauses Elberfeld, Bergstraße, ein Herbstkonzert. Als Solisten wurden der Heldentenor Otto Lindhorst-Barmen und der Chorleiter Heinz Mönig-Elberfeld gewonnen, der sich als Organist hören lassen wird. In dieser Eigenschaft wirkt er an der St. Remigiuskirche in Sonnborn. Auch als Komponisten eines Werkes mit Orgelbegleitung „Ich klopfe an" wird er zu Gehör kommen. Otto Lindhorst hat das Tenorsolo übernommen.

e.— **Konzert zum Besten der Blinden.** Der Ortsausschuß für Blindenfürsorge, Elberfeld, teilt uns mit, daß sein erstes Winterkonzert am 9. Dez. im gelben Saale der Stadthalle stattfindet. In diesem Konzert werden mitwirken der blinde Künstler Hubert Pfeiffer, sowie Anton Schoenmaker und der Kammerchor unter Leitung von Heinz Anraths. Verschiedene Uraufführungen, von Hubert Pfeiffer komponiert, werden zur Aufführung gelangen. Beim Ortsausschuß für Blindenfürsorge handelt es sich um die offizielle Vertretung der Blinden unserer Stadt. Es ist also Gewähr geboten, daß der Ueberschuß des Konzertes auch tatsächlich für die Blinden Verwendung findet. Dem Konzert wäre daher ein reger Besuch zu wünschen, zumal es auch hohe künstlerische Genüsse verspricht. Der Eintrittspreis ist einheitlich auf 1,50 Mark festgesetzt. Kartenbestellungen nimmt der Schatzmeister Eugen Blank, Viktoriastraße 87, Fernruf 685, schon jetzt entgegen.

e.— **Konzert des M.-G.-V. „Orpheus".** Ein besonderes Interesse dürfte das Konzert des Elberfelder M.-G.-V. „Orpheus" am kommenden Sonntag dadurch gewinnen, daß ein früheres Mitglied des Elberfelder Stadttheaters, Frau Thusnelda Erdmann-Heßler, die überdies als Elberfelderin ihre ersten Studien am Konservatorium Potthof-Zimmermann gemacht hat, Lieder von Schubert und R. Strauß zu Gehör bringen wird. Die Künstlerin erfreut sich in ihrem augenblicklichen Wirkungskreise in Dortmund besonderer Beliebtheit. Die Begleitung am Flügel hat der Dortmunder Pianist G. Elsässer übernommen.

e.— **Der M.-G.-V. Colombey** veranstaltet am Mittwoch 2. November, 8½ Uhr, im großen Saale der Elberfelder Stadthalle sein zweites Haupt-Konzert. Außer Chorwerken von Pohl und Keßler wird der Verein die Kompositionen: Der deutsche Rhein von Dost, den Römischen Triumphgesang von Bruch für Männerchor und Orchester sowie Weihe des Liedes von Hegar für Männerchor zu Gehör bringen. Die Orchester-Abteilung hat für diesen Abend Werke von Beethoven, Kistler, Vieutemps und Liszt's sinfonische Dichtung „Les Preludes" erwählt.

e.— **Der christliche Quartettverein „Einigkeit",** der unter der bewährten Leitung seines Dirigenten Gustav Brede vor kurzer Zeit eine erfolgreiche Konzertreise nach Holland unternommen hat, veranstaltet am Sonntag 30. Oktober ein Konzert. Es kommen u. a. verschiedene große Chöre sowie eigene Kompositionen des Dirigenten zu Gehör.

e.— **Der Bergische Geschichtsverein,** Abteilung Elberfeld, veranstaltet im Winter 1927/28 im Evg. Vereinshaus, Elberfeld, jeweils 8 Uhr abends, folgende Vorträge: 31. Okt.: Dr. L. Busch-Elberfeld: „Die Wuppertaler Presse bis zum Jahre 1850". 28. Nov.: Syndikus der Industrie- und Handelskammer Dr. K. Hirth: „Das Privileg der Garnnahrung". Sonntag 11. Dez.: „Jung-Stilling". Ausstellung mit einführendem Vortrag von Dr. van der Briele (vorm. 11½, Stadtbücherei Elberfeld). 23. Jan.: Dr. Böhmer-Schwelm: „Mundart und Geschichte". 27. Febr.: Prof. Dr. Leithäuser-Barmen: „Bergische Heimatdichtung". (Liter., histor. Einführung und Proben.) 26. März: Regierungsrat Dr. E. Strutz-Hoya a. Weser: „Einführung in die Familienforschung". Auch Nichtmitglieder sind zu allen Vorträgen herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Vor dem ersten Vortrag findet am 31. Oktober, abends 8 Uhr, im Evg. Vereinshaus eine ordentliche Hauptversammlung statt.

Vorträge und Versammlungen.

e.— **Hornessers Zarathustra-Vorträge.** In seinen beiden Schlußvorträgen am Sonntag 30. Okt. und Sonntag 6. Nov., vorm. 11 Uhr in der Stadthalle, wird Professor E. Horneffer über Nietzsches Werke: „Also sprach Zarathustra" reden. Er wird das viel gelesene, aber wenig verstandene Werk nicht nur im ganzen erklären, sondern auch einzelne bedeutende Stellen im Wortlaut vortragen und erklären.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 5.30 Uhr, Samstag morgen 9.15 Uhr.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. R. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld

Lempertz
Corsetten
das bekannte Haus für Damen- und Kinder-Bekleidung
Täglich Eingang von Herbst-Neuheiten.
341

Biber
weiche, mollige Ware, grau und braun, Meter 0.75, **0.65**

Rockbiber
gestreift, gute Qualität, Meter 1.10, **0.95**

Kleider-Velour
hübsche Muster, Meter 0.95, **0.88**

Sportflanell
gestreift, für Blusen und Hemden Meter 0.95, **0.68**

Flanell
für Schlafanzüge, aparte Streifen 78 cm breit.....Meter 1.45, **1.10**

Welliné
für Morgenröcke, hübsche Muster und Farben, Meter **1.95**

Ein günstiger Moment

Baumwoll Waren

zu Haufen ist durch unser heutiges Angebot gegeben!

Perkal
für Oberhemden, gestreift und kariert, 80 cm breit.....Meter 0.78 **0.68**

Zefir
für Oberhemden, neue Karos, 80 cm breit, Meter 1.20, **0.98**

Macoline
für das elegante Oberhemd, 80 cm breit, Meter 2.25, **1.95**

Pulloverstoffe
Kunstseid., besonders preiswert, Meter 1.10, **0.85**

Schürzensiamosen
indanthren, ca. 120 cm breit, Meter 1.25, **0.95**

Schürzensatin
große Ausmusterung, 80 cm breit, Meter 1.30, **1.18**

Verabreden Sie sich zu Einkäufen stets in unserem Erfrischungs-Raum!

TIETZ
ELBERFELD

Besuchen Sie unseren Frisier-Salon für Damen und Kinder!



Achtung! **Gr. Preis-abschlag!** Verkaufe Ia Fleisch nur 0.40 Mk. ohne Knochen nur 0.85 Mk., sowie **prima Fohlenfleisch** nur zu **0.60 Mk.** Kaufe Schlachtferde zu den höchsten Tagespreisen. Tag- u. Nachtbedienung. **Wwe. Richard Wieden Nachf.** ELBERFELD Telefon 4076.

Meine Spezialität
Allerfeinste holländische
Süßrahm-Butter
Origin. Faß-Ausstich, kostet heute Pfd. **2.20**
Färbers Butterhaus
Elberfeld, Klotzbahn 3.
Telefon 3900.

Ich habe mich in
Barmen, Weststr. 8
(Praxisräume des verstorb. Herrn San.-R. Dr. Voswinckel)
als **Arzt** niedergelassen.
Sprechstd.: 8½—11, 3–5 Uhr.
Fernruf 1477. 150d
Dr. med. Rudolf Kasemeyer.

Zurückgekehrt
Dr. med. 150d
H. Köster
Facharzt für Haut- u. Harnkrankheit.
BARMEN,
Fritz Ebertstraße 8.

Reparaturen
an
Uhren und Goldwaren
billig, mit Garantie
Walter Sieberth,
Uhrmachermeister
Elberfeld, Kölner- u. Blumenstraße Fernsp. 1791

Wir bringen
eine große Auswahl modern gerahmter
Wohn- und Schlafzimmer Bilder
Glasgröße 50/120
von **15 Mk.** an
Beachten Sie bitte unsere Schaufenstr.
Zwanglose Besichtigung.
Zahlungs-Erleichterung
Georg Kurr
G. m. b. H.
Bilder-Rahmen-Fabrik 1301
Vergolderei
ELBERFELD
nur Karlstr. 37-39.

Tafelbutter
9 Pfd. fr. 16,50 M versend. frisch in 1 Pfd.-Stücken und lose gegen Nachnahme
Otto Brandt,
Stallupönen. 1 [illegible]

Teppiche — Läufer ob. Ans. in 10 Monatsrat. lief. Aray & Gilles, Frankfurt a. M., Gutleutstraße 7a. Schreiben Sie sofort a. [illegible]

Wasch- all. maschinen
Ring- maschinen
Mangel- maschinen
Wassermotore
Staubsauger
Herde
kaufen Sie am besten u. billigsten im Fabrik-lager d. altbek. Maschinen- und Wassermotor-fabrik **Kampmann.** Achten Sie auf den Namen Kampmann u. Hausnummer. Zahlungserl. Bis **10 Monate** Ziel u. länger.
Elberfeld, Hofkamp 7a.

Kartoffeln
Ia gelbe Industrie, 10 Ztr. 56 Mk. frei Keller. Schuplotten, Wettmann, Elpe 847.

Zeitungs-Makulatur billigst abzugeben E. W.-Rathenaustr.



Die Streitfrage
ob Koffein schädlich ist oder nicht, wird am einfachsten durch Quieta gelöst! Quieta ist so ausgiebig, daß sein Koffeingehalt niemals schadet, sondern wohlig anregt!
Ein Versuch wird Sie überzeugen.
Quieta als Kaffee
Quieta Gold mit 40% Bohnenkaffee ½ Pfd. [illegible]
Quieta Gelb mit 25% Bohnenkaffee ½ Pfd. [illegible]
Quieta Rot mit 10% Bohnenkaffee ½ Pfd. [illegible]
Quieta Grün ohne Bohnenkaffee ½ Pfd. [illegible]

Aufsehen erregend billig!

Eolienne in neuem, großem Farbsortiment, 100 cm breit Meter 6.90, 4.90, **3.50**
Ottomane mit Velour-Rücken, in den allerbesten, reinwollenen Qualitäten, 130–140 cm breit .....Meter 9.75, 8.90, **7.90**
Kleider-Samt florfeste Ware, 70–90 cm breit, schwarz und farbig.....Meter 8.50, 6.90, 5.75, **4.95**
Ulster-Stoffe moderne reinwollene Qualität, 150 cm breit Meter.....16.50, 12.50, 9.75, **7.90**
Herren-Anzug-Stoffe vorwiegend Aachener und Lennep. Ware Meter.....19.75, 16.50, 14.75, **12.50**

Der Textilhof
nur
Berlinerstr. 65 **Barmen** **Ecke Wichlinghauserstr.**

Teppiche

Orient-Teppiche
Brücken und Vorlagen
75.– 35.– 26.–
Zimmer-Teppiche, ca. 230/340 cm
650.– 550.–
Gardinen, Teppiche, Linoleum
G. Heinz-v. Mooch
Rathenaustr. 37. ELBERFELD Telefon 2995

Der Schulkampf.

Der Schulkampf schlägt gar hohe Wellen;
Der Vater kämpft, der Ehemann –
Um uns glückselige Junggesellen
Nicht solch Gewoge nicht heran.
Mit Drohen, Schelten und Gewinsel
Ob „rechts" wie „links" der Teufel los –
Wir sitzen auf der sel'gen Insel
Des stillen Glücks — und freu'n uns bloß.

Und nicht vom hohen Richterstuhle,
Ich sag' es bloß so nebenbei –
(Denn das Gezeter um die Schule
Ist mir im Grunde einerlei)
Von all dem, was mir zugemessen
In des Pennales Trauerspiel,
Hab' ich die Hälfte längst vergessen,
Die andre Hälfte — taugt nicht viel.

Herrn Ciceros verschrob'nes Pathos
Lockt keinen Hund vom Ofenloch;
Und nur ein Mönch vom Berge Athos
Versteht vielleicht mein Griechisch noch.
Und mit den herrlichsten „Tangenten",
Gelegt an einen Kegelschnitt,
Kann ich mir keinen Ulster wenden,
Und Beefsteaks zahl' ich nicht damit.

Der attischen Weisheit der Geronten
Spricht der moderne Alltag Hohn.
Was hat uns, daß wir rechnen konnten,
Geholfen in der Inflation!?
Nichts, was wir heute schwitzend üben,
Ward „humanistisch" uns gelehrt;
Und nicht einmal die Kraft zum — Schieben
Hat damals uns der Sport gemehrt!

Diogenes.

Rund um die Zeit.

Da streiten sich die Leut' herum — um die Baskenmützen nämlich . . .! — „Gehirnerwärmer" mit Verstandesthermometer: die letzte Modeneuheit. — Wie wär's mit Büffelhaut und Bärenfell . . .? — Die Sache kommt mir spanisch vor! — Bergisch' Weit, sei gescheit!

„Modern ist, was dich kleidet!" Natürlich kleiden sich nicht alle Zeitgenossen nach dieser Devise. Besonders die Töchter Evas halten es lieber mit dem Motto: „Modern um jeden Preis!" Die Mode von heute läßt beiden Parolen weitesten Spielraum.

Das Sportgirl schätzt die Baskenmütze. Wissen Sie, was eine Baskenmütze ist? Natürlich wissen Sie es, nicht wahr!? Denn Ihre Tochter, die vielleicht noch kein Sportgirl ist, aber sonst auch recht moderne Ansichten vertritt, trägt natürlich längst diese geniale Kopfbedeckung. Genau wie die baskischen Fischer am Golf von Biscaya um Bayonne, Biarritz, San Sebastian, Bilbao u. s. f. herum. Man darf überzeugt sein, daß der kommende Operettenschlager der Baskenmütze gewidmet sein wird, etwa mit dem Refrain:

„Ist sie auch keine Baskenmaid,
Das Girl hat Geist und Witz;
Es trägt zum kühnen Backfischkleid
'ne Mütz' aus Biarritz!"

Mit diesem geistestiefen Schlager dürfte natürlich selbst der „Mayer vom Himalaya" in den Schatten gestellt sein . . .

In einer hochgelegenen Stadt des Bergischen Landes ist nun um die Baskenmütze ein heißer Kampf entbrannt. Schon deshalb, weil sie zu siebzig Prozent in Nordspanien, zu dreißig Prozent auf französischem Boden beheimatet ist. Die Baskenmütze nämlich. Das wäre also die nationale Seite des Streitfalles, oder auch die internationale, wie man's nimmt.

Natürlich hat diese Angelegenheit noch mehrere Seiten. Zum Beispiel eine — „gehirnerwärmende". In jener Stadt auf dem Berge, über die ein frischer Wind weht, sollen nämlich die höheren Töchter mit Vorliebe Baskenmützen tragen. Das kommt auch wo anders vor. Man hat jedoch festgestellt: „Baskenmützen sind Gehirnerwärmer!" Da liegt der Hase — oder vielmehr die Baskenmütze — schon im Pfeffer! Ein warmer Kopf studiert nicht gern; denn eine Gesundheitsregel schreibt uns zwar warme Füße, aber einen kühlen Kopf vor. Demnach empfiehlt es sich, die Baskenmützen an den Füßen zu tragen, damit die Wißbegierde der jungen Damen nicht beeinträchtigt wird.



Nun trägt man bekanntlich — besonders im Winter — eine Kopfbedeckung zu dem Zwecke, seinen Verstandskasten vor Kälte zu schützen. Denn ein erfrorenes Gehirn ist genau so hinderlich, wie ein erhitztes. Beim Lernen nämlich. Es müßte also festgestellt werden, inwieweit die Baskenmütze die normale Gehirnwärme zu erhöhen vermag. Es darf den jungen Damen hier vielleicht der wohlmeinende Rat erteilt werden, an den Mützen ein Thermometer anzubringen. Sobald dasselbe Uebertemperatur anzeigt, müßte die Baskenmütze mit einem Eisbeutel vertauscht werden. Es ist ja ohnedies fast das gleiche.

Wenn ich 'ne Baskenmütze seh',
Und das, was sitzt darunter,
Wird, jenachdem, mir wohl und weh,
In jener Stadt dort auf der Höh' —
Wo geht der Wind so munter . . .
Er wehte immer dort schon keck —
Was hat das Weben für 'nen Zweck?
Die Welt wird trotzdem bunter . . .!

Sie leuchtet rot und blau und grün
Vor lauter Baskenmützen,
Die farbig wie die Astern blüh'n
Und gern die Blicke auf sich zieh'n,
Gar fest am Köpfchen sitzen . . .
Ein Herr, ein sehr gestrenger, sprach:
„Es kommt die Baskenmützenschmach
Aus Bibabiarritzen . . .!"

Ich denke durchaus national —
Es packt mich ein Entsetzen!
Die Baskenmütze, welche Qual,
Sie wuchs sich aus schon zum Skandal
Man muß sie drum ersetzen . . .!
Ihr Mädchen, wickelt auf der Stell'
Euch um das Haupt ein Bärenfell —
Das wird uns sehr ergötzen.

Den Krieg erklär' dem Damenhut
Ich darum auf der Stelle! —
Und kleidet er euch noch so gut:
Entbrannt ist darob ein Disput,
Woher stamm'n die Modelle . . .?
Wir sind den Hüten nur noch grün,
Wenn man gepreßt sie in Berlin
Aus deutscher Schafe Pelle.

Her für den Mann das Büffelhaupt,
Der Frau das Fell des Bären . . .!
Das ist die Mode, die erlaubt,
Wenn sie veraltet auch, verstaubt,
Wir lassen uns belehren!
Sonst wird noch — ganz moderner Witz —
Aus dieser bösen Baskenmütz'
Demnächst ein — Volksbegehren.

Jedoch die Frage, das ist die:
(Sie bringt mich fast zum Schwitzen)
Woher kriegt unsre Industrie
Das Büffel- und das Bärenvieh,
Um ihm das Fell zu ritzen . . .?
Drum ist es nischt mit dieser Norm,
Frau Mode suchte neue Form
Und fand — die Baskenmützen!

Und an diesen Baskenmützen fanden nicht nur amerikanische Studenten und Studentinnen Gefallen, sondern neben den Sportgirls, wie den Sportlern beiderlei Geschlechts überhaupt, auch die jungen Mädchen. Der Wahrheit die Ehre: Manche sehen recht schneidig darin aus, manche aber auch sehr — dämlich. Eben so, als hätten sie's wirklich nötig, ihr bißchen Gehirnwärme mit einer derartigen Mütze festzuhalten. Es gehört eben auch Talent und natürliche Anlage dazu, so eine Baskenmütze mit Grazie und Schneid zu tragen.

Daß man aber dieser nordspanischen Fischermütze so viel Ehre antut und sich allen Ernstes über sie oder mit ihr auseinandersetzt, das ist tatsächlich ein wenig — spanisch . . .! Und ist sicher eine ungewollte, aber gute Reklame für diese neumodische Kopfbedeckung der jungen und jüngsten Damen in jener hochgelegenen, bergischen Stadt. Als ob es nicht ganz gleichgültig wäre, was unsere jungen Mädchen auf dem Kopfe tragen — wenn nur das, was darin ist, in dieser bunten Zeit normalerweise bestehen kann.

Irgendwo hat man's gelesen, daß der Braut heute auf den Standesämtern ein — Kochbuch überreicht wird. Das läßt tief blicken! Sport ist gut, Gymnastik gibt Schwung, Rhythmus ist schön — wenn man ihn hat — und das alles sind heute Voraussetzungen, die erfüllt werden müssen, wenn man sich bei den modernen Tänzen und der zeitgemäßen Körperpflege nicht die Glieder aus den Scharnieren renken will. Es ist ein dornenvoller Weg, den heute die jungen Mädchen machen müssen, bis sie soweit sind, daß man nicht mehr weiß, welchem Geschlecht sie angehören, wenn sie endlich in das damenhafte Alter gekommen sind. Mit der schwerwiegenden Frage: „Bubikopf oder nicht?" fängt es an, dann fallen die anderen „Probleme" über die junge Erdenbürgerin her, und wenn sie dann schließlich einsieht, daß sie zur Kanalschwimmerin, zur Ozeanfliegerin, zum Tillergirl, zur Filmdiva oder zum ersten weiblichen Reichspräsidenten nicht geeignet ist, dann stürzt sie sich kopfüber in die Ehe, um nach siebenundzwanzig Scheidungen festzustellen, daß das Studium des Eheproblems ihr ureigentlicher Beruf war, den sie leider versäumt hat.

Ob mit, ob ohne Baskenmütze:
Moderne Maid, du bist erkannt.
Wenn, wie im Topf, im Kopf die Grütze
Gelegentlich ist angebrannt . . .
Sehr schön ist positives Wissen,
Wenn es die Kochkunst mitumfaßt —
Dies wirst du, Maid, begreifen müssen,
Falls du zur Ehe Neigung hast.

Gar höllisch wird dein Gatte fluchen,
O bergisch' Weit, weil's ihn erbost,
Verstehst du nichts von Reibekuchen
Und nichts vom duft'gen Köppken Trost.
Doch wenn du ihm die dicken Bohnen
Recht mundlich machst mit deft'gem Speck,
Wird er dich mit 'nem Kuß belohnen — —
Dann hat die Ehe nämlich Zweck.

Bist firm du in der Kinderpflege
Und außerdem und sonst gescheit,
So geht dein Leben richt'ge Wege,
Was allerseits sodann erfreut.
Hast von der Kunst du noch 'nen Schimmer
Und von der Weisheit einen Dunst,
So läßt er scheiden sich wohl nimmer:
Dann stehst du hoch in seiner Gunst.

Bist so du deiner Pflicht gewachsen,
Erfüllst sie in des Tages Lauf,
So lachst du ob der ganzen Faxen,
Machst sie nicht mit und pfeifst darauf.
Es liegt nicht an der Baskenmütze,
Es liegt halt allweil am — Verstand.
Ja, wenn erst der zu nichts mehr nütze,
Dann geh' auch schön, und spiel — im Sand.


Essa ALPURSA Pralinen.



Erst prüfen und .... dann kaufen.

Nicht oft genug können wir es sagen. Begnügen Sie sich nicht damit, die in den Schaufenstern ausgestellten Stücke einer Kritik zu unterziehen. Wir laden Sie zu einer zwanglosen Besichtigung unserer Läger ein.

Ueberzeugen Sie sich selbst davon, daß wir nicht zuviel gesagt haben, wenn wir behaupten:

Unsere Auswahl ist die denkbar größte,
Unsere Konfektion ist die allerbeste,
Qualitäten und Verarbeitung sind einwandfrei,
Unsere Preise sind äußerst niedrig.

Hier unsere Preise für:

Moderne Herren-Mäntel
Mk. 29.- 33.- 36.- 39.- 42.- 46.- 50.- 55.- 60.- 66.- 72.- 80.- 88.- 96.- und höher.

Winter-Paletots mit Samtkragen
Mk. 36.- 39.- 46.- 50.- 55.- 60.- 66.- 72.- 80.- 88.- 96.- 105.- und höher.

Herren-Winter-Anzüge
Mk. 29.- 33.- 39.- 46.- 50.- 55.- 60.- 66.- 72.- 88.- 96.- 105.- und höher.

Fritzsche Elberfeld Wall 32.

Größtes Spezialhaus des Bergischen Landes. Eigene Kleiderfabrik.

Die Dame mit dem Tigerfell

Roman von Ernst Klein.

16.

Die Tochter dieses Vaters lächelte. „Nein, teurer Papa, das brauchst du nicht! Gut, ich will nicht klüger sein als du und dir gehorchen. Aber ist es denn schon so dringend?"

„Wie lange soll ich noch die gefährlichen Dinger bei mir herumliegen haben? Ich kann sie nicht jedem unter die Nase halten, da Colham ihre genaue Beschreibung in alle Welt hinausposaunt hat. Wir müssen sehen, daß wir sie unter der Hand los werden. Und zwar, ehe Colham oder diese beiden Berlinerinnen hier auftauchen."

„Hast du von dem jungen Colham und von Myers nichts mehr gehört?"

„Myers war einmal in Paris bei mir und hat mir hundert Pfund abgepreßt. Der junge Colham treibt sich hier irgendwo an der Riviera herum. Ich schätze, er wird sein bißchen Geld längst schon wieder verpulvert haben! Im übrigen bin ich froh, wenn ich weder von dem einen noch von dem anderen etwas höre. Dieser Myers ist ein ganz niederträchtiger Halunke."

„Ich habe dir stets geraten, dich nicht mit solchen Leuten einzulassen! Aber du hast immer geglaubt, du kannst sie beherrschen!"

Seymour zog sein Töchterchen an sich und küßte es zärtlich auf Stirn und Augen. „Weit habe ich es gebracht, daß ich mir von meinem eigenen Sprößling die Leviten lesen lassen muß! Nun ja, so will es wohl die Mode der neuen Generation! Es wird nicht mehr lange dauern, und die Eltern werden nach ihren Kindern auf die Welt kommen!"

Kate lächelte. „Gut. Ich werde also sehen, wie weit ich mit Zantalmeda komme. Aber sag mal, Papa — wäre nicht vielleicht Abbott der Richtige?"

„Möglicherweise. Obwohl ich glaube, daß er trotz seiner Jahre noch immer mehr Interesse für lebendige Frauen hat als für gemalte, mögen diese auch von einem noch so großen Künstler stammen. Du kannst ja mal deiner Freundin Ellen auf den Busch klopfen lassen."

„Ellen? Nein, ich werde mich schwer hüten. Der guten Ellen traue ich nicht über den Weg!"

„Was dir einfällt, Kate! Das richtige deutsche Unschuldslamm! Es fehlt ihr bloß noch der Hängezopf!"

„Du verwechselst die Tochter mit der Mutter! Die Mutter ist naiv — —" Seymour begleitete diese Feststellung mit einem halb spöttischen, halb gutmütigen Lächeln. „— aber Ellen! Ich würde ihr kein Geheimnis anvertrauen!"

*

Ellen erhielt von Mr. Colham senior einen Brief.

„Teure Mrs. Fichtner!

Mit großer Genugtuung habe ich aus Ihrem letzten Schreiben ersehen, daß Sie bestimmt darauf rechnen, das Ihnen gestohlene Gut wieder in Ihren Besitz zu bringen. Ich habe auch nie daran gezweifelt, daß Ihnen dies gelingen werde.

Was mich aber mit Sorge erfüllt, ist das Schicksal meines Neffen Charles. Ich weiß, er ist im Grunde seines Wesens nicht schlecht, sondern nur durch mißliche Umstände auf eine schiefe Bahn geraten. Ich habe schon daran gedacht, eine Privatdetektei mit der Suche nach ihm zu beauftragen — aber Sie werden es begreiflich finden, daß dergleichen für jemand in meiner Stellung wenig Verlockendes hat. Ich wage daher nach reiflicher Ueberlegung die Bitte an Sie, sich an der Riviera ein bißchen nach ihm umzutun. Ich nehme an, daß er sich nach Monte Carlo oder Nizza begeben hat, da er dort immer gern seine Ferien verbrachte. Ich weiß, ich verlange ein Opfer von Ihnen, Mrs. Fichtner, aber ich glaube mich nicht zu täuschen, wenn ich an Ihre Großherzigkeit appelliere.

Indem ich Sie und Ihre Frau Mutter bestens grüße, verbleibe ich

Ihr ergebener Timothy Colham."

Mit diesem Brief in der Tasche fuhr Ellen nach Nizza; diesmal ohne jede Begleitung. Seit ihrem ersten Besuch in Saint Roch waren bereits drei Tage verflossen, und man ließ sie nun ohne weiteres an das Krankenbett.

Bleich und schmal lag Charles Colham in seinen Kissen; doch so matt er war, versuchte er doch sich aufzurichten, als er seine Besucherin erkannte. „Daß Sie gekommen sind! Gerade Sie!"

„Sie müssen sich still verhalten!" gebot sie. „Sonst gehe ich wieder. Ich habe Ihnen einen Brief von Ihrem Onkel mitgebracht."

Mit zitternden Händen griff der Leidende nach dem Schreiben, und Ellen sah, wie ihm beim Lesen dunkle Blutwellen in das leichenblasse Gesicht stiegen. Dann ließ er die Hand mit dem Brief sinken und drehte sich zur Wand. Er schämte sich.

„Ich werde Ihrem Onkel schreiben, daß ich Sie in Nizza getroffen habe, daß es Ihnen gut gehe und Sie nur durch eine leichte Erkältung gezwungen seien, das Bett zu hüten. Und wenn Sie erst wieder wohlauf sind, dann schreiben Sie ihm selbst! Er verdient es um Sie!"

Der Patient erwiderte nichts. Bemächtigte sich nur ihrer Hand und preßte sie mit einem warmen Kuß. „Sie sind ein Engel!" stammelte er.

Langsam entzog sie sich ihm und hob warnend den Finger. Er wurde heftig. „Ich kann ganz gut sprechen! Ich bin nicht von so schwächlicher Konstitution, daß mich solch kleiner Messerstich lange lahmlegt! Nach acht Tagen schon hoffe ich aufstehen zu können, und dann werden wir zusammen Ihre Miniaturen holen. Ich weiß, wo sie sind!"

„Wo?"

„Ich war in London dabei, wie Seymour sie in seinem Handkoffer versteckte. Ich habe ihm bei seiner Manipulation ganz genau zugesehen und könnte den Hebel, der den geheimen Kofferboden öffnet, im Dunklen finden. Sobald ich gesund bin, werde ich seinem Zimmer einen freundschaftlichen Besuch abstatten!"

„Das werden Sie nicht tun! Sie werden sich nicht wieder der Gefahr aussetzen — — —"

„Mrs. Fichtner!" Tränen standen in seinen Augen. „Ich habe Sie bestohlen, ganz gemein bestohlen — es gibt keinen anderen Ausdruck dafür. Sie müssen mich jetzt anhören — denn ich will, daß Sie mir verzeihen! Ich bin ein Spieler. Seymour hat mich dazu gemacht. Hier unten, mit seinen verfluchten Pokerpartien! Spielen Sie auch mit ihm?"

„Ich — ich bin ihm gewachsen!"

Er sah sie ungläubig an.

Sie lachte. „Ich habe ihm gestern erst fünfundvierzigtausend Franken abgenommen."

Colham versteinerte in Ueberraschung. „Ich beginne Sie zu fürchten!" murmelte er.

„Fahren Sie lieber in Ihrem Berichte fort!"

„Ich habe vor einigen Jahren seine Bekanntschaft gemacht und bin ihm im Laufe der Zeit dreihunderttausend Franken schuldig geworden. Er hat mich nie gemahnt, geschweige denn gedrängt. Heute weiß ich, warum. Er lauerte auf seine Gelegenheit! War auch viel zu schlau, um sich durch mich bei meinem Onkel einführen zu lassen. Irgendeine erschwindelte Empfehlung hat das besorgt. Meinem Onkel, der alle Menschen nach sich selber beurteilt, hat er riesig imponiert. Er versteht aufzutreten — — kurz und gut, ich werde mit Ihren Miniaturen zu ihm geschickt. Da sagt er: „Sehen Sie, Colham, da wäre eine Gelegenheit, Ihre Schuld loszuwerden", und er setzte mir den Plan auseinander."

„Ich dachte, die Idee stammt von Ihnen?"

Colham kniff die Lippen. „Das habe ich auf der Promenade nur gesagt, weil Sie mich so verächtlich machten. Ich bin ein Dieb — aber kein Feigling!"

„Nein, das sind Sie wirklich nicht!"

„Einer seiner Spießgesellen, ein heruntergekommener Schauspieler, mit Namen Myers, stellte dann Seymour dar, als ich zu Ihnen ins Hotel kam. Wir brachten dem richtigen Seymour die Miniaturen. Er gab uns je tausend Pfund, bestellte drei Cocktails, die wir auf sein Wohl tranken, und verschloß vor unseren Augen das kleine Paket in seinen Handkoffer."

„Glauben Sie, daß es sich noch darin befindet?"

„Bestimmt. Ich habe ja auch Ihre Ankündigung von dem Diebstahl in den Zeitungen gelesen. Ich kann es vorläufig nicht wagen, die Bilder zu veräußern. Sehen Sie, ich war damals wie besessen. Die Schuldenlast drückte mich. Da waren Sie und Ihre Mutter! Ich will meine eigentliche Handlungsweise nicht beschönigen, doch habe ich von vornherein angenommen, daß mein Onkel Sie sofort entschädigen werde; denn ich kannte ihn. Sie sehen, ich habe mich darin nicht getäuscht. Vor materieller Einbuße wußte ich Sie sicher. Ich wäre vielleicht männlicher gewesen, ich wäre ihm gegangen und hätte gesagt: Onkel, gib mir fünfzehnhundert Pfund, ich habe Schulden! Aber dazu fehlte es mir an Mut, und dafür muß ich nun büßen. Mit den tausend Pfund von Seymour bin ich hierhergefahren — ich Narr; denn ich wähnte, ich würde den ganzen Betrag zurückgewinnen und dann eventuell Ihnen oder meinem Onkel ein reichliches Schmerzensgeld spenden können. Ich hatte so etwas wie System, wissen Sie!" Er lachte bitter auf. „Es gibt hier unten nur ein System: Raube, damit du nicht selbst beraubt wirst!"

„Sie sollen sich nicht aufregen!" mahnte sie besorgt.

„Ich war nie ruhiger. — Hier unten habe ich Myers getroffen. Er hatte noch in Paris von Seymour hundert Pfund herausgepreßt, die natürlich auch schon längst zum Teufel waren, also fiel er ihm in die Arme lief. Er hängte sich an mich wie eine Klette. Was sollte ich machen? Ich bin ein Dieb wie er, nicht wahr? Eines Tages nun liefen wir Sie und Ihre Mutter friedlich mit den Seymours aus dem Kasino kommen. Unseren Schreck können Sie sich vorstellen! Myers stimmte dafür, Seymour sofort zu warnen. Aber ich hielt ihn plötzlich zurück — sah plötzlich einen Weg vor mir. Auf welche Weise Sie mit Seymour bekanntschaft gemacht, wußte ich nicht, aber ich vermutete alsbald einen Plan, um Ihnen wieder zu Ihren Miniaturen zu verhelfen. Denn, Mrs. Fichtner, glauben Sie mir: Ich habe keine Minute gezögert, hörte, über meine Schandtat nachzugrübeln. Nur etwas hält einen fest! Mehr als einmal war ich nahe daran, mir eine Kugel in den Kopf zu jagen. Nicht, weil ich das Geld verspielt hatte — ich war sogar froh, als ich es los war; denn es brannte in der Tasche gebrannt. Sündengeld! Diebesgut! Ich weiß nicht, ob Sie mir Glauben schenken —

(Fortsetzung folgt.)

„Der Staat und die Juden."

Ein Vortrag im Zentralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens.

e. Auf einem vom Z.-V., Ortsgruppe Elberfeld, veranstalteten Vortragsabend besprach im Elberfelder Frauenklub der Leipziger Rabbiner Dr. Feliz Goldmann das Verhältnis des Judentums und des Juden zum Staate.

Er betrachtete zunächst eingehend die Wandlungen, die das Verhältnis des Staates zur Religion erfahren habe. Der Staat des Altertums habe das Politische und das Religiöse als eine Einheit umfaßt. Die Religion sei da eine Sache der öffentlichen Ordnung, etwas rein Aeußerliches gewesen, bis das Judentum die Religion zu einer Sache des Gewissens gemacht habe. In der babylonischen Gefangenschaft hätten die Juden zum ersten Male in der Geschichte gezeigt, daß auch ein unterworfenes Volk seine Gottanschauung sich bewahren könne. So sei das Judentum der Schöpfer des modernen Staates geworden, der ja auch nicht identisch sei mit einer bestimmten Religion, und der sich immer mehr von dem früheren Gedanken entferne, seine Bürger in bestimmter Richtung religiös beeinflussen zu wollen. Zu den Forderungen der Gegenwart übergehend, betonte der Redner, daß man ganz allgemein fordern müsse, daß z. B. in der Schulfrage die Interessen des Judentums genau so behandelt würden wie die der anderen Konfessionen. Mit der völligen rechtlichen Gleichstellung verliere auch der Antisemitismus seine Kraft. Um die Frage nach der Einstellung des Juden zum Staate richtig beantworten zu können, müsse man berücksichtigen, daß der Staat neben seiner Verwaltungsarbeit eine große kulturelle Aufgabe habe. Unwahr aber sei es, zu behaupten, daß Kultur eine Sache des Blutes und der Rasse sei, um auf Grund dieser Anschauungen dann das Judentum ausschließen zu wollen von der Kultur- und Verwaltungsarbeit. Gerade das Deutschtum sei aus den verschiedensten Elementen geworden. Nicht aus der Vergangenheit, sondern aus der Gegenwart werde die Staatsidee gezeugt durch den Willen der Menschen zum Staat. So sei jeder, der den deutschen Kulturwillen in sich fühle, ein Glied des deutschen Staates, und die Frage „Deutschtum oder Judentum" sei kein Problem mehr. Es sei aber auch selbstverständlich, daß der Jude, der die deutsche Kultur in sich aufgenommen und sich dem deutschen Staat eingefügt hätte, das Bewußtsein in sich trage von der Verantwortung am Staat. Um des Staates willen, an dem der Antisemitismus zehre, müsse man deshalb den Kampf gegen den Antisemitismus führen, denn hier handele es sich um beste deutsche Arbeit, die unser Vaterland zu einem Hort des Friedens und der Gerechtigkeit machen wolle.

Gründung einer Bruckner-Gesellschaft. In Leipzig fand die Gründung einer Bruckner-Gesellschaft statt, die den Zweck hat, die schon bestehenden Bruckner-Bünde und ihre Bestrebungen zusammenzufassen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Leipzig und ist international. Der Zweck der Gesellschaft soll erreicht werden durch die Herausgabe von fehlerfreien praktischen Ausgaben der Werke Bruckners, durch die Veranstaltung einer kritischen Gesamtausgabe, durch die Veröffentlichung von Schriften über Bruckner, gegebenenfalls eines Bruckner-Jahrbuches oder zwangloser Mitteilungen an die Mitglieder der Gesellschaft, durch die Pflege und Unterhaltung der Brucknerstätten und der auf den Tondichter bezüglichen Denkwürdigkeiten und Archivalien, endlich durch die Abhaltung von Bruckner-Festen und -Gedenkfeiern. In der Gründungsversammlung wurde in den Ehrenausschuß gewählt: Dr. Siegmund von Hausegger-München, Prof. Dr. Friedrich Klose-Thun, Dr. Karl Muck-Berlin und Prof. Franz Schalk-Wien. Der Vorstand besteht aus Prof. Auer-Böcklabruck, Walter Braunfels-Köln, Dr. Krieser-Leipzig, Regierungsrat Moissl-Wien, Dr. Helmuth v. Hase-Leipzig, Prälat Dr. Münch-Köln und Prof. Dr. Kurth-Bern.

Den Einfluß der grönländischen Hochgletscher auf die atlantischen Luftmassen, hat der amerikanische Professor der Geologie an der Michigan-Universität W. H. Hobbs in zwei bestausgerüsteten Expeditionen 1926/27 in die Eismassen Westgrönlands, erforscht. Auf seiner Rückreise nach Amerika hielt, wie unser Hamburger Vertreter schreibt, Prof. Hobbs in der Hamburger Universität über seine Forschungsergebnisse zwei stark besuchte Vorträge mit ausgezeichnetem Lichtbildmaterial. Im Unterschied vom Südpol, wo das Hauptgletschergebiet mit dem Polargebiet zusammenfällt, ragt im nördlichen Polargebiet die riesige bis 3000 Meter ansteigende zusammenhängende Gletschermasse Grönlands weit nach Süden herunter. Die von diesen gewaltigen Eismassen ausströmende Kaltluft lagert sich auf die von den Tropen kommenden Warmluftmassen und erzeugt mächtige Luftströmungen und zugleich starke Abkühlung der Atmosphäre. Diese Abkühlung kommt also nach Prof. Hobbs weit weniger vom Pol, wo das Meer mit noch nicht einmal vollständig geschlossenem Flacheis bedeckt ist, als von den Grönländer Hochgletschern. Bekannt ist ja, daß Neuyork, das auf gleicher Breite wie Süditalien liegt, wegen seiner Ungeschütztheit nach Norden im Winter kälteres Klima hat als Deutschland. Prof. Hobbs hat die Temperaturen und Feuchtigkeitsgehalte der Luft durch Ballons bis zu mehreren 1000 Metern gemessen und ließ den einen Teil der Expedition zum Ueberwintern auf dem Eise zurück. Er legte großen Wert auf internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet der „Glacial-Anticyklone", die ihm auch sowohl von der Hamburger Universität wie auch von der Deutschen Seewarte bereitwilligst zugesagt wurde

Dr. W.

Rundfunk am Freitag.

9.30 (für La, Mü, To): Uebertragung aus der „Tagung für Körpererziehung in Schule, Haus und Oeffentlichkeit" im Börsensaal Essen. Stadtmedizinalrat Dr. Körber-Köln: „Die Bedeutung der täglichen Hygiene". — Anschließend Köln: Erste Tagesnachrichten.
1.10—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Peter Graef.
3.40—4.10 Köln: Gwis Borkmann: Frauenstunde.
4.15—5.00 Köln: Jugendfunk des Rektors Rudolf Simon-Köln: Ein Besuch des Zoologischen Gartens in Köln.
5.00—5.30 Köln (nur für La): Franz P. Bücherstunde.
5.00—5.30 Dortmund (nur für To): Bücherbesprechungen. Leseproben aus Neuerscheinungen: Ref.: E. Kühn-Heisting.
5.30—6.30 Münster: Vesperkonzert, ausgeführt von Paul von Szemi-Györgyi (Violine) und Kapellmeister Wilhelm Rede (Klavier).
6.40—7.00 Dortmund: Naturwissenschaftliche Plaudereien. Dr. Hochreuther: Ein Einblick in ein Lebewesen. Die Grundlagen der Vererbung (2).
7.15—8.15 Köln: Uebertragung des Eröffnungsabends der „Lichtschau" in Duisburg.
8.30 Düsseldorf: Gastspiel der Notgemeinschaft Kölner Schauspieler beim Arbeitsamt: „Leonce und Lena". Lustspiel in 3 Aufzügen von Georg Büchner. Inszenierung: Willi Schürmann-Horster. Musikalische Leitung: Kapellmeister Alfred Ehrlich.
Anschließend Köln: Letzte Meldungen und Sportnachrichten. Anschließend bis 11.30 Dortmund: Uebertragung eines Konzerts aus dem Kaffee Corso. Kapelle Max [illegible]

Versuche diesen Hausmacher Hustensirup

Leicht herzustellen und nicht zu teuer.

Nachstehend ein vorzügliches Rezept für einen Hustensirup, das schon öfters empfohlen und von Gutem mit bestem Erfolg angewandt wurde. Man kann etwas Besseres käuflich erhalten und für etwa 50 Pf. kriegt man genug der hauptsächlichen Bestandteile zur Selbstherstellung von einem halben Liter Hustensirups. Beschaffen Sie sich beim Apotheker 100 Gramm Anisöl (und zwar dreifach konzentriertes), mischen Sie das zu Hause mit einem viertel Liter heißen Wasser und einem halben Pfund reinem, gepulverten Zucker; umrühren bis alles gut aufgelöst und vermischt ist. Davon nimmt man einen oder zwei Teelöffel, vier- bis viermal täglich ein; das verschafft sofortige Linderung und vertreibt in kurzer Frist den hartnäckigsten Husten. Es ist ausgezeichnet gegen alle Erkältungsbeschwerden und zur Vorbeugung der sich daraus häufig entwickelnden ernsteren Erkrankungen der Atmungswege. Gleich gut appetitanregend und leicht kräftigend. Da es in gleicher Weise gut für Kinder wie Erwachsene wirkt und sehr gut schmeckt, ist es ein ideales Mittel für den Familiengebrauch. Sich aus Zuckersirup und Anisöl ein Hustenmittel zu Hause selbst herzustellen ist sehr populär geworden, es gibt auch kaum etwas Besseres den Zweck.



Eine bekannte Tatsache ist es,

daß Sie bei uns **stets besonders vorteilhaft** kaufen.

Einige Beispiele:

Damenhüte

Jungmädchen-Hüte Silkins, sehr hübsch ..... Mk. 5.75, **3.75**

Aparte Damenhüte Filz ..... Mk. 6.90, **4.90**

Frauenhüte gute Ausführg., mit ombre Reihergarnitur, Mk. **12.75**

Pelze

Amerik. Opossum Kragen oder Stulpen ..... Mk. **14.50**

Amerik. Opossum Schalkragen und Stulpen .... Mk. 59.00, 49.00, **39.00**

Austral. Opossum breiter Kragen ..... Mk. **34.00** a. L.

Seal elektr. Jacke Leipziger Ware ..... Mk. **175.00** a. L.

Preiswerte Besatzfelle.

Unterzeuge
Wäsche
Strümpfe
Handschuhe
besonders billig!

Geschw. Ressel, Barmen Schuchardstr. 33 Lindenstraße 2a.

Bei Barzahlung 4% in Berg.-Märkisch. Rabattmarken.

37b

Verschärfung des Schankstättengesetzes.

Der Städtetag wünscht stärkeren Jugendschutz.

A. Der Deutsche und der Preußische Städtetag haben Stellung zu dem in der nächsten Zeit im Reichstag zu erwartenden Entwurf eines Reichsschankstättengesetzes genommen und Aenderungen vorgeschlagen, die das Gesetz hinsichtlich des Schutzes der Jugend (Paragraph 16, Abs. 1 Ziff. 1—3) verschärfen.

Nach dem Standpunkt des Deutschen und des Preußischen Städtetages erscheint es notwendig, nicht nur die Verabreichung von Branntwein, sondern auch von „branntweinhaltigen Genußmitteln" an Personen unter 18 Jahren zu verbieten. Die Worte „gegen Entgelt" müßten in Ziffer 1 gestrichen werden, da auch die unentgeltliche Verabreichung von Branntwein oder branntweinhaltigen Genußmitteln an Personen unter 18 Jahren verboten sein muß. Es soll ferner (Ziff. 2) das 14. Lebensjahr durch das 16. Lebensjahr ersetzt werden. Eine Heraufsetzung des Schutzalters auf das 16. Lebensjahr sei im Interesse der Jugend dringend erforderlich. In der gleichen Ziffer des Paragraphen 16 Abs. 1 sollen die Worte „in Abwesenheit des für die Erziehung Berechtigten oder seines Vertreters" gestrichen werden, da der Vollzug dieser Bestimmung zu den größten Schwierigkeiten führen würde. In Ziffer 3 sollen hinter dem Wort „Betrunkene" die Worte eingefügt werden, „oder Trunkenbolde". Nicht nur die Verabreichung von geistigen Getränken an Betrunkene soll verboten sein, sondern auch an Personen, die als Trinker bekannt sind, ohne im Augenblick der Verabreichung betrunken zu sein. In das Gesetz soll eine Bestimmung darüber aufgenommen werden, daß ein Bedürfnis für den Ausschank von Alkohol auf Sportplätzen niemals anzuerkennen ist.

Das Gasthaus der Nationen.

Eine neue Berliner Sensation.

Berlin erhält eine neue Sensation. Das Gasthaus der Nationen geht seiner Vollendung entgegen. Darum wird die Innenstadt, die ihre Herrschaft allmählich an den Westen abgegeben hatte, eine neue Anziehungskraft erhalten, die sie bedeutend beleben wird. Die Gaststätten um den Potsdamer Bahnhof geben sich reichlich Mühe, den Fremdenstrom ganz in ihren Bereich einzufangen, alles was recht ist. Nun soll aus dem Ufahaus am Potsdamer Platz eine Gaststätte erstehen, wie sie keine andere Stadt Europas hat, eben das Gasthaus der Nationen.

Das ganze Haus wird in viele Gaststätten geteilt, die dem Besucher von frühmorgens bis tief in die Nacht hinein die Befriedigung seiner besonderen gastronomischen Bedürfnisse gestatten. Möglichkeiten vom Frühstück über Mittag, Tanztee, Souper und Kabarett und Kinovorstellungen sind als Tagesprogramm für denjenigen, der gerne im Hause bleibt, gegeben. Weiter aber, und das ist der Clou vom Ganzen, soll jeder die Gerichte seines Mutterlandes essen können, soll von Kellnern, die seine Muttersprache beherrschen, bedient werden, jeweils in Gaststuben, die in ihrer Architektur seinem Heimatlande entsprechen und in denen, um alles stilgerecht zu liefern, auch seine nationale Musik gemacht wird. Alle Kulturvölker der Erde werden also hier vertreten sein und eine Würdigung ihrer nationalen gastronomischen Eigenarten erfahren, wobei sicher von der Direktion des neuen Gasthauses, das unter der Flagge von Kempinski segelt, erwartet wird, daß die Fremden insoweit Toleranz üben, als nicht irgendein Alaska-Amerikaner sich Walroßflossensuppe, geräucherten Eisbärschinken oder Schneehasenpfeffer bestellt, was genau so gut in dem Bereiche der Möglichkeit liegt als ein auf kulinarische Genüsse versessener Brasilianer, den in seiner Heimat sehr geschätzten Pfannkuchen mit gebackenen Heuschrecken unbedingt dem Schneckensalat vorzieht, der für Franzosen sicher geführt wird. Für Chinesen werden allerdings bestimmt von den faulen Eiern bis zu den Vogelnestern alle spezialasiatischen Gerichte geführt. Regenwürmer? Wer weiß. Trotz alledem, so was hat in Berlin gerade noch gefehlt.

P. B.

Die Türken wollen die lateinischen Buchstaben einführen.

TU. **London**, 26. Okt. Die Konferenz der türkischen Volkspartei in Angora wurde mit einer Rede des Ministerpräsidenten Ismet Pascha geschlossen, in der das Zukunftsprogramm dargelegt wurde. Die bedeutendste Ankündigung des Ministerpräsidenten war die, daß die Regierung die Frage stellte, ob anstelle der arabischen in Zukunft die lateinischen Buchstaben in der türkischen Schrift benutzt werden sollen.

Schweigsame Barbiere.

Eine in Madras erscheinende Zeitung wußte kürzlich zu melden, daß die weisen Stadtväter eines kleinen indischen Städtchens den ortsansässigen Barbieren untersagt haben, ihren Kunden beim Rasieren oder Haarschneiden Klatschgeschichten zu erzählen oder müßige Fragen an diese zu richten. Ein höchst vernünftiger Beschluß, wie man sieht, der dadurch noch genialer wirkt, daß sich die weisen Inder von ihm überdies noch eine indirekte Hebung des Fremdenverkehrs versprechen. Man rechnet natürlich mit zahlungsfähigen Besuchern aus England und weiß, daß diese entsprechend ihrer Vornehmheit auf Reisen sehr zurückhaltend und schweigsam sind. Gewiß, sie werden über die schweigsamen Barbiere wohl schwerlich ungehalten sein, wohl aber alle Klatschlustigen des trefflichen indischen Städtchens. Sagt doch schon ein uraltes orientalisches Sprichwort: „Nur die göttliche Allmacht läßt das Korn auf Erden gedeihen, doch nur Selim, der Barbier, kann dir sagen, wie das zugeht . . ."

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Rüpeleien am Langerfelder Markt.

Das Eingesandt eines „Barmer Bürgers" in der Montagsnummer trifft unbedingt eine der übelsten Nachwirkungen der polizeilosen Zeit in Barmen. „Die geschilderten Verhältnisse an der Ecke Farbmühlenstraße-Allee werden aber noch weit übertroffen von den Zuständen am Langerfelder Markt und in den anliegenden Straßen. Abgesehen von Zurufen und Beschimpfungen versperren selbst noch bei Tageshelle junge Burschen ungehindert den Passanten, vor allem Damen, mutwillig den Weg und scheuen sich nicht, sie sogar mit Steinen zu bewerfen. Es ist höchste Zeit, daß die Polizei durch rücksichtsloses und energisches Vorgehen diesem unerhörten Treiben ein Ende setzt.

Ein Langerfelder Bürger.

Sport

Schwarz-Weiß Barmen I — BB. 04 Düsseldorf I.

Schon wieder führt die Punktejagd die Rotblusen von Derendorf ins Bergische. Will Barmen die günstige Stellung in der Spitzengruppe festigen, darf es für sie nur eine Parole geben: Siegen! Man scheint sich der Wichtigkeit des Spieles bewußt zu sein, denn man stellt erstmalig eine Stürmerreihe, der man es schon zutrauen darf, selbst die vorzügliche Deckung Düsseldorfs schlagen zu können, nämlich:

Links:	Rechts:
Westkott	Treude
Wandhoff	Schlösser
Schürfeld	

Anfang des Spiels punkt 3 Uhr.

Neuer Weltrekord Jonnie Weißmüllers.

Jonnie Weißmüller stellte, wie aus Neuyork gemeldet wird, einen neuen Weltrekord im Schwimmen über 300 Yards auf, die er in 3:11,6 zurücklegte. Diese Zeit ist um 5 Sekunden besser als der bisher von ihm gehaltene Rekord.

Weißdorn in London geschlagen.

GA **London**, 26. Okt. Der Oppenheimsche Hengst Weißdorn startete heute in dem klassischen Herbsthandikap im Cambridge Shire als Favorit. Er wurde jedoch überraschend geschlagen. Das Rennen klang in einen harten Endkampf zwischen Medal und Niantic aus, die auf gleicher Höhe das Ziel passierten. Ergebnis: 1. Medal und Niantic in totem Rennen; 3. Insight II. Tot: 20:1, 25:1, 100:6.

Westdeutscher Spielverband e. V. 1925

Stadion Elberfeld.

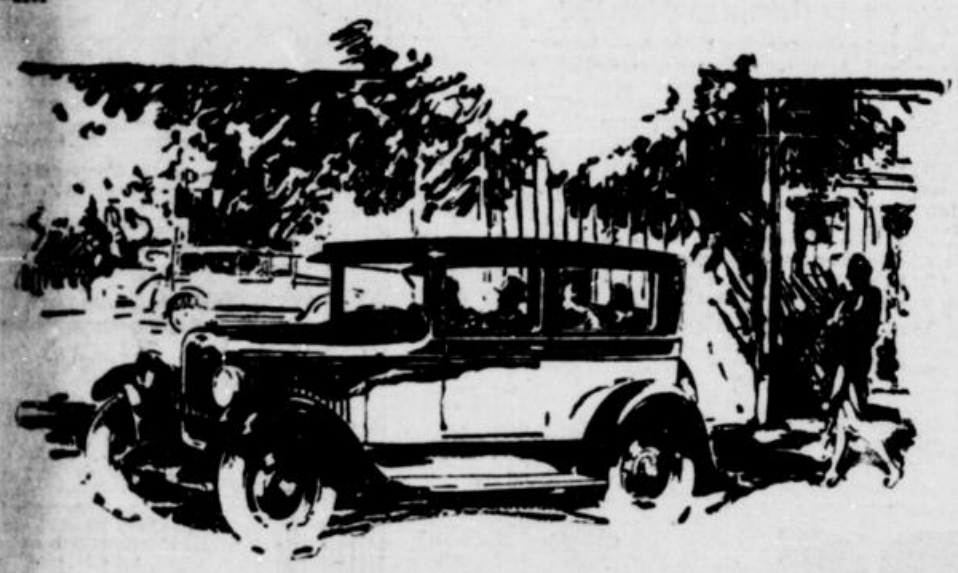
Sonntag den 30. Oktober 1927, nachmittags 3 Uhr:

MEISTERSCHAFTS-SPIEL

S. S. V. I. – Eller 04 I.

Kraft, Schnelligkeit, Ausstattung
Ein „großer" Wagen

u101



ALS man erkannte, daß der Markt mehr verlangte als nur einen billigen, kleinen Wagen, ließ General Motors den Chevrolet bauen.

Er sollte werden, was er wurde: ein Wagen zu niedrigstem Preise, aber mit allen Vorzügen der teuren Wagen.

Er konnte es werden, als es gelang, durch erprobte Methoden die Ausdehnungen eines großen Wagens um ein geringes zu verkürzen und dadurch an Material und Herstellungskosten ein vielfaches zu sparen.

Diese Verkürzung betraf aber nur das Äußere. Ein »Kraftwagen« ohne starken Motor verdient seinen Namen nicht. Dem Chevrolet wurde daher ein Motor mitgegeben, der ihn schwereren und teureren Wagen ebenbürtig macht.

Touring . . .	M 3925
Sport-Touring	4425
Coach (2türig, geschl.) . . .	4425
Sedan (4türig, geschl.) . . .	4895
½ t Lieferwagen-Chassis . . .	3035
1½ t Lastwagen-Chassis . . .	3895

Preise fahrbereit ab Berlin einschließlich Zoll, bei Personen-Wagen 1fache Bereifung und 4fache Bereifung beim Chassis.

Auch die Geräumigkeit und Bequemlichkeit wurden nicht gemindert.

So entstand ein wendiger, eleganter Wagen mit kraftspendendem Motor — obengesteuerte Ventile! — mit normalgroßem Lenkrad, mit Luftreiniger, Ölfilter und anderem mehr. Ein hochwertiger, leistungsfähiger, dabei erstaunlich billiger Wagen.

Dieser Chevrolet wird heute in der ganzen Welt mehr gekauft als irgend ein anderer Wagen.

Machen Sie eine unverbindliche Probefahrt bei dem nächsten Chevrolet-Händler.

CHEVROLET

GENERAL MOTORS G. M. B. H., BERLIN-BORSIGWALDE

Autorisierter Händler:
Autohaus G. m. b. H., Barmen, Engelsstr. 12/14, Allee 232, Telephon 6616, 8680.

a373



Alleinige Hersteller: H. Schlinck & Cie. A.-G. Hamburg

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

u114



Beste gesetzl. Bezugsquelle! **billige böhmische Bettfedern!**
1 Pfund gerne, gebleichte M. 0.80 und 1.—, halbdaunige M. 1.30, weiche, flaumige M. 2.—, 2.50 und 3.—, Herrschaftsqualität M. 4.—, bester Halbdaunen M. 5.— u. 6.—, ungebleichte Daunen, Prachtfedern M. 3.50, 3.80 und 4.20, Silberdaunen M. 4.—, Daunen weiß M. 7.—, höchste M. 12.— portofrei gegen Nachnahme, von 10 Pfund an portofrei. Nichtgefallendes umgetauscht oder Geld zurück.
Zahlreiche Dankschreiben und Bilder schmücken.
Rudolf Blahut, Bettfedern-Versand, Deschenitz 450 Böhmerwald

Salon Pastura
Bubikopfpflege, Wasserwellen, Haarfärben.
Elberfeld, Königstraße 104, im Hause Hösterey. 17548





Lampenschirm-Gestelle
20 cm Durchm. 1.10 M.
50 cm Durchm. 2.— M.
70 cm Durchm. 3.40 M.
1a Jap. Seide 4.80 M.
1a Seid. Batist 1.60 M.
Seiden-Fransen, Schnüre, Wiener-Band, Rüschen. Neuüberziehen ● billig.
In fertige **Lampenschirme** in gr. Auswahl billig 17656
Kreppe-, Tüll-, Klöppel- u. Tischdecken billigst.
Spezial-Haus **M. Heynitz** Elberfeld, Neubruch 6

Dr. Wolfs reine Fettseife in Friedensqualität

läßt nicht wie andere Seife auf Schaum warten, **sondern gibt sofort dichten weichen Schaum,** und ist deshalb die angenehmste Toilettenseife. Jetziger Preis nur **40 Pfg. die Originalstange.**

Alleinige Fabrikanten
Grümer & Neu
Barmen.

Wirklich

Bilig

und gut

sind unsere

Strümpfe, Handschuhe und Unterzeuge

Damenstrümpfe
Prima Seidenflor, extra schwere Ware, reg. gearbeitet mit Naht, Doppelsohle und Hochferse. Paar
Etwas Außergewöhnliches 98 ₰

Damenstrümpfe
besonders feiner Seidenflor. Paar 1.45

Damenstrümpfe
Künstl. Waschseide.....Paar 95 ₰

Damenstrümpfe
Künstliche Waschseide, **etwas Besonderes**.....Paar 1.45

Herrensocken
verschiedene gute Qualitäten
Paar ..... 50 ₰

Damenhandschuhe
Reine Wolle, gestrickt
Paar.....95 75 ₰

Damenhandschuhe
Wildleder imit. mit hübsch. Stulpe.
Paar.....1.45 95 ₰

D.-Lederhandschuhe
Nappa-Stepper, schönes, geschmeidiges Leder, Paar 3.90

D.-Lederhandschuhe
Glace-Stepper, unsere bekannt gute Qualität Chevrolet. Eine grosse Leistung, Paar 3.90

Kinderhandschuhe
reine Wolle, gestrickt, verschied. gute Qualitäten, Paar ..... 75 ₰

Damenschlupfhose
mit kunsts. Streifen, innen Flausch
..... Stück 1.50, 1.25

Kinderschlupfhose mit molligem Flauschfutter

für 2 Jahre	für 4 Jahre	für 6 Jahre	für 8 Jahre
58 ₰	75 ₰	90 ₰	1.05

Damenhemdhose
Windeltorm, weiß, runder Ausschnitt,.....Stück 1.25

Korsettschoner
weiß .....Stück 28 ₰

Herren-Normalhemd
wollgemischt, starke Ware...Stück 1.95

Herren-Normalhose
wollgemischt. mit Ueberschlag, prima Qualität .....Stück 1.75

Große Auslagen auf Extra-Tischen h485 Große Auslagen auf Extra-Tischen

GEBRÜDER ALSBERG ELBERFELD

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Sonder-Angebot
Konkurrenzlos! Konkurrenzlos!
Neu eingetroffen:

Ia harte Plockwurst		Pfd. 1.8
Ia „ Salami		„ 1.8
Ia „ Plockwurst		„ 1.8
Ia echten, vollfetten	Edamer	„ 1.8
Ia „ „	Holländer	„ 1.1
Ia „ „	Schweizer	„ 1.0

ff. Kaffee, tägl. frisch v. Pfd 2.20 m.
Obstkonfitüren, Marken-Schokolad
sowie sämtliche Kolonialwaren
den altbekannten billigen Preisen
finden Sie
nur in der
Lebensmittel-Centrale
Gr. Flurstr. 25 Barmen Ostst.

Freibank Freitag mittag ab 1 Uhr Verkauf v. frischem Fleisch
41 Schlachthofstraße

Auffallend billiges Angebot zwecks Kundenwerbung!
Allerf. holl. SüßrahmButter o. S., für den verw. Feinschm. Pfund 2.04
Vollfetter Holländer u. Edamer Käse, Pfd. 1.00
Garantiert frische Koch-Eier.....von 10 ₰ an
vorm. Kaffee
D. Mayerhoff
Elberfeld, Grünstraße 31.





Gallensteine
werden in 2 Tagen ohne Operation, Berufsstörung entfernt. Prosp. kostenl. (Rückporto erbeten.) Jean Auel, Gesamt-Vertrieb, Köln, Barbarossaplatz, Versand-Abteilung d. Paradies-Apotheke.

Die schönsten Gardinen
Stores, Übergardinen, Dekorationen
17984 auch noch jedem Maß, nur
Hochstr. 58 **Wäsche- u. Gardinenfabrik** Elberfeld Hochstr. 55

Jedermann liest
die großen und kleinen Anzeigen des „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen Riesenauflage von über 65 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung des Bergischen Landes auch nur annähernd erreicht wird

Metall-Betten und Draht-Matratzen
ab Fabrik zu bill. Preisen Friedrichstr. 43

Für Groß- oder Kleinhändler!
1 Wagen Aepfel
verschiedene Sorten, à Ztr. 10 Mark, geg. bar zu verkaufen. Anfragen unter Telef. Nr. 9038 Elberfeld.

Tengelmann's Kaffee-Geschäft

Elberfeld:	Barmen:
Wall 38	Wertherstraße 3
Hochstraße 90	Altermarkt 39
Königstraße 34	Heckinghauserstr. 156
Moritzstraße 2	

Gratis-Zugaben

Bis auf weiteres
erhält jeder Käufer beim Einkauf für 1 M. Zucker ausgenommen als Empfehlungs-Geschenk einige Kostproben — Schokolade oder Bonbons oder Keks
Verkaufsläden in allen Teilen Deutschlands

Eigene Schokoladen Kakao- u. Zuckerwarenfabrik
Wer nicht probiert-verliert!
Eigene Keksfabrik und Nährmittelwerke

SONDER-ANGEBOT!
Allerfeinste holländ. und deutsche
Süßrahm-Butter (keine französische Ware) Pfund **2.18**
erhalten Sie in den bekannten
Holbutko-Geschäften
ELBERFELD h495 ELBERFELD.

Puxol-Fleckwasser
entfernt aus Stoffen, Kleidungsstücken, Handschuhen, farbigen Schuhen Leder, Wolle, Seide, alle Oel-, Fett-, Stearin-, Wagenschmiere- u. Teerflecken. Drogerie L. Tapken, Elberfeld, Schwanenstraße 22; Drogerie z. Mühle Elberf., Uellendahlerstr. 81; Drogerie Geuer, Elberf., Steinbeckerstr. 58

nder-Angebot
preislos! Konkurrenzlos!
Neu eingetroffen:
e Plockwurst
Salami
Plockwurst
en, vollfetten Edamer
" Holländer
" Schweizer
ee, tägl. frisch v. Pfd
onfitüren, Marken-Schokolade
sämtliche Kolonialwaren
bekannten billigen Preisen
finden Sie
nur in der
ensmittel-Centrale
rstr. 25 Barmen
bank
Freitag mittag
verkauf v. frischen
ffallend billiges Angebot
wocks Kundenwerbung!
Pfund 2.04
vollfetter Holländer
Edamer Käse, Pfd. 1.00
garantiert frische
och-Eier ..... von 10
vorm.
.Mayerhoff
berfeld, Grünstraße 31.
Kannegießer's
Qualitäts-Kaffee
rke der Kenner
Hagenkaffee
berfeld Aue 6
ezialgeschäft
arben Lacke
Pinsel
llensteine
z Tagen ohne Operation
rung entfernt Prospekte
o erbeten.) Jean Ausl, Berg
ieb. Köln, Barbarossaplatz
ilenz d. Paradies-Apotheke
GEBOT!
2.18
In den bekannten
chäften
ELBERFELD.
wasser
chuhen, farbigen Schuhen
nachmiere- u. Teerflecken
Nr. 22; Drogerie z. Mirke
Elberf., Steinbeckerstr. 33

Bergisch Land

Nr. 252 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 27. Okt.

Der „Fall Marek" in Düsseldorf.

Einzelheiten des Versicherungsbetruges.

GA. **Düsseldorf**, 26. Okt. Wie wir zu dem von uns bereits gemeldeten Versicherungsbetrug erfahren, handelt es sich um die erst kürzlich von Höhscheid bei Solingen nach Düsseldorf verzogenen Brüder Karl und Wilhelm Sch. Während zwei Fälle schon vor dem Kriege ausgeführt wurden, ist der letzte Versicherungsbetrug erst vor einiger Zeit inszeniert worden. Im Jahre 1911-12 veranlaßte Karl Sch. seinen Bruder Wilhelm, sich in eine Berliner Versicherung gegen Unfall aufnehmen zu lassen. Kurze Zeit danach verlor Wilhelm Sch. durch einen angeblichen Unglücksfall seinen Daumen und erhielt für den Verlust als Entschädigung 20000 Mark. Die heute angestellten Ermittlungen ergaben, daß Karl Sch. seinem Bruder den Daumen abgeschlagen hat. Ob nun Karl Sch. nicht den erhofften Anteil dabei erhalten hat oder sonstige andere Umstände mitspielen, weiß man noch nicht genau, jedenfalls ergaben sich zwischen den Brüdern Zwistigkeiten, so daß sie sich trennten und Karl Sch. selbst einen neuen Versicherungsbetrug verübte, bei welchem er jedoch nur 800 Mark erhalten konnte.

Nach dem Kriege versicherte Karl Sch. seine Frau mit 200 000 Mark gegen Invalidität und mit 100 000 Mark gegen Todesfall bei einer Süddeutschen Versicherungsanstalt. Im Sommer 1925 meldete er bei der Gesellschaft einen Unglücksfall auf, seine Frau hätte beim Holzhacken den linken Daumen verloren und sich auch den Zeigefinger der gleichen Hand verletzt. An einem Sonntagmorgen soll seine Frau in der Waschküche mit Holzzerkleinern beschäftigt gewesen sein, als ein Bekannter von ihr unbemerkt eingetreten sei und sie mit einem lauten „Guten Morgen!" begrüßt hätte. Aus Schreck sei der Frau das Beil ausgeglitten und habe ihr den Daumen gespalten.

Als Entschädigungssumme wurden 55000 Mark ausgezahlt. Vor wenigen Wochen, nachdem sich die Brüder wieder vertragen hatten, siedelten beide nach Düsseldorf über und kauften hier ein größeres Anwesen. Die Versicherungsgesellschaft muß schließlich doch irgendwie Aufklärung über die näheren Umstände erhalten haben, denn die Anklage wirft dem Karl Sch. vor, daß er selbst seine Frau mit dem Beil in der vorbeschriebenen Weise verletzt hätte. Nach den angestellten Untersuchungen soll Frau Sch., wenn sie selbst den verhängnisvollen Beilschlag getan hätte, eine andere Verstümmelung davongetragen haben, als die linke Hand sie aufweist.

Während der andere Fall des Wilhelm Sch. schon verjährt ist und strafrechtlich deswegen nicht mehr verfolgt werden kann — wohl als Zivilprozeß — wurden wegen der weiteren Betrügereien Karl Sch. und seine Frau verhaftet. Die Versicherungsgesellschaft hat sich bereits sichern können und hat auf das gesamte Eigentum der Brüder Sch. Arrest gelegt. Die Beteiligten bestreiten vorläufig noch jede Schuldfrage.

Der Hagener Giftmordprozeß.

GA. **Hagen**, 27. Okt. Der dritte Verhandlungstag im Prozeß gegen die Alma Honsel begann mit der Vernehmung der ersten Zeugen, darunter der Schwägerin und des Bruders des Verstorbenen. Sie halten einen Selbstmord des Berghaus für vollkommen ausgeschlossen. Die behandelnden Aerzte sowie die Sachverständigen haben einwandfrei festgestellt, daß der Tod durch Arsenik eingetreten ist. Auch das eigenartige Verhalten der Angeklagten kurz nach dem Tode des Berghaus, ihr von Zeugen bestätigtes „affektiertes" Weinen und ihr seltsames Verschwinden — sie war zwei Stunden in der Todesnacht nicht im Hause — wurden erwähnt. Der letzte Punkt ist noch nicht geklärt. Dr. Sanders aus Lüdenscheid hatte Frau Berghaus längere Zeit in Behandlung. Als er von dem Selbstmord hörte, hatte ihm das sofort zu denken gegeben. An diese Möglichkeit habe er vorher nie gedacht. — Die Weiterverhandlung wurde auf Donnerstag vertagt.

Das Ende des Werdener Zuchthauses.

Räumung innerhalb von 2 Monaten.

Werden, 27. Okt. Schneller als erwartet ist das Schicksal des hiesigen Zuchthauses entschieden worden. Offenbar auf Grund der bei seiner Besichtigung des Zuchthauses gewonnenen Eindrücke hat der Justizminister nunmehr eine Verfügung erlassen, wonach die Strafanstalt in Werden innerhalb zweier Monate geräumt werden muß. Die Strafgefangenen, die aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf stammen, sollen im Zentralgefängnis in Lüttringhausen, die übrigen im Zentralgefängnis in Werl i. W. untergebracht werden. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob diese beiden Anstalten in der Lage sein werden, die mehr als 600 Strafgefangenen aus Werden aufzunehmen. Damit ist dem Werdener Zuchthause nach mehr als 100jährigem Bestehen das Todesurteil gesprochen worden. Bisher ist die Frage der späteren Verwendung der zu räumenden Gebäude noch nicht geklärt worden. Bekanntlich hatte der Benediktinerorden ursprünglich die Absicht, die Gebäude für kirchliche Zwecke zu erwerben, jedoch haben sich die diesbezüglichen Verhandlungen später zerschlagen.

•

GA **Koblenz**, 27. Okt. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, wird das Freiendiezer Zuchthaus in der allernächsten Zeit aufgelöst und die Strafgefangenen, deren Zahl augenblicklich etwa 150 beträgt, werden auf fünf andere Strafanstalten verteilt.

Auf tragische Weise ums Leben gekommen.

GA. **Neviges**, 27. Okt. Auf der Strecke Langenberg-Neviges der Bergischen Kleinbahnen wollte der 24 Jahre alte Schaffner Willi Pfeifer aus Nierenhof während der Fahrt den Wagen beobachten und lehnte sich zu diesem Zweck aus der Tür. In diesem Augenblick passierte der Straßenbahnwagen den zweiten hinter der Eisenbahnbrücke in Kuhlendahl, gegen den Pfeifer in voller Fahrt mit dem Kopf anschlug. Der Verunglückte wurde auf den Bahnkörper geschleudert und war sofort tot.

Abgewiesener Einspruch.

Langenberg, 27. Okt. Die Bewohner der Bozmackerstraße hatten bei dem Regierungspräsidenten Einspruch erhoben gegen die Einbeziehung ihrer Straße in den Müllabfuhrbezirk der Stadt. Der Regierungspräsident hat diesen Einspruch jetzt als unbegründet zurückgewiesen und die Regelung der Müllabfuhr in Langenberg für rechtskräftig erklärt.

Die Mordangelegenheit Richartz.

GA **Ohligs**, 27. Okt. Weitere Untersuchungen in der Mordangelegenheit Richartz fanden hier durch Beamte des Untersuchungsgerichts in Elberfeld statt. Die im Anschluß hieran verbreiteten Gerüchte über eine erneute Verhaftung des Richartz jr. sind unzutreffend. In der Zwischenzeit wurde auch der junge Mann ermittelt, der als Zeuge vernommen werden sollte und von der Polizei gesucht wurde. Es handelt sich um einen Arbeiter, der bei seiner Vernehmung aber keine klaren Angaben machen konnte, da er angeblich nach der Tat erst dazu gekommen ist. Der Tatort selbst wurde gestern abend besichtigt, um festzustellen, ob der Täter bei der mangelnden Beleuchtung von Zeugen erkannt werden kann.

Erschossen aufgefunden.

X **Linden-Dahlhausen**, 27. Okt. Der augenblicklich erwerbslose 39 Jahre alte Kaufmann Ernst Kamphausen wurde in der Frühe des gestrigen Tages tot auf der Straße aufgefunden. Nach ärztlicher Feststellung handelt es sich um Erschießung von dritter Hand. Ein der Tat dringend verdächtiger Mann wurde verhaftet. Er beteuert jedoch seine Unschuld.

Ein Gesetzentwurf für „Groß-Solingen".

Wortlaut des Entwurfs für den Zusammenschluß.
Das Stimmenverhältnis aus den einzelnen Städten. — Und Ohligs?

GA **Solingen**, 26. Okt. Regierungspräsident Bergemann wird am Freitagvormittag in Solingen eintreffen, um mit dem Oberbürgermeister und seinen Beigeordneten und mit den Bürgermeistern und deren Beigeordneten aus den für die Eingemeindung vorgemerkten Städten die letzten Wege zu besprechen, die für die Eingemeindung in Frage kämen, bevor die Regierung ihre Entscheidung treffen könne. Soeben wird auch der

Entwurf eines Gesetzes über die Neuregelung der kommenden Grenzen (Städtevereinigung) im Solinger Industriebezirk bekannt.

Wenn jetzt schon ein Entwurf vorliegt, der natürlich noch lange nicht Gesetz zu werden braucht, so wird man zugeben müssen, daß die Dinge in Berlin wohl schon viel weiter gediehen sind, als man erwartet hatte. Es hieß nämlich immer, daß die Regierung erst dann ein Gesetz an den Landtag gelangen lassen würde, wenn das genaue Studium der Akten beweise, daß eine Eingemeindung unumgänglich sei. Die ganzen Eingemeindungsakten sollen also erst nach der letzten Besprechung in Solingen nach Berlin gehen.

Der Wortlaut des Gesetzentwurfs.

Grenzänderungen.

§ 1. Die Stadtgemeinden Solingen, Ohligs, Wald, Gräfrath und Höhscheid bilden unter Ausscheidung der letzteren vier Stadtgemeinden aus dem Landkreis Solingen die Stadtgemeinde „Solingen".

Rechtsnachfolge.

§ 2. Mit der Vereinigung gehen alle Rechte und Pflichten der im Paragraph 1 genannten Stadtgemeinden im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die neue Stadtgemeinde über.

Rückwirkung der Grenzänderung auf andere als kommunale Grenzen.

§ 3. Die infolge dieses Gesetzes eintretende Aenderung von Gemeindegrenzen, die zugleich Grenzen von Wahlkreisen (Wahlkreisverbänden) im Sinne des Reichs- und Preußischen Wahlgesetzes oder von Wahlbezirken im Sinne des Wahlgesetzes für die Provinziallandtage und Kreistage vom 7. Oktober 1920 sind, zieht zugleich die Veränderung dieser Grenzen nach sich.

§ 4. Die Amtsgerichte Solingen und Ohligs behalten ihre Bezirke bis auf weiteres bei.

Das Staatsministerium wird ermächtigt, die Grenzen der im Absatz 1 bezeichneten Amtsgerichtsbezirke den Erfordernissen entsprechend durch Verordnung abzuändern.

§ 5. Ueber die infolge der Grenzänderung notwendig werdende Auflösung bestehender Schulverbände oder Bildung eines neuen Schulverbandes beschließt die Schulaufsichtsbehörde gemäß § 3 des Gesetzes über die Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen vom 28. Juli 1906.

§ 6. Die kirchlichen Verhältnisse werden durch dieses Gesetz nicht berührt.

§ 7. Die Stadtverordnetenversammlung der neugebildeten Stadtgemeinde und der Kreistag des Landkreises Solingen sind spätestens binnen 3 Monaten nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes neu zu wählen.

Ortsrechte.

§ 8. Die in den einzelnen Gemeinden bisher geltenden Ortssatzungen, Observanzen und Polizeiverordnungen bleiben nach Inkrafttreten dieses Gesetzes 3 Monate in Kraft, sofern sie nicht vor diesem Zeitpunkt durch neue Ortssatzungen oder Polizeiverordnungen der neugebildeten Gemeinde ersetzt werden. Nach dem Ablauf von 3 Monaten treten mangels neuer Ortssatzungen, Observanzen und Polizeiverordnungen die Ortssatzungen, Observanzen und Polizeiverordnungen des früheren Stadtkreises Solingen in der neugebildeten Gemeinde in Kraft.

§ 9. Baupolizeiverordnungen bleiben für die Gebiete, für die sie zur Zeit des Inkrafttretens dieses Gesetzes gelten, bis zum Erlasse neuer Baupolizeiverordnungen in Kraft.

Beamte und Angestellte.

§ 10. Der Oberbürgermeister und die Beigeordneten der neuen Stadtgemeinde Solingen werden neu gewählt. So weit die bisherigen Bürgermeister und Beigeordneten durch eine Neuwahl nicht übernommen werden, behalten sie ihre Ansprüche auf Diensteinkommen, Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung.

§ 11. Die Beamten und Angestellten der einzelnen Stadtgemeinden treten in den Dienst des Rechtsnachfolgers über. Ansprüche auf Diensteinkommen, Ruhegehalt, Hinterbliebenenversorgung und Anstellungsverhältnis bleiben hierbei unverändert.

Grundsätze für die Auseinandersetzung.

§ 12. Die durch die Vorschrift des § 1 evtl. möglich werdenden Auseinandersetzungen der neugebildeten Gemeinde mit dem Landkreise Solingen haben nach Recht und Billigkeit zu erfolgen.

Die durch Vertrag zwischen der Preußischen Staatsregierung einerseits, sowie der Stadt Solingen andererseits, über die Errichtung und Unterhaltung einer Fachschule für die Stahlwarenindustrie in Solingen vom 3. Juli 1906 niedergelegte Mitunterhaltungsverpflichtung des Landkreises Solingen übernimmt die Stadtgemeinde Solingen allein. Der Landkreis scheidet aus den Rechten und Pflichten dieses Vertrages aus.

Die Rechte und Pflichten der in der neuen Stadtgemeinde Solingen vereinigten Städte Ohligs, Wald, Gräfrath und Höhscheid aus ihrem Anteil an den bestehenden Kreiseinrichtungen oder Anstalten werden aufgehoben.

•

Zählen oder Wägen der Stimmen.

In der Oeffentlichkeit wurden schon vor einiger Zeit Berechnungen angestellt, wie die preußische Regierung bei der Beurteilung der einzelnen Abstimmungsergebnisse vorgehen werde. Es wurde darauf hingewiesen, die Regierung werde nicht regional die Stimmen zählen, sondern einfach die gegnerischen und die befürwortenden Stimmen aus dem ganzen Solinger Bezirk zusammenzählen und sie miteinander vergleichen.

Nachstehend wird das Stimmenverhältnis aus den einzelnen Städten einzeln aufgezählt. Es stimmten in der Zusammenschlußfrage:

	dafür:	dagegen:
Solingen	41	—
Höhscheid	27	—
Gräfrath	14	6
Wald	16	15
Ohligs	13	19
zusammen	111 Stimmen	40 Stimm.

Aus dieser Tabelle geht, wenn man nicht regional, also städteweise, vorgehen will, hervor, daß sich von den an der Abstimmung teilnehmenden 151 Stadtverordneten des oberen Kreises Solingen 111 (also 73,5 Proz.) für ein Groß-Solingen, dagegen nur 40 (also 26,5 Proz.) gegen die Städtevereinigung ausgesprochen haben. Aber auch noch einige andere Stadtverordnete sind nicht unbedingte Gegner einer Städtevereinigung. Legt die Regierung den Standpunkt der Städte ohne Ohligs zugrunde, so dürfte ihre Stellungnahme gegeben sein. Es fragt sich, was man mit Ohligs macht, ob man den Willen der Bevölkerung von Ohligs nicht beachten will. Sie wird sich in ihrer Stellungnahme möglicherweise davon leiten lassen, daß sich von den Stadtverordneten in Ohligs, wenn auch nicht die Hälfte, so doch rund ein Drittel, die weit über 10 000 Menschen vertreten, für die Eingemeindung ausgesprochen haben.

DAS GUTE IN SEINER BESTEN FORM
VERKÖRPERT DER SALAMANDER



Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174
Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 4400

Abbruch eines alten Rittergutes.

GA **Langenfeld**, 27. Okt. Schloß **Eppinghofen**, eins der wenigen Rittergüter, die der untere Kreis Solingen noch aufzuweisen hat, muß nunmehr wegen vollständigen Zerfalls niedergelegt werden. Das alte Schloß mit seinem mächtigen, schönen Park war allen Besuchern des unteren Kreises bekannt. Die beiden Türme leuchteten weit in die Ebene hinein. Vorläufig soll der Schloß-



Schloß Eppinghofen

park noch erhalten bleiben, ebenfalls die hohen Umfassungsmauern. Das Schloß gehörte bis vor wenigen Jahren der Familie des Freiherrn Georg von Eppinghofen, die nunmehr durch den Verkauf der Besitztümer aus dem Kreise Solingen ausscheidet. Die Eppinghofens waren besonders wegen ihrer Wohltätigkeit in früheren Jahren in den Gemeinden des Kreises allgemein geachtet und geschätzt. Die Kriegs- und Nachkriegsjahre sind aber an dem alten Geschlecht auch nicht spurlos vorübergegangen. Nur ungern haben sich die jetzigen Inhaber von dem alten Familienbesitz getrennt und das Schloß an einen Kölner Bankier verkauft. Ein zweites Schloß des Freiherrn von Eppinghofen, das in unmittelbarer Nähe des jetzt verschwindenden liegt, ging durch Kauf in den Besitz der Gemeinde **Monheim** über.

Die Tarifverhandlungen im Solinger Bezirk.

(:) **Solingen**, 27. Okt. Die **Lohn- und Tarifbewegung** in der gesamten Solinger Industrie, die bekanntlich noch im letzten Augenblick in friedliche Bahnen gelenkt wurde, führt auch in den Einzelverhandlungen, die sich nun schon über 14 Tage hinziehen, zur Einigung. Der in der Kommission vereinbarte neue **Rahmentarif** für die Fabrikarbeiter hat jetzt, nachdem die beiden Gewerkschaftsverbänden schon vor einigen Tagen denselben angenommen haben, auch die Zustimmung der Hauptversammlung des Arbeitgeberverbandes gefunden. Die Verhandlungen über die Erhöhungen der Preisverzeichnisse der **Heimarbeiter** sind bisher in 12 Berufsgruppen zum Abschluß gebracht worden; die noch ausstehenden Verhandlungen mehrerer Gruppen werden jedenfalls auch zur Einigung führen.

Billigere Strompreise im Oberbergischen.

(x) **Dieringhausen**, 26. Okt. Am Montag fand im Hotel Dörrenberg hier eine Versammlung der **Bürgermeister des Kreises Gummersbach** sowie derjenigen Gemeinden außerhalb statt, die dem Kreiselektrizitätswerk in Dieringhausen angeschlossen sind. Außerdem war der Verwaltungsausschuß des KEW. zugegen. Veranlassung gab eine **großzügige Tarifpolitik des KEW.**, die infolge des fortschreitenden Ausbaues der oberbergischen Wasserkräfte dazu übergehen kann, den **Strompreis für den Haushaltungsbedarf ganz erheblich herabzusetzen**. Dieser sogenannte Haushaltungsstrom soll den Gemeinden einschließlich Anbringung eines Nebenzählers in den Wohnungen für 8,5 Pfg je Kilowattstunde abgegeben werden, die sich ihrerseits dazu verpflichten müssen, diesen Strom nur mit einem den Leitungsverlust und die Verwaltungskosten deckenden Zuschlag an die Verbraucher weiterzuleiten. Die Stadtgemeinde **Gummersbach** könnte den Strom dann schon mit 10 Pfennig berechnen, während in verschiedenen Landbürgermeistereien natürlich höhere Beträge bis zu 12 Pfg. genommen werden müßten. Es darf wohl erwartet werden, daß alle Gemeinden des Kreises dieses günstige Angebot unverzüglich annehmen, aber nicht wieder eine besondere Steuerquelle daraus machen.

Veruntreuungen auch bei der Kreiskasse Siegen.

WTB. **Siegen**, 27. Okt. Bei der hiesigen staatlichen Kreiskasse Siegen wurden Veruntreuungen von etwa 36 000 Mark festgestellt. Die Summe wurde jedoch bis auf einen kleinen Restbetrag **sichergestellt**. Der der Veruntreuungen verdächtige Rendant **Picker** ist **geflüchtet**.

Beteiligung des Kreises an der Gevelsberger Straßenbahn.

+ **Gevelsberg**, 27. Okt. Im vorigen Jahre hatte der Kreis die Absicht, die Straßenbahn anzukaufen. Die Sache scheiterte jedoch. Jetzt hat der Kreisausschuß bei den beteiligten Gemeinden den Antrag gestellt, dem **Kreis eine Beteiligung an dem Unternehmen** zu gewähren. Es sind bereits Verhandlungen eingeleitet. Dem Kreis soll eine Beteiligung in Höhe von 25 Prozent eingeräumt werden. Zu dieser Angelegenheit wird die Gevelsberger Stadtverwaltung schon in der nächsten Woche Stellung nehmen.

Kleine Bergische Chronik.

Velbert, 27. Okt. Der langjährige Leiter des städtischen Versorgungshauses, **Wiegand**, ist in den Ruhestand getreten. An seiner Stelle wird nunmehr der bisherige städtische Beamte **Friese** die Leitung der Anstalt übernehmen.

Velbert, 26. Okt. Vor einigen Tagen kaufte ein Unbekannter in einem hiesigen Schuhgeschäft ein Paar Schuhe, die er sich zurückstellen ließ, um sie in den nächsten Tagen abzuholen. Gleichzeitig gab er ein paar alte Schuhe in Reparatur. Als der Mann sich entfernt hatte, bemerkte man, daß eine der zur Auswahl herbeigeholten Schachteln **leer** war.

GA. **Ohligs**, 27. Okt. Hier fand die erste Modenschau statt, die von der Schneiderinnung in Ohligs in der Festhalle veranstaltet wurde. Obermeister **Voller** eröffnete den Abend mit einer Begrüßungsansprache, in der er auf die künstlerische Arbeit der Ohligser Schneiderinnung hinwies. Frau Vorsitzende **Bergemann**, Barmen, und Meisterin Alma **Mohnes**, Ohligs, gaben Erläuterungen zu der Ausstellung, die in allen Darbietungen als ein Erfolg des einheimischen Handwerks gebucht werden kann.

GA **Immigrath**, 27. Okt. Auf der Solingerstraße geriet gestern abend gegen 8 Uhr der Schuhwarenhändler **Mader unter ein Personen-Auto**. Er trug schwere Verletzungen davon und **verstarb** kurz nach der Überführung in das Krankenhaus Richrath.

+ **Linderhausen**, 27. Okt. Auf eine 50jährige Ehe können die Eheleute Rentner Karl **Kleff** und Frau Lina, geb. Biermann, zurückblicken.

Hermann Muthesius tödlich verunglückt.

Berlin, 26. Okt. Der 66 Jahre alte Geheimrat Dr. med. **Hermann Muthesius**, Nikolassee, Potsdamer Straße 49 wohnhaft, wurde gegen elf Uhr fünfzig Minuten beim Ueberschreiten des Bahndammes in Steglitz **von einem Wagen der Straßenbahn angefahren**. Er erlitt schwere Verletzungen und **verstarb** auf dem Wege in das Krankenhaus Lichterfelde. Die Leiche des Verunglückten ist von der Polizei **beschlagnahmt** worden, da die Schuldfrage noch nicht geklärt ist.

•

Hermann Muthesius wurde am 20. April 1861 in Gr. Neuhausen geboren. Nach dem Besuch der Technischen Hochschule in Berlin war er jahrelang als Architekt in Japan tätig. Darauf wurde er der Deutschen Botschaft in London attachiert. Hier in England legte er den Grund zu seinen vorbildlichen und ausgezeichneten Landhausbauten, die seinen Namen bekannt gemacht haben. Er war der erste, der in Deutschland auf den Wohnhausbau die gesteigerten Bedürfnisse der Bauherren anwandte und die Idee des gesunden und komfortablen Wohnens in Verbindung mit einer veredelten Gartenkunst durchführte. Auch theoretisch hat Muthesius für seine Idee gewirkt, von seinen Arbeiten seien genannt: „Architektonische Zeitbetrachtungen" (1900), „Die englische Baukunst der Gegenwart" (1902), „Kultur und Kunst", „Landhaus und Garten" (1910) und „Das englische Haus".

Eine deutsche Kolonistenfamilie in Polen von Räubern erschlagen.

TU. **Berlin**, 26. Okt. Wie die Nachtausgabe des „Tag" aus Warschau meldet, wurde in dem Dorfe Justinow in der Wojwodschaft Lodz eine aus **vier Personen bestehende deutsche Kolonistenfamilie durch Beilhiebe getötet**. Am nächsten Samstag sollte die Hochzeit der ältesten Tochter der Familie stattfinden, die, wie man sich im Dorf erzählte, eine **Mitgift von 1000 Dollar** erhalten sollte. Dieses Gerücht dürfte die Mörder zu dieser Bluttat veranlaßt haben. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurden noch am gleichen Tage vier Personen verhaftet, die sich an den vorhergehenden Tagen im Dorfe aufgehalten hatten.

Wetterbericht.

Donnerstag den 27. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	755.7	SW stark	bedeckt	11
Hamburg	758.6	SW frisch	Regen	14
Swinemünde	758.3	SW frisch	bedeckt	14
Danzig	764.6	W schwach	Regen	14
Aachen	762.5	SSW stark	wolkig	14
Frankfurt-M.	766.1	still	bedeckt	15
Hannover	760.8	WSW mäßig	bedeckt	11
Berlin	760.2	WSW frisch	bedeckt	16
Breslau	762.8	WSW leicht	zieml. heiter	14
München	769.4	S leise	heiter	14
Zugspitze *)	534.9	SW leicht	klar	1
Brocken *)	679.—	SW stürmisch	Nebel	-1
Kahler Asten	672.2	SW stürmisch	bedeckt	9
Hettingen	760.1	SSW frisch	wolkig	14
Grüffel	763.1	SW leicht	wolkig	12
London	757.9	SW frisch	bedeckt	13
Yarmouth	755.1	SSW mäßig	bewölkt	14
Plymouth	757.0	SW stürmisch	Regen	14
Paris	765.6	SSW leicht	zieml. heiter	10
Toulouse	768.6	still	Nebel	4
Madrid	—	—	—	—
Zürich	769.3	O leicht	klar	6
Genf	769.6	NO leise	klar	6
Lugano	767.9	N leise	klar	8
Genua	767.1	NO leicht	klar	15
Rom	767.7	NNO leicht	klar	11
Messina	767.1	still	heiter	20
Wien	767.7	still	zieml. heiter	11
Budapest	767.9	still	bedeckt	5
Warschau	760.1	W schwach	bedeckt	5
Kopenhagen	749.3	SSW leicht	Nebel	12
Stockholm	751.5	N leise	bedeckt	10
Haparanda	753.7	NO leise	bedeckt	-11

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	761.4	761.2	760.7
Temperatur	16.3	14.6	14.5
Wind	S schwach	S schwach	S mäßig
Wetter	zieml. heiter	wolkig	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern 16.6
Niedrigste Temperatur heute früh 14.0

Die Wetterlage zeigt seit gestern keine erheblichen Aenderungen. Ein neues, kräftiges Tiefdruckgebiet ist über Großbritannien herangezogen, während das Hochdruckgebiet über den Alpen und Süddeutschland fortbesteht. Heute früh herrschte in Nord- und Mitteldeutschland bei 11 bis 16 Gr. Wärme ziemlich trübes und an der Küste vielfach regnerisches, in Süddeutschland bei etwas niedrigeren Temperaturen teilweise heiteres Wetter.

Der Kahle Asten meldet stürmischen Südwestwind und trübes Wetter bei 9 Grad Wärme.

Wetteraussichten bis Samstag:

Fortgesetzt **veränderlich mit Regenschauern** bei wenig geänderten Temperaturen.

Beratungen der Kreistage.

Die Förderung des Gemüsebaues im Kreise Hattingen.

Eine neue Einnahmequelle für die Kreiseingesessenen.

Hattingen, 27. Okt. Die gestrige Sitzung des Kreisausschusses, die als dringlich einberufen war, eröffnete Landrat **Friedrich** mit einem Nachruf für den verstorbenen Kreistagsabgeordneten und Stadtvorsteher **Middelanis**-Blankenstein. Anstelle des Verstorbenen ist Amtsgerichtsrat Dr. **Gethmann** aus Blankenstein in den Kreistag eingetreten.

Der erste Punkt der Tagesordnung behandelte die **Errichtung einer Gärtnerei-Fachschule**. Dadurch soll die **Pflege des Gemüsebaues** unter den Kreiseingesessenen gefördert werden. Der Vorsitzende bezeichnete es als notwendig, gerade den **Kleingrundbesitzern** zu helfen in der Umstellung auf eine rationellere Gemüsekultur. Die Landwirtschaftskammer hat dem Kreise zu diesem Zweck den Gartenbauinspektor **Schmitt**-Stromberg bei Beckum zur Verfügung gestellt. Dieser bezeichnet **die Verhältnisse für den Gemüsebau im Kreise für günstig, jedoch fehle es noch an der Vorbildung** in der Bevölkerung. Der Kreisausschuß hielt, um die Vorbildung und das Interesse zu fördern, die Errichtung einer Gärtnereifachschule für notwendig. Ferner wurde die Schaffung von **Beispielswirtschaften für den Treibhaus- bezw. Frühgemüsebau** vorgeschlagen, deren Zweck es sein soll, **dem aus Holland eingeführten Gemüse erfolgreich Konkurrenz machen** zu können. In ihnen sollen die Schüler neben der theoretischen Schulung praktischen Unterricht erhalten. Der Vorsitzende schlug vor, allen den erwerbslosen Kleingrundbesitzern, die Gemüsebau treiben wollen, zu helfen. Zu diesem Zwecke ständen dem Kreise wahrscheinlich **Staatsdarlehen** zur Verfügung, und zwar bis zu 70 000 ℳ zu günstigen Bedingungen. Bei günstigen Ergebnissen sind weitere Kredite in Aussicht gestellt worden.

Der **Vorsitzende** befürwortete die Vorlagen in eingehenden Darlegungen sehr warm und bezeinete sie für den Kreis und ihre Bewohner für sehr bedeutsam. Er wies darauf hin, daß die Fachschule **bereits Anfang November eröffnet** werden solle.

In der Diskussion wurde vorgeschlagen, junge Leute in holländische Lehre zu schicken, da gerade Holland im Gemüsebau vorbildlich sei. — Gartenbauinspektor **Schmitt** bezeichnete es als gefährlich, junge Leute nach Holland zu senden, da dort unter anderen klimatischen Verhältnissen gearbeitet werde. Boden und Klima seien im Kreise Hattingen für den Gemüsebau günstig. Die Abstimmung ergab **einstimmige Annahme der Vorlagen**, wodurch aller Voraussicht nach vielen Bewohnern des Kreises neue Einnahmemöglichkeiten erschlossen werden.

Lenneper Kreistag.

+ **Lennep**, 27. Okt. Die nächste Sitzung des **Kreistages** des Kreises Lennep findet am kommenden Montagabend 6 Uhr auf Schloß Burg statt. Als ersten Punkt der Tagesordnung schlägt der Kreisausschuß dem Kreistag vor, den Beitritt des Kreises zur **Ferngasversorgung** Rheinprovinz G. m. b. H. zu beschließen. Weiter wird dem Kreistag vorgeschlagen, den von dem Düsseldorfer Künstler **Pagenstecher** angefertigten **Entwurf** für das **Kreiswappen** zum Wappen des Landkreises Lennep zu erheben. Ferner wird dem Kreistag eine neue Jagdsteuerordnung zur Genehmigung vorgelegt. Schließlich werden Regierungsassessor **Weißenborn** und Kreiswiesenbaumeister **Reinschmidt** über die zukünftige Abgrenzung des Arbeitszeitnachweisbezirks Lennep, bezw. über die bisher ausgeführten Notstandsarbeiten berichten.

Sitzung des Kreistages Hagen.

Ausbau der Verbandsstraße Hagen—Dortmund. — Anleihen zur Beseitigung von Hochwasserschäden und für Straßenbauten.

nb. Hagen, 27. Okt. In der gestrigen Sitzung des Kreistages des Landkreises Hagen, die in Bommern tagte, beschäftigte man sich mit dem **Ausbau der Verbandsstraße Hagen—Dortmund**. Die Kosten für diese Straße haben sich durch Erweiterung des Projektes von 2 575 000 Mark auf 3 845 000 Mark erhöht. Es bleibt noch ein Betrag von 800 000 Mark ungedeckt, für den man die Beihilfe des Staates erwartet. Der Uebernahme der anteilmäßigen Kosten wurde zugestimmt. Zur **Beseitigung der Hochwasserschäden** wurden verschiedene Darlehen von insgesamt 135 000 Mark bei der Landesbank aufgenommen. Endlich wurde beschlossen, eine Anleihe von 350 000 Mark aufzunehmen, die u. a. für folgende Projekte verwandt werden sollen: Ausbau des Heideweges Halden-Berchum, Beteiligung an dem **Brückenbau über den Hengsteysee**, Ausbau der Straße **Lüdenscheid-Rummenohl** und Zuschüsse für den Ausbau der Verbandsstraße Hagen-Dortmund.



Unser mit größter Spannung erwarteter

Total-Ausverkauf

wegen Vermietung unseres Lokals **beginnt Freitag morgen 9 Uhr.**

Selten wiederkehrende Kaufgelegenheit!

Unerhört billig sind im **Total-Ausverkauf** die Preise **20% Rabatt,** auf elegante Modelle **bis 30% Rabatt.**

Vorrätig sind: Marengo-Paletots, Gabardine-Mäntel, Gummi- und Regen-Mäntel, Loden-Joppen u. -Mäntel, Cutaways, Gehrock-Anzüge, Smoking-Anzüge, Auto-Mäntel, Kinder-Mäntel, -Anzüge u. -Hosen, Herren-Hosen, Arbeitskleidung, Lüster-Joppen, Leinen- u. Tussor-Joppen, Windjoppen, Damen-Mäntel, Jackenkleider, Taillenkleider, Oelseiden- u. Gummi-Mäntel, Gesellsch.- u. Tanzkleider, Blusen, Röcke, sämtl. Strickwaren.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten!

Friedrich Hamm & Co

Elberfeld
34 Wall 34

Zur Herabminderung der Autounfälle an Bahnübergängen

a. Die in jüngster Zeit vorgekommenen schweren Kraftwagenunfälle auf Eisenbahnüberwegen haben die Reichsbahnverwaltung veranlaßt, das mit der Bedienung der Wegeschranken beauftragte Dienstpersonal erneut von den Dienstvorgesetzten eingehend unterweisen und noch schärfer als bisher überwachen zu lassen. Zur Erzielung dauernder erhöhter Aufmerksamkeit bei der Ausübung des Dienstes haben sich die Schrankenwärter den sich den Ueberwegen nähernden Zügen in der Dunkelheit dadurch bemerkbar zu machen, daß sie mit der Laterne eine um ihre senkrechte Achse ausgeführte drehende Bewegung zur Erzeugung von Blinklicht machen und sich dabei so aufstellen, daß das Blinken sowohl von der Bahn als auch von der Straße aus gesehen und überwacht werden kann.

Auch der ausreichenden Beleuchtung von abgeschrankten Wegeübergängen wird größte Aufmerksamkeit gewidmet und das Personal wiederholt auf die hierüber bestehenden Bestimmungen hingewiesen. Nachts kann die Beleuchtung nur eingestellt werden, solange der Betrieb ruht und die Schrankenposten unbesetzt bleiben. Die Wegeübergänge sollen jedoch auch in diesen Fällen in der Dunkelheit dauernd beleuchtet werden, wenn bei spitzwinkliger Kreuzung von Eisenbahn und Weg eine erhebliche Gefahr besteht, daß Fuhrwerke auf den Bahnkörper geraten und verunglücken können.

Stimmen aus dem Bezirk Beckacker-Nächstebreck

Straßenbahnbau und Straßenbahnfahrpreise.

b.— In der Oktober-Versammlung kam eine ganze Reihe von Eingängen zur Verlesung, von deren Inhalt die Versammlung mit gemischten Gefühlen Kenntnis nahm.

Unter anderem wurde auch die Wege-Anlage besprochen, die der Hottensteiner Kirche gegenüber durch das tiefe Tal zum Bahnhof Braken führt, und die von der Stadtbauverwaltung vor einiger Zeit an ihrer abschüssigsten Seite mit Pflaster versehen wurde. Man war allgemein überrascht darüber, daß die Stadtverwaltung hier eine Pflasterung hat vornehmen lassen, anstatt eine Treppenanlage zu schaffen, die, mit einer Anzahl Podesten versehen, jedenfalls die Steigung etwas gemildert haben würde. Die Pflasterung läßt befürchten, daß der Weg während der Frostzeit ungangbar sein wird, was kaum durch die Anbringung eines Geländers gebessert werden könnte. Es soll durch eine Eingabe an die Stadt versucht werden, daß an dieser Stelle noch eine Treppe eingebaut wird. Ueberraschung rief es hervor, daß, nachdem die Straßenbahnschienen bereits angefahren sind, nunmehr der Beschluß des Stadtrates, die Wittenerstraße bis zur Hottensteiner Brücke zweigleisig auszubauen und der Linie 1 eine Schleifenführung durch die auszubauende Lindenhauserstraße durch die Löhrerlenstraße nach der Wittenerstraße zu geben, völlig fallengelassen bezw. zurückgestellt wurde, bis die Kanalisierung der Wittenerstraße bis zur Hottensteiner Brücke durchgeführt sein wird. Wenn schon die Absicht bestanden hatte, die Straße in diesem Teil zu kanalisieren, so hätte man dies, so war die Meinung, schon längst einleiten und beginnen können. Auf verschiedene Eingaben wegen der Straßenbahnfahrpreise antworteten die Direktionen der Bahnen, daß die Preise angemessen und nicht höher seien wie in anderen Städten auch. Man verweist insbesondere auf den hierorts stärkeren Wagenverschleiß und behauptet, man müsse hier mit einer größeren Amortisation der Wagen und einer öfteren Erneuerung der Motoren rechnen, als dies anderwärts der Fall ist. Die Reichsbahngesellschaft hat endlich auch bezüglich der Gültigkeit der Fahrkarten nach und von Barmen Auskunft erteilt, und es heißt darin, daß die von Düsseldorf oder Hagen nach einer Station der einen (Rhein oder Berg.-Märk.) lautenden Fahrkarten auch Gültigkeit nach der gegenüberliegenden Station (Wechselstation) der anderen Strecke haben. Es berechtigt in solchen Fällen stets die für den längeren Weg berechnete Fahrkarte ohne weiteres zur Fahrt auf dem kürzeren Weg der anderen Strecke, dagegen umgekehrt muß für eine Fahrkarte für den kürzeren Weg der tarifmäßige Preisunterschied bezahlt werden. Wegen des beantragten Verkehrspostens an dem Ende der Schwarzbachstraße ist wiederum ein abschlägiger Bescheid eingegangen, der nicht dazu angetan ist, Befriedigung bei den Mitgliedern auszulösen, denn viele wissen aus eigener Erfahrung, wie gefährlich diese Stelle ist. Die Eisenbahnbrücke (Beckacker Brücke) bedarf der Ausbesserung. Der Verein hatte sich mit einer begründeten Eingabe an die Reichsbahn gewandt, man hat auch tatsächlich auf einer Bürgersteigseite zwei Belagbretter durch neue ausgewechselt. Die übrigen stark abgeschliffenen Bretter hat man ruhig liegen lassen.

Vermischte Nachrichten.

Eisenbahnunglück in Südslawien.

Ein Güterzug stürzt infolge eines Brückenbruchs in die Tiefe.
Zwei Tote.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Belgrad**, 27. Okt. In der Nähe von Mostar ereignete sich bei der Station Bradina ein Eisenbahnunglück. Unter einem Lastzug, der von zwei Lokomotiven gezogen wurde, brach eine Eisenbahnbrücke ein. Der ganze Zug stürzte in eine Tiefe von 50 Meter. Zwei Eisenbahner sind tot, einer wurde lebensgefährlich verletzt. Der Schaden ist außerordentlich groß. Der Personenverkehr wurde für kurze Zeit unterbrochen. (Die ersten Meldungen von dem Unfall sprachen davon, daß ein Passagierzug in die Tiefe gestürzt sei und die Zahl der Toten sich auf über 200 belaufe. Sie haben sich zum Glück nicht bestätigt.)

Im D-Zug verstorben oder verunglückt

WTB. **Berlin**, 26. Okt. Im D-Zug Paris-Berlin-Warschau wurde gestern zwischen Dortmund und Hamm der aus Paris gebürtige Professor Constant tot aufgefunden. Aeußere Verletzungen waren an dem Toten nicht zu finden. Die sofort benachrichtigte Berliner Mordinspektion erwartete den Zug auf dem Schlesischen Bahnhof. Nach dem Ergebnis der Besichtigung liegt höchstwahrscheinlich kein Verbrechen, sondern ein Unglücksfall vor.

Eine menschliche Fackel.

Furchtbarer Selbstmordversuch.

WTB. **Berlin**, 26. Okt. Auf entsetzliche Weise versuchte heute mittag die 30jährige Charlotte Hein in der Linienstraße sich das Leben zu nehmen. Sie begoß ihre Kleider mit Petroleum, zündete sie an und glich im Augenblick einer Feuersäule. Passanten warfen der Lebensmüden Decken über und konnten so den Brand ersticken. Die Frau hat so schwere Brandwunden davongetragen, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Die Ermordung eines Italieners in Brüssel.

WTB. **Brüssel**, 26. Okt. Vor einigen Tagen wurde hier, wie gemeldet, im Zimmer des italienischen Kellners Malacrida eine zerstückelte Leiche ohne Kopf aufgefunden. Heute wurde der Kopf Malacridas aus dem Kanal von Charleroi geborgen.

Ein historisch interessantes Bauernhaus abgebrannt.

WTB. **Hamburg**, 26. Okt. In Curslak brannte heute vormittag das größte Bauernhaus der Vierlande nieder. Das Gebäude stammte aus dem 16. Jahrhundert und gehörte seit einem Jahre dem Hamburgischen Staat. Nur das Mobiliar konnte gerettet werden, die Maschinen und die gesamte Ernte sind vernichtet. Man führt die Entstehung des Feuers auf einen schadhaften Schornstein zurück. Bei den Bergungsarbeiten wurde ein Feuerwehrmann schwer verletzt.

Folgenschweres Feuer in einer Uhrenfabrik.

26 Feuerwehrleute verletzt.

WTB. **Rottweil**, 26. Okt. In der Kienzleschen Uhrenfabrik A.-G. in Schwenningen ist gestern nacht ein Großfeuer ausgebrochen, das überaus rasch um sich griff und außerordentlichen Schaden anrichtete. Bei den Löscharbeiten verunglückten 26 Feuerwehrleute. U. a. wurden einem Wehrmann der Schwenninger Feuerwehr beide Füße abgedrückt. Sieben Feuerwehrleute erlitten Arm- und Beinbrüche. Bei den weiteren Löscharbeiten wurden über 12 Feuerwehrleute und sonstige freiwillige Helfer von Rauchvergiftung betroffen und liegen zum Teil schwer krank danieder.

Von einem Wahnsinnigen überfallen.

Freiburg, 27. Okt. Der Fahrzeughändler Böttcher wurde, als er mit seinem Personenkraftwagen die Chemnitzer Straße entlangfuhr, von einem anscheinend geistesgestörten Mann angehalten. Dieser sprang auf das Trittbrett des Kraftwagens, zerschlug die Fensterscheiben und bedrohte Böttcher mit einem Dolch. Böttcher floh, verfolgt von dem Wahnsinnigen, der ihn einholte und mit dem Messer bearbeitete. Passanten trennten die beiden, wobei ein Verwandter des Ueberfallenen ebenfalls schwere Messerstiche erhielt. Während man sich um die Verletzten bemühte, eilte der Irrsinnige nach der Kaserne, wo er den Wachtposten angriff. Er wurde von diesem festgenommen.

Die Pension der verheirateten Beamtin.

Das Reichsgericht hat eine für die gesetzlich pensionierte Beamtin wichtige Entscheidung getroffen. Nach dem Urteil des Reichsgerichts, das in einem bestimmten Falle aus grundsätzlichen Gründen vom Reichsverband „Die verheiratete Lehrerin" mit Hilfe des Allgemeinen Lehrerinnenvereins durchgefochten worden ist, darf nunmehr keiner auch auf Grund des Personalabbaugesetzes gesetzlich pensionierten Lehrerin, wenn sie nach der Pensionierung heiratet, die Pension entzogen werden. Wichtig an dem Urteil ist, daß Maßnahmen der Länder, die mit der reichsgesetzlichen Regelung nicht übereinstimmen, keine Geltung haben. Da nach Ansicht des Reichsgerichts Art. 14 der Reichspersonalabbauverordnung unmittelbar gilt, folgt, daß alle Beamtinnen in ganz Deutschland, die wegen ihrer Verheiratung abgebaut worden sind, die Abfindungssumme aus dem Art. 14, Abs. 3 der Personalabbauverordnung fordern können, sofern sie seinerzeit die Anmeldefrist innegehalten haben. Sie wurden bisher vielfach von den Ländern und Gemeinden abgewiesen, weil der Art. 14 nicht direkt gelte.

Die Wetterstationen des deutschen Luftverkehrs



Jeder Zeitungsleser weiß heute durch die Erfahrungen der letzten Ozeanflüge, welche Bedeutung der Wetterdienst für das Flugwesen hat. Jeder größere Flugplatz in Deutschland, soweit er nicht ganz in der Nähe eines anderen liegt, besitzt seine eigene Wetterwarte, wo wissenschaftlich gebildete Meteorologen tätig sind. Außerdem gibt es auch noch eine Reihe anderer meteorologischer Stationen, die ihre Beobachtungen jede Stunde einmal den Flugwetterwarten funken. Aehnlich ist es auch im Ausland, dessen Meldungen ebenfalls den deutschen Flugwetterwarten regelmäßig gefunkt werden. So wird jedem Flugzeug beim Start eine Darstellung der Wetterlage mit einer Wettervoraussage für die nächsten Stunden mitgegeben.

Beschwerdefimmel . . .

Von Zet.

Der Zufall ist ein launenhafter Geselle. Oft setzt er uns Dinge oder Menschen vor die Nase, über die man mählich in gelinde Verzweiflung geraten kann. Und dies mit einer Ausdauer . . .

Aber ich will erzählen.

Ein Vorzimmer, wartende Leute. Vor mir noch sechs oder sieben Personen, die alle in irgendeiner mehr oder weniger wichtigen Angelegenheit hier sein mögen. Es geht verhältnismäßig rasch und so unterdrücke ich den Seufzer der Ungeduld.

Jetzt sind wir nur noch vier. Was nach uns gekommen ist, geht uns nichts an. Mit dieser Sintflut mag sich der Beamte abfinden. Der hagere ältere Herr, der bereits die ganze Zeit mit einer boshaften Ausdauer auf und ab gegangen ist, wird endlich erlöst und stürmt hinein.

Wir warten. Fünf Minuten, zehn Minuten — eine Viertelstunde. Die Unterhaltung drinnen wird lebhaft, sie wird laut und schließlich erregt. Wir warten. Jetzt schon eine geschlagene halbe Stunde. Endlich geht die Türe auf . . .

„Ich werde mich auch über Sie beschweren!", schreit der ältere Herr, und hat einen hochroten Kopf. Ich denke: wenn das so weiter geht, kann's ja heiter werden! Aber es geht, Gott sei Dank, nicht so weiter. Zehn Minuten später stehe ich wieder auf der Straße. An der Straßenbahnhaltestelle. Neben mir der hagere, ältere Herr. Er zückt die Uhr, er brummt etwas in den Bart, den er nicht hat. Der Wagen kommt, wir steigen ein. Ich gehe ins Innere, der Herr bleibt auf der Plattform. Drei Minuten später hat er Krach mit dem Schaffner. Weiß der liebe Himmel, warum.

Ich steige aus, der hagere, ältere Herr steigt auch aus. Er notiert sich Zeit und Wagennummer. „Ich werde mich bei der Direktion über Sie beschweren!", ruft er hinter dem abfahrenden Motorwagen drein.

An der Post treffe ich wieder mit ihm zusammen. Jetzt steht er in der Reihe der Wartenden ganz vorne am Schalter. Ich bin auf alles gefaßt. Wir warten. Die Unterhaltung wird erregt. Es liegt mir sozusagen auf der Zunge: „Herr, so sagen Sie's doch schon, daß Sie sich beschweren wollen!" Und richtig: er will sich beschweren.

„Es muß eine ganz besondere Begabung sein", denke ich, „diese Beschwerdesituationen herausbeschwören zu können."

Tücke des Zufalls: in dem Gasthof, in dem ich gerade ein Glas Bier trinken will, sitzt der hagere, ältere Herr am Nebentisch. Ausgerechnet! „Schade", denke ich, „in England könnte ich jetzt wetten. Und die Wette würde ich bestimmt gewinnen!" Natürlich gerät er mit dem Kellner in Streit. Der ist vernünftig genug, die Angelegenheit durch ehernes Schweigen auf ein totes Geleise zu schieben. Ein Ahnungsloser nimmt Platz an dem Tisch des Beschwerdesüchtigen. Ihr Götter, steht ihm bei! Ein Bekannter kommt an meinen Tisch, und so bin ich abgelenkt. Aber wenige Minuten später geht am Nebentisch ein Mordsspektakel los. „Verklagen werde ich Sie!", schreit der Mann mit dem Beschwerdefimmel . . .

Wieder auf der Plattform der Straßenbahn. Der ältere, hagere Herr steht neben mir und raucht gedankentief eine furchtbar schlechte Zigarre. Auf einmal riecht es recht brenzlig. Der dicke, gemütliche Herr, der neben dem Beschwerdemann steht, zieht die Nase kraus, sieht an sich hinunter . . .

„Himmelkuckuck, Herr, Sie haben mir da ein Loch in den Ulster gebrannt! Was fällt Ihnen ein? Passen Sie doch gefälligst auf! Ich werde vom Schaffner Ihre Personalien feststellen lassen und Sie auf Schadenersatz verklagen!"

Und was tat der Mann mit dem Beschwerdevogel? Er wurde klein und häßlich, entschuldigte sich vielmals und sagte: „Mein Herr, ich weiß gar nicht, warum Sie sich so aufregen?! Das kann doch jedem passieren. In 'ner Kunststopferei wird der Schaden bestens kuriert. Ich weiß gar nicht, warum Sie da so energisch vorgehen wollen. Wer wird denn gleich klagen!"

Der Wagen verlangsamte vor der Haltestelle die Fahrt. Und schwupp, war der hagere, ältere Herr draußen. Wie ein Wiesel verschwand er in der nächsten Seitenstraße.

„Schade", dachte ich, „daß die Leute, über die er sich beschweren oder die er verklagen wollte, ihn nicht in dieser wenig heroischen Flucht gesehen haben."

Sie würden den Mann mit dem Beschwerdefimmel sicher nicht mehr ernst nehmen.



Ein guter Kunde.

„Ich möchte gern ein Konto eröffnen."
„Schön, wieviel wollen Sie einzahlen?"
„Quatsch, ist möchte hundert Mark abheben!"

Man gewöhnt sich daran.

Junger Mann (gleich nach der Trauung): „Du bist so blaß, Schatz, ist dir nicht wohl?"
Junge Frau: „Ich bin etwas nervös, daß nächste Mal wird es schon besser gehen."

IN DER
Zauberfahrt der Eugiena
MÜNCHNER JLLUSTRIERTE
vom Sonnabend, den 29. Oktober 1927

Ein Opfer des tschechischen Deutschenhasses.

Der Sudetendeutsche-Führer Dr. Baeran über seine Vertreibung.

e. Der Verein für das Deutschtum im Ausland, Ortsgruppe Elberfeld, veranstaltete gestern im Festsaale des Hotels Handelshof einen überaus stark besuchten deutschen Abend, in dessen Mittelpunkt eine Rede Dr. Baerans, des viel geprüften und von Haus und Heimat vertriebenen Vorkämpfers des Deutschtums im tschechoslowakischen Staate, stand. Wieder bewies Baeran, daß in seinem trotz langer Kerkerhaft stets gewordenen Körper noch starke Leidenschaft leben, die seine Worte gestaltete und seine Zuhörer in seinen Bann schlug.

In vielfach stark persönlich gehaltenen Ausführungen ließ er vor unseren Augen vorüberziehen die Tage, da die Deutschböhmen nach dem Zusammenbruch zurückkehrten in ihre Heimat, um keine Heimat mehr vorzufinden, und da die Knechtung des Deutschtums im neuen tschechoslowakischen Staat begann mit der Sperrung von ca. 5000 Volksschulklassen. Er erinnerte auch an jenen 4. März des Jahres 1919, da mehr als hundert Deutsche durch die tschechischen Legionäre getötet worden seien als Märtyrer im Kampfe um die Forderung auf das Selbstbestimmungsrecht der Deutschböhmen.

Und als er selbst dann, im Ingrimm über die trotz aller verbindlichen Worte des Präsidenten Masaryk fortgesetzten Unterdrückungen, im Parlament mit allen Mitteln den Kampf aufgenommen habe, da seien ihm die Wellen des Hasses entgegengeschlagen, und nach mehreren fehlgeschlagenen Attentaten habe man ihn wegen Hochverrats unter Anklage gestellt; nach der von ihm selbst geforderten Aufhebung der Immunität unter schnödem Bruch aller Zusicherungen habe man ihn verhaftet und zu vier Jahren schweren Kerkers und zum Verlust seines Vermögens verurteilt.

Der Redner schilderte dann lebhaft und eindringlich seine Gefangenschaft in einem der mittelalterlichsten Zuchthäuser der Tschecho-Slowakei, wo er die niedrigsten Arbeiten verrichten mußte unter dem Hohn und Spott der Legionäre. Da, zwischen den feuchten Kerkermauern, sei sein Körper im letzten Jahre der Gefangenschaft innerhalb von 8 Tagen zum Wrack geworden, als er schwer krank bei 24 Grad Kälte daniedergelegen habe. Von einem neuen Prozeß nach seiner Freilassung bedroht, sei er von Karlsbad aus mit Hilfe deutscher Freunde nach Deutschland geflüchtet, um nun hier, obdachlos und heimatlos geworden, trotz seines gequälten Körpers Hilfe zu erflehen für das Grenz- und Auslandsdeutschtum, das genau so lebenswichtig für das deutsche Volk sei wie die Rinde am Stamm der Eiche. Er ermahnte nachdrücklich zur Einigkeit und Liebe im Volkstum, zum Glauben und zur Hoffnung auf Befreiung und forderte vor allem die Jugend auf, nachzueifern und sich zu stählen nach dem Worte Arndts: „Nur durch den Einzelnen wird ein Volk."

Der mit vielem Beifall aufgenommene Vortrag wurde umrahmt durch einige Liedervorträge und Rezitationen.

Heute, Donnerstag, abend 8 Uhr spricht Dr. Baeran in Barmen in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstraße, im Verbeabend des Vereins für das Deutschtum im Auslande. Man darf erwarten, daß der Kämpfer um Recht und Freiheit auch hier eine zahlreiche Zuhörerschaft findet.

Eine Insel die alljährlich im Herbst versinkt.

Kürzlich las man von dem Vexierspiel, daß sich die zu den Freundschaftsinseln gehörende Insel Falcon zum Aerger der Kartographen erlaubt. Es gibt noch andere Inseln, die von Zeit zu Zeit verschwinden. So vollzieht sich in jedem Herbst in einem See in Livland, und zwar im Ilsungsee, eine ganz merkwürdige Naturerscheinung. In dem genannten See liegt nämlich eine ziemlich große, flache Insel, die mit Gras bewachsen ist, und auf der im Sommer Heu geerntet wird. Die Insel wird also von Menschen betreten, die dort ihrer Beschäftigung des Grasschneidens und Erntens ohne Gefahr nachgehen. Will man aber im Herbst, etwa zu Ende Oktober oder Anfang November, der Insel einen Besuch abstatten, dann bemüht man sich vergebens; man findet keine Insel mehr, sie ist spurlos verschwunden. In jedem Frühjahr erscheint die seltsame Insel an derselben Stelle des Sees an der Oberfläche, und in jedem Herbst verschwindet sie wieder im Wasser. Aber noch niemals ist dieses Verschwinden beobachtet worden, es geschieht nach Meinung der Umwohner in der Nacht; aber es ist auch keine langandauernde Beobachtung durchgeführt worden, sonst hätte man den Zeitpunkt des Versinkens sicher schon feststellen können. Während man früher das Heben und Sinken der Insel geheimnisvollen Kräften, Dämonen und Wassergeistern zuschrieb, kennt man heute längst den Grund dieser seltsamen Erscheinung. Auf dem Grunde des Sees geht in der schwammigen, torfigen Substanz der Insel beim Eintritt der Wärme im Frühjahr eine mächtige Gasentwicklung vor sich. Unzählige Gasblasen, die sich in der Insel ansammeln und nicht nach oben entweichen können, heben die Insel wie einen Ballon aus dem Wasser empor. Mit Eintritt der Kälte im Spätherbst hört die Entwicklung des Sumpfgases auf, die mit Gas gefüllten Blasen und Bläschen unter und in der Insel verschwinden nach und nach, bis eines Tages das ganze Eiland, dem Gesetz der Schwere folgend, laut- und spurlos wieder versinkt. Die Entstehung dieser merkwürdigen Insel ist höchstwahrscheinlich in der Weise vor sich gegangen, daß sich in früheren Zeiten ein großes Stück des schwammigen Seebodens losgelöst hat und von dem entwickelten Gas an die Oberfläche getragen worden ist. Während des Sommers haben sich auf diesem schwimmenden Stück Land Gräser und andere Pflanzen angesiedelt, die im Laufe der Zeit die Decke immer fester, dichter und stärker machten, bis sie ihren jetzigen Zustand erreichte, der uns auf jeden Fall eine höchst eigenartige Bildung der Natur vor Augen führt.

Warum er weint.

Beim Leichenbegängnis des alten Amschel Rothschild in Frankfurt ordnete ein feierlicher Hausmeister den riesigen Trauerzug. Ganz vorn die Abgesandten der verschiedenen Fürstlichkeiten und städtischen Behörden und den vornehmen Freunden gingen die Verwandten, die Lords und Barone aus London, Paris und Wien, und die Bettern. Mitten unter dieser Noblesse gewahrte plötzlich der erschreckte Ordner einen ärmlich aussehenden polnischen Juden im Kaftan mit Schläfenlöckchen und einem alten Schirm unterm Arm, laut heulend und klagend. Verblüfft und zaghaft wandte sich der Verantwortliche an den Jammernden: „Erlauben Sie, mein Herr, Sie weinen so herzbrechend, Sie sind wohl auch mit dem Herrn Rothschild verwandt?" — „Wosoo?" schluchzte der Gefragte, „ich weine bloß, weil ich nicht mit ihm verwandt bin."

Vermietungen

Beschlagnahmefreie 7-Zimmer-Wohnung
mit Nebenräumen in altberg. Haus, Allee, Nähe Bhf. U.-B., per 1. Jan. 28 zu vermieten. Gefl. Anfragen erbeten u. E 1470 an die Geschäftsstelle dies. Bl. f1544

Beschlagnahmefreie Gräumige Wohnung
Wallfingstraße 30, I., rechts, ist per sofort gegen Umzugsvergütung zu verm. Besichtigung nach vorheriger teleph. Verständigung durch Meier, Gibt., Rommelspütt 1a. Teleph 6879. *

Wohnungstausch.
Für beim Wohnungsamt dr. Vorgem.
5 Z., Küche, Bodenz., Gas, elektr. Licht, Winterg., Dachgart., Str. d. St.
4 Z., Küche, m. all. Zubeh. Barmen-Bod.
3 Z., K. m. all. Zubeh. Barmen-R.
3 Z., K., 2 Mädchenz., Barm.-Lennepestr.
3 Z., K., Elberfeld-Brill gegen gl. Wohn. in Barmen.
3 Z., K., Ver., Barmen gegen 4 Z., K., Mittelp. Elberfeld.
4 Z., K., Bad, Mädchenz., Gas, elektr. L., Zentralheizg., Garten, B.-Wuppertal.
4 Z., K., Mädchenz., Gas, elektr. L., geg. 4 od. 5 Z. Mittelpkt.
4 Z., K., 2 Mädchenz., Bad, Gas, elektr. L., K. Kni., gegen 4 od. 5 Zimmer, kein Parterre.
5 Z., K., Mädchenz., Bad, Gas, elektr. L., Zirkhzg., Toellenrum, gegen 4 od. 5 Zimmer vorn. Lage Zentrum.
3 Z., K., Veranda, Siedlung, gegen gl. Wohng. Mittelpunkt.
4 Z., K., Mädchenz., Barmen-R., gegen 4 Z., K., Nähe Kni.
3 Z., K., Speicherz., Balkon, Rödigerstr., gegen 3 Z., K., Mittelpunkt der Stadt.
2 Z., K., Bad, U.-Barmen, gegen 3 Z., K., Mittelpunkt.
5 Z., K., aller Komfort, Düsseldorf, gegen gleiche Wohng. Nähe Anlagen Barmen.
5 Z., K., Bad, Diele, Mädchenz., Barmen, gegen kleinere Wohnung in Düsseldorf.
3 Z., K., 2 Mädchenz., Gas, elektr. L., evtl. Zirkhzg., gegen 4 Zimmer, Küche, Hildesheim. 7487a
3 Z., K., Bdz., 2 Mädchenz., Gas, elektr. L., Zentralheizg. etc., Zentrum, gegen 4 Z., K., G., elektr. L.
3 Z., K., Bad, Gas etc., Quartstr., geg. gl. Wohnung Mittelpunkt.
2 Z., K., vorn, Haus, Allee, gegen 3 Z., K., vorn, Haus.
4 Z., K., Barmen-W., gegen gl. Wohng. im Mittelpunkt.
2 Z., K., Barmen-Langerfeld, gegen Neubau, evtl. Kauf.

Carl Rebbehase, Barmen,
Spezialunternehmen für Möbeltransport, Wohnungstausch.
Lagerung: Engelstr. 12-14. Fernruf 199.

Schöner, heller
Fabrikraum,
ca. 250 qm, Talsohle Elberfelds, zu verm. Angebote unter E 7865 an die Geschst. *

Gutgeh. Restaurant
mit Kegelbahn und Gesellschaftszimmer an sachkund. Ehep. zu verpachten od. zu verkaufen. Größeres Kapital erforderl. * Ang. E 8142 Gschst.

Ladenlokal
im Zentrum v. Elberfeld sofort zu vermiet. Angeb. u. E 8137 an Geschst.*

Ladenlokal
mit Hinterg. zu vm. Wald Hermes, B., Schwarzbachstr. 144

Wer will nach **Düsseldorf?**
4 Z., 1 Küche u. gr. Balkon, Mt. 65.— Gt.-Miete, in gutem Hause, gegen gl. von 3 Zimm. u. 1 Küche in Elberfeld oder Barmen zu tauschen.

Eilt!!
K. Westhoff, Gruiten, Blumenstraße 46.

5 Zimmer
gegen 3 od. 4 sof. zu tauschen gesucht.+ B., Reichsstr. 35a, I.

Beschlagnahmefreie
4-Zimmerwohnung,
1. Et., in Elb.-Tännberg sofort abzugeb. Ang. u. B 4341 an Gt. B., Neuerweg 57.+

Biete: Rittersd. 4 Zimmer, Veranda, abgeschl. in gutem Hause. 7498e
Suche: Rittersd. o. Langerfeld 4 od. 5 Zim., abgeschl. in gut. Hause. Ang. B 597 an Gschft. B., Neuerweg 57.

3 Zimmer (Mans.) mit Zentralheizung (Mittelpunkt) an Inhaber gr. K. zu vermieten. Angeb. unt. E 2567 Gschft. f2234

Garrenbau, Bgm., m. elektr. Licht, eigen. Eingang, im Mittelpunkt, zu vm., auch evtl. Beteiligung an gutgeh. Betrieb. Ang. u. E 8095 an Gt. *

2 Zimmer
mit Badezim. abgeschloss., im Neubau Südstadt per 1. Dez. geg. Tauschwohn. od. grüne Karte des W.-Amtes zu vermieten. Ang. E 2372 Gt. *

Für Liebhaber.
In Barm. fl. eingel. Gartenhäuschen, 2 gr. u. 2 kl. z. m. Gart. u. Hühnerpark, nichts anzul., geg. el. Siedl.-3-Z.-Wohn. a. d. 2. Etg. zu tauschen gel. Hübl. u. einig. and. müßt. übern. w. Ang. B 4234 Gt. B., Neuerweg 57. +

Heller Raum, 30—35 qm, für Spulm. od. dergl. f. z. vermiet. Jaeger, Barmen-St., Querstraße 13a. +

2 gewerbl. Räume. Elb., Luisenstr. 88.*

Büro bezw. Lagerraum, parterre, unmittelbar an d. oberr. Königstr., Elberfeld, sofort zu vm. Ang. u. E 8146 an Gt. *

Schönes, 28 qm gr. **Parterrezimmer** mit 2 gr. Fenstern nach d. Straßenfront, mit Vorraum, i. best. Lage der Berlinerstr. Gschl., f. Büro, Praxis, Geschäftsraum oder sonst. gewerbl. Zwecke, am 1. Nov. abzug., ev. mit zwei 15 qm gr. trock. Kellerräumen. Ang. u. E 8193 an Gt.*

2 Kontorräume
in U.-Barmen, an der Allee gelg., zu vermieten, ev. können auch Lagerräume, Garage, Staltung verm. w. Ang. B 593 Gt. B., Neuerweg 57. 7496a

Lagerräume,
in d. Talsohle an d. Allee gelg., Nähe Bhf. U.-B., zu vm., ev. könn. auch Kontor, Garage und Staltung verm. w. Ang. B 594 Gt. B., Neuerweg 57. 7496a

Garage,
9×3 Mtr. groß, zu verm. Lage in der Nähe Bhf. U.-B., an der Aller. Ang. B 595 Gschft. B., Neuerweg 57. 7497a

Pferdestall
für 1 Pferd, an d. Allee zu verm. Ang. B 596 Gschft. B., Neuerweg 57. 7497a

Mietgesuche

Ladenlokal
f. Spezialg., Text., i. g. Lage Elb. Barm., Remsch. ges. Angeb. u. B 4232 an Gschft. B., Neuerweg 57. +



Freunde,
SALEM ZIGARETTEN
das einzig Richtige!
Sie sind leicht und von hervorragender Beschaffenheit.
Vortrefflich bis zum letzten Zug!

2- od. 3-Zimmer-Wohnung
in Oberbarmen zu mieten gesucht. Vordringlichkeitsbescheinigung des Wohnungsamtes liegt vor. Angeb. unter B 4217 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 7314a

Brautpaar sucht zum Frühjahr **Ladenlokal** für Obst, Gemüse, Feinkost mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung. Angeb. mit Preis u. E 8152 an d. Geschst.

Beschlagnahmefreie
Wohnung,
3 Zimmer, Küche u. Bad, von kinderlos. Ehepaar (Akademik.) gesucht. Angeb. unt. E 8061 an Geschst.*

2 oder 3 Zimmer
gegen Abfindung zu mieten gesucht. Gr. Karte vorhanden. * Ang. E 8012 Gschst.

Alleinst. Herr sucht **2 od. 3 leere Zimm.** in gutem Hause. * Ang. u. E 7511 an die Geschst. ds. Bl.

Ig. kinderl. Ehep. sucht **2 l. Zimmer** geg. Berg. u. seitgem. Miete. Am Wohn.-Amt vorbring. ang. Ang. u. R 668 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Parterrezimmer
Nähe Landgericht, i. d. Talsohle, z. Abhaltung v. Bibelstunden ges. Ang. u. B 4342 Gt. B., Neuerweg 57.*

Kinderl. Ehep. f. leeres Zimmer gegen Vergütung. * Ang. E 8111 Gschst.

Gewerbl. Raum oder Laden als solch. geeign., i. Barm., Elberf. od. Umg. sof. zu m. gl. Ang. B 4343 Gschst. B., Neuerweg 57. +

Schöner Lagerkeller
in Wuppert. oder Ritterséd. zu mieten ges. Ellanged. Paul Rendold, Barmen, Bertinerstr. 87, I. 79b

Nähe Mitte ein * **Pferdestall, Lager**
zu mieten ges. Ang. u. E 8015 an Gt.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Bankstr. 22: Nob. m. 3 m. 1a. 2Bett., el. Licht.*
Frankenplatz 7, II: Heizb., frdl. möbl. Z. elektr. L., in gut. ruh. Hse. in frei. L. *
N. Friedrichstr. 33, V: Nähe Rath. Gd. nett m. Z. mit g. P. *

In ruhiger Lage am Brill eine * **teilw. möbl. Wohnung,**
bestehend aus 2 großen Räumen und Küche, an Alleinsteh. od. kinderloses Ehepaar zu vermieten. Näheres in d. Geschäftsstelle dies. Blattes. [193

Gesuche

Kinderl. Ehep. sucht **1 od. 2 möbl. Zimm.** mit Kochgelegenheit. Ang. E 7756 Gt. *
Einf. möbl. Z. v. 2 Herren Nähe Bahnh. Steins. gel. Ang. m. Preis E 8013 Gt.*

Möbl. Zimmer
mit od. ohne Pens. per 1. 11. gesucht. * Ang. u. E 8019 Gt.
*Berufst. Frl. sucht sof. möbl. Z. Ang. m. Preis E 8141 Gt.

Möbl. Zimmer,
mögl. m. Klavierbenutzung, zu m. ges. Ang. E 8062 Gt. *
Berufst. Fräul. sucht einf. möbl. Zimmer (auch Mansarde) od. leeres, mit Koch- u. Heizgel. Bei Lange, E., Aldrechtstr. 60.III*
Jg. Mann sucht * **1 oder 2 gut möbl. Zimmer** im Zentr., mögl. m. fließ. Wass. u. Elektr., p. 1. 11. Ang. E 8159 Gschst.
Hdd. Beamter sucht **1 oder 2 gut möblierte Zimmer** zum 1. Nov. Ang. m. Pr. E 7612 Gschst.*
* Junger Herr sucht **gut möbl. Zimmer.** Ang. mit Preis u. O. H. an Zeichenatelier Schlieper & Baum, E., Luisenstr.
Herr sucht Nähe Post od. Bahnh. Barmen **besseres Zimmer,** evtl. mit voll. Pens. Angeb. u. 2258 an d. Ann.-Exped. Baumgarten, Barm., Friedrichstr. 8. 1569
Vertreter f. möbl. Z. m. elektr. Licht und heizbar, z. 1. Nov.* Ang. u. E 8151 Gt.
Jung. Kaufm. sucht **freundl. möbl. Zim.** mit elektr. Licht zum 1. 11. Angebote mit Preis u. E 2588 an die Geschst. f2226
Best. ig. Herr sucht **freundl. möbl. Zimmer,** mögl. im Mittelpct. der Stadt u. sofort beziehbar. Ang. unt. E 8064 an Gt. f178
Kinderl. Ehep. sucht **1 o. 2 möbl. Zimmer** mit Kochgel. Ang. E 8024 an Gt. *
Reisender sucht **möbliert. Zimmer** mit Schreibtisch * Ang. mit Preisang. u. E 8025 an Gschst.
Led. Beamter sucht freundl. möbl. heizbares Zimmer in U.-Barm. o. N. Amtsgericht. Ang. m. Pr. B 4344 Gt. B., Neuerweg 57. +
Suche zu Anf. Nov. in evgl. Hause [156 **1 o. 2 möbl. Zimmer** in der Nähe der Luisenstr. Elberfeld. Ang. M 100 Fil. Langenberg (Rhld.)

Gut einger. Zimm
von berufstät. Dame Nähe der städtischen Kranken-Anstalten Barmen ges. Ang. u. E 1488 andfl. f1561

Vermischte Anzeigen

Uebernehme n. **Aufträge**
für Drehbank, Revolverdrehb. u. Schleiferei. Teleph. Elberfeld 791. *

Neuheit.
Handgemalte Spitzendecken u. Sofakissen für Händler u. Vertreter, — Glänzender Verdienst.
Andrée & Haibach, B.-R., Schmiedestr. 21.+

Lohn-Gärtnerei.
Modern einger. Gärtnerei nimmt Aufträge zur sachgemäßen Ausführung unter billigster Berechnung an. Angeb. unt. O 40 an Filiale in Bohwinkel.*

Sämtliche **kaufmänn. Arbeiten** (einschl. Steuern u. Klagewesen) werden von erf. Kaufmann zu jeder Tageszeit billigst erledigt. Anschrift Postf. 59 E.*
Tüchtig, selbständig. **Schuhmacher** mit reichen Kenntn. u. Erfahrung i. der Branche, auch „Ago" u. Färben, übern. n. Arbeiten für Schuhgeschäfte. Ang. unter E 8023 an Geschst.*
Wo kann junges Mädchen das * Ondulieren erlern.? Ang. u. E 8143 Gt.

an-Transporte
Fernsprecher Elb. 7 4449

Suche zum Vertrieb von f5234
„Edelweiß"-Camembert geeignete Großfilialen
für die Bezirke Remscheid, Solingen, Velbert, Neviges, Langenberg u. Umgebung. Heinr. Kirch, Gelb., Mauerchen 24, Tel. 5316

Feineres Maßgeschäft liefert Herrengard-robe
bei Lieferung von Ia Stoffen. Für vornehmen Sitz, Form u. feinste Verarbeitung wird dem verwöhntesten Kunden volle Garantie gegeben. Bei Lyoabe von guten Stoffen wird als Garantie Gegenwert desselben ausgehändigt. Mittl. Preise. Zahl.-Erleicht. Ang. u. E 8139 an die Geschst. *

Kaufmann mit eigenem Büro sucht Nebenbeschäftigung. Gefl. Anoch. unt. B 4228 an Gt. B., Neuerweg 57. +

Autotransporte
mit geschloss. Wagen bis 30 Zentner. † G. Jacobs, Barmen, Hulbestr., Tel. 3556.

Geht entzwei: dir Schmuck und Uhr Alles bring zu Orbach nur. * Elberfeld, Hochstr. 103, im Laden Repariert wird jeder Schaden. Pass. Weihnachtsgeschenk, groß. Lager in Armband-, Tasch.-, Wand- u. Weckuhren sowie Trauringen u. Bestecken. Beamten u. sich. Kunden Teilzahlung gestattet

Wer gibt * **Wein und Likör** z. Verkauf in Kommission? Zigarren-Gesch. (Neubau) Südstadt. Ang. E 8061 Gschst.

Ehepaar ohne Anhang sucht kleines Café od. Geschäft zu übernehmen. Elberfeld u. Kapital vorhand. Ang. E 8060 Gschst.

Billige Lebensmittel

Hasenpfeffer	℔ 1.20	**Gänse**	℔ 1.50
Kochwurst	℔ 0.75, 0.55	Holl. Käse ohne Rinde	℔ 1.0
Schmierwurst	℔ 1.45	Tilsiter Käse, vollf.	℔ 1.3
Schinken, gek.	¼ ℔ 0.55	Edamer und Holl. Käse	℔ 0.8
Old. Landleberwurst	℔ 1.30	Echter Emmenthaler	℔ 1.8
Preßkopf	℔ 1.30	Cocosfett ℔ Tafel	0.5
Sülze	℔ 0.50	**Holl. Süßrahmbutter**	℔ 2.10
Heringe i. Tomaten, Dose	0.85	Samos	Liter 1.5
Heringe i. Gelee, Dose	0.95, 0.50	Rheinwein	Liter 1.5
Honig	½-Pfd.-Glas 0.50	Weinbrand-Verschnitt	Fl. 2.75
Essigessenz, weiß u braun	0.50	Reiner Weinbrand	Fl. 3.25, 2.85
Salatöl	Liter 1.10, 0.88	Münsterländer	Literkrug 3.00
Heringssalat	℔ 0.78	**Scharlachberg-Weinbrand** Faßabzug	Fl. 3.75
Vollmilchschok.	3 Tfl. à 100 g 0.95	Pflaumen-Confitüre	2½ Eim. 1.10
Sahnekrokant.	Pak. 0.50, 0.25	Apfel-Gelee	2½-Eimer 1.10
Pralinen-Mischung,	Kart. 0.50	Apfel-Himbeer-Marmel.	2½ Eim. 1.20
Bonbons, gemischt	℔ 0.60	Erdbeer-Apfel-Marmel	2½ Eim. 1.20
Blockschok., 100-gr-Block	0.25	Aprikosen-Konfitüre	2½ Eim 1.40
Kakao	℔ 1.20	**Pflaumen-Konfitüre**	¼ Eim. ℔ 2.50
Blütenmehl	5-℔-Beutel 1.25	Dicke Bohnen	2½ Dose 95, 0.75
Linsen	℔ 0.25	Wachsbohnen	2½ Dose 80, 0.75
Bohnen, weiß	℔ 0.26	Spinat	2½ Dose 0.55
Haferflocken	℔ 0.26	Apfelmus	2½ Dose 0.55
Malzkaffee	℔ 0.26	Pflaumen m. Stein	2½ Dose 0.80
Gebr. Kaffee	℔ 2.80, 2.20	**Kirschen**	rot. mit Stein, 2 ℔-Dose 1.40

Zur gefl. Beachtung!
Bei allen telefonischen Anfragen, Reklamationen oder Bestellungen bitten wir nur die Bestell-Abteilung zu verlangen, Sie sparen dann unnötiges Warten am Telefon u. sind prompter Erfüllung Ihrer Wünsche sicher!

TIETZ
ELBERFELD.

Monopol

Elberfeld, Hofkamp 50

Ab Freitag. Unsere großen

3 Erstaufführungen

sind die Filme, welche das Publikum sehen will. Wir stellen unseren werten Besuchern eine neue Filmgröße vor, und zwar den Rivalen

Hoot Gibson's

den galanten Cowboy, den Liebling aller Völker, den kühnsten aller amerikanischen Darsteller,

Fred Humes



Banditen der Nacht

Ein Wildwest- und Abenteurerfilm voll rasendem Tempo, voll Sensationen.

Gleichzeitig bringen wir den übermütigsten Filmschwank der Saison mit

Harry Liedtke — — Ossi Oswalda
Henry Bender



Eine tolle Nacht

7 lustige Akte. Die ulkigen Schicksale eines verliebten Jünglings ..... ein Gipfel der Komik.

Außerdem: **Constance Talmadge** in der Hauptrolle:

Die Venus von Venedig

Sensationeller Gesellschaftsfilm in sieben Akten.

Ferner: **Ein Blick in des Landmanns Reich**
Lehrfilm.

Unser Theater haben wir vollständig renoviert und bietet einen recht wohltuenden Aufenthalt. b339

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

„Libelle"
Elberfeld, Kipdorf :< am Alten Markt.
Die elegante Diele und Bar.
Täglich ab 8 Uhr abends:



Meister der vornehmen Stimmung!

Weihnachts- u. Neujahrs-Karten,
Kalender, Bilder u. Märchenbüch. Papierkassetten und Mappen Weihnachtsteller und -Servietten, für Wiederverk. billigst.
Niem's Postkarten-Verlag.
E., Bachstraße 90.

Gar. rein Bienen-Blüten- b335
Honig
Schleuder), Ia Qualität, 10-Pfd.-Dose 10 M franko, 5-Pfd.-Dose 6 M franko. Kleine Probeposten. Probe-Fläschchen à 1½ Pfd. 1.50 M franko bei Voreinsendung. Gar. Zurücknahme. Offerten u. Gutachten d. Gutsverstand. „Werder". Ind. Frau Lehrer a. D. L. Fischer, Werder a. d. Havel 250.

U.T

1312

Elberfeld, Herzogstraße

Ab Freitag:

Die Sensation der Saison!

Ein Film in großer eleganter Ausstattung.

Norma Talmadge

in:



Die Kameliendame

7 Akte nach **Alexander Dumas**
unsterblicher Liebestragödie.

B. Z. am Mittag schreibt: ....Das Bild zählt unstreitig zu den Spitzenleistungen.... Die Atmosphäre ist von einer üppigen Eleganz und von einer Vornehmheit, die nicht mehr zu überbieten sind .. Spiel und Bewegung in den Gesellschaftsszenen sind minutiös durchgefeilt; wundervoll sind die Arrangements der Gruppen, immer wieder überraschend... — Die Handlung entspricht der modernen Richtung und Zeit.

Hierzu: Der große Gesellschafts- und Kriminal-Film:

Da hält die Welt den Atem an!!

6 sensationelle Akte.

In den Hauptrollen:

Werner Krauss
Marcella Albani
Alfons Fryland

Die Binnensee-Fischerei im Winter || **... Nie wieder Seitensprünge!**

Sonntag vormittag 11 bis 1 Uhr:
Große Früh-Vorstellung
Kleine Preise. Kleine Preise.
Beide Filme gelangen zur Vorführung.

Reformierter Gesangverein, Elberfeld.
Leitung: Erich vom Baur.

Sonntag den 30. Oktober 1927, abends 8 Uhr in der alten reformierten Kirche (Kirchstraße)

34. Kirchenmusik-Aufführung

(Reformations-Konzert)

Ulrich Hildebrandt **Reformations-Kantate** für Chor, Kinderchor, Sopran, Bariton, Harfe, Bläser, Pauken, Orgel.

Ausführende: Hilde Wesselmann, Sopran, **Max Otto**, Bariton, **Marianne Tiefenthal**, Orgel, **Heinr. Katzenstein**, Harfe, die gesamte **Elberfelder Kurrende** (150 Knaben, 30 Herren), der reformierte Gesangverein, Mitglieder der Vereinig. ehem. Militärmusiker, Elberfeld.

Eintrittskarten zum Preise von Mk. 1.— z. h.: Reformiertes Gemeindeamt, Mäuerchen 8a, A. P. Küpper, Königstr. 8, Ww. Heinr. Ostermann, Königstr. 46, Friedr. K. Lenz, Friedr.- u. Albrechtstr.-Ecke u. Hochstr. 55, W. Ackermann, Querstr., Helene Bicker, Friedrichstr. 41, A. Seil, Hochstr. 91, Erziehungsverein, Luisenstr. 108. k3221

Oeffentliche Mieter-Kundgebung

Freitag den 28. Oktober 1927, abends 7.30 Uhr, im großen Saale der **Stadthalle.**

Redner: Herr Bundesvorsitzender **Herrmann,** Dresden:

„Die mieterpolitische Lage und die Forderungen der Mieter"

Es ist Pflicht aller Mieter Elberfelds, Stellung zu nehmen zu den Fragen „Abbau oder Ausbau des Mieterschutzes", Rechtlosmachung der Mieter oder Schaffung eines neuen, gesunden Wohnrechtes.

Wer in diesem Abwehrkampf abseits steht, hat kein Recht, über verfehlte Wohnungspolitik zu klagen.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Bund deutscher Mietervereine e. V.
k5196 (Sitz Dresden)
Ortsgruppe Elberfeld.

Carl Weiter Söhne
Elberfeld, Mäuerchen

Schellfisch im Schnitt	Pfd. 0.50
Bratschellfisch	Pfd. 0.25, 4 Pfd. 0.95
Nordsee-Schellfisch	Pfd. 0.50
Weser-Brasem	Pfd. 0.40
Seehecht	Pfd. 0.70
Rotbarsch	Pfd. 0.35
frisch gew. Tittlinge	Pfd. 0.35
Stockfisch, trocken	Pfd. 0.90

Salzheringe

feinste **Holländer,** nur Milchner 10 Stück	0.70
Milchner und Rogen	10 Stück 0.57

Neue Riesen-Delikateß-Salzgurken Stck. 11 Pfg.

Jeden Freitag und Samstag:

Ia Hühner
entdarmt, Pfd. **1.00** und **1.30**
Junge Hafermast-Gänse Pfd. 1.40
Brathahnen, Enten.

Aepfel k264
5 Pfund..... 0.45, 0.60, 0.85, 0.95, 1.20
Goldparmänen 5 Pfd. 0.85
Winterbirnen ..... 10 Pfd. 1.30 und 1.70

Auto-Garagen
aus Wellblech
Tank-Anlagen
Jagd-Hütten



Fahrrad-Schutzhäuser
Schuppen jeder Art
liefert kurzfristig.

Gebr. Achenbach G. m. b. H. Eisen- und Wellblechwerke
Waldenau-Steg. Postfach Nr. 240.
Vertr. Jakob Weitzstein, Köln, Königstr. 351, I. Tel. 7904.

Altdeutsches Weinhaus
„Die gemütliche Weinstube"
Elberfeld, Kipdorf (am Alten Markt).

Täglich ab 7 Uhr abends:
Kapellmeister
ARTUR SCHLEGEL
und
Willy Overbeck am Ibach-Flügel

Weine nur erster Firmen!
/ Glasweiser Ausschank! /

Vereinigte Stadttheater

Barmen — Elberfeld

Freitag den 28. Oktober:

7½—9½: Gyges und sein Ring. Tragödie in 5 Akten von Fr. Hebbel. Vorstell. für die Schulverwaltg. Rein. Kartenverkauf.

7½-10: Der Diavolo. kom. Oper in 3 Akt. von D. F. E. Auber. Vorst. i. d. Fr. Volksb. Gr. I. Kartenausg. in den Geschäftsst.

Thalia-Theater

Nur noch 4 Tage. Sonntag nachm. 3½ Uhr u. 7½ Uhr: Abschieds-Vorstellung

Irene v. Palasty

„No, No Nanette".

Montag 31. Okt., einmalige volkstümliche Vorstellung

„Frühling in Heidelberg".

Ab 1. November: Gastspiel **Johanna Ewald,** gen. der weibliche Pallenberg, in **Der Juxbaron** von Kollo. 5272

Im Salamander

Heute Donnerstag zum letzten Male:

Der wahre Jakob

Ab Freitag

Abschiedsvorstellungen:

Die vertagte Nacht

Weinreiss

in seiner

Paraderolle.

Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr. 5111

Anzüge

Herren-Loden-, Gummi-, Herbst- u. Winter-Paletot, Damen-Mäntel, Schuhe u. Stiefel bei **STAGGE & PFEIFER,** Lichtenplatz. Rückfahrtausweis wird angem. Ausnahme 2 — pro km. Wochenabzahlungen v. C.-M. Zeman. Illustrierter Prospekt mit Preisl. gratis u. frei. Walter R. Gerke, Barmen 5 48, Postsch.-K. 1588. 6357

Film-Palast, Elberfeld

Kipdorf — Für die Spielwoche vom 28 Oktober bis 3. November 1927 gelang uns ein ganz großer Wurf. — Kipdorf

Ehret eure Frauen

Das Hohelied der Frau als Gattin und Mutter.

Ein Werk, dem Alltag abgelauscht, mit dem Mut zur Wahrheit in der Schilderung der Menschen von heute — **eine seltene Melodie! aber einmal ein Klang, der das Herz trifft!**

Mit so gutem psychologischen Verständnis ist das Nervenzerstörende des häuslichen Kleinkrieges geschildert, daß dieser Dänenfilm zu den interessantesten Werken der Saison gehört.

Kritiken: London / Daily News: .... ein wirklich wundervoller Film.
Berlin / 12 Uhr Mittags-Ztg.: .... ein Meisterwerk, unvergleichlich!



Luciano Albertini

zeigt in seinem neuesten Film

„Der größte Gauner des Jahrhunderts"

daß Geschwindigkeit keine Hexerei ist und die Gesetze der Schwerkraft für ihn nicht existieren.

Im Beiprogramm u. a.:

„Bobby und der Druckfehlerteufel"

Jugendliche haben Zutritt.

Stadthalle Elberfeld

Montag 31. Oktober, abends 8 Uhr: **Einziger Klavier-Abend**

Edwin Fischer

Beethoven: 33 Veränderungen über einen Walzer von Diabelli; Strawinsky: Sonate; Mozart Sonate a-dur; Werke von Chopin. — Konzertflügel: Steinway, aus dem Lager der Firma Wwe. Bernh. Koch, Hersogstr. 41. Karten 2.—, 4.— und 6.— Mk. bei Baedeker, Küpper, Verkehrsverein sowie in Barmen bei Graeper und Köndgen. h363

Croci hat Winzerfest

Der feurige Federweißer ist im Ausschank.

Croci Eck Barmen, Sedanstraße 1 am Alten markt

Croci Weinstube Barmen, Wegnerstraße 2 gegenüber der Sparkasse

Croci Ausschank Elberfeld, neben der Hauptpost Klosterkeller

Rhein. Winter-Äpfel u. Birnen, als Boskop, Canada-reinett., Goldparmänen etc. p. 100 Pfd. inkl. Pack. 25 M. Weinreinett., Astrachan, Champagner-Äpfel etc. 100 Pfd. inkl. Pack. 15 M. empf. a. Nachn. Pet. Mader, Boppard a. Rhein, erz. Obstanlag. a. Weinbau. 6336



Elegante Damenhüte in allen Kopfweiten, E. Ebert, E., Wasserstr 22, kein Lad., das Haus ist dir. a. d. Wupp., v. **3.— an**

Milchtannen, 20 Liter 6,50 RM. v. städt. veßtäubig neu verzinnt, haben abzug. Gebr. Heuchen, C., Königstr. 181. 14937

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General Anzeiger für Elberfeld Barmen", dessen hohe Auflage von 85 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Sofas, Chaiselong, Klubsessel u. Stühle (gute Verarb.) sehr billig abz. Polsterei Merten, Uhlenhofstraße 22.

Modernes Theater, Elberfeld

Nur alle 10 Jahre kommt ein Ben Hur,
nur alle 25 Jahre kommt ein CHANG.

Morgen Freitag nachm. 3 Uhr bringen wir in Erstaufführung für das Wuppertal **die bedeutendste Filmpremiere dieser Saison:**



CHANG

sprich: „Dschäng"

Der König der Dschungeln!

Die größte Sensation unseres Jahrhunderts

Der Kampf gegen die Wildnis!

Der Film wurde in einem Zeitraum von 2 Jahren in den Dschungeln des nördlichen Siam aufgenommen. Dieses Gebiet ist zum größten Teil vorher niemals von Weißen, ja nicht einmal von Menschen überhaupt, betreten worden. „CHANG" ist das größte Drama, welches unter enormen Gefahren gedreht wurde und ist sportlich eine unerhörte Leistung!

Hierzu zeigen wir im Beiprogramm:

5 Minuten Angst — Ein Lustspiel-Volltreffer in 6 Akten.

Dollarregen — Groteske in 2 Akten.

Sonntag vormittag 11 Uhr:

Der große Dschungel-Film: **„CHANG."** Vorher: **5 Minuten Angst.**

STATT KARTEN.

Die Verlobung meiner Tochter Lieselotte mit Herrn Regierungsassessor Dr. jur. Hans Wolff gebe ich bekannt.

Marie Wenzel
geb. Hantelmann.

Tannenstraße 25.

Meine Verlobung mit Fräulein Lieselotte Wenzel, Tochter des im Felde gefallenen Herrn Hermann Wenzel und seiner Frau Gemahlin Marie geb Hantelmann beehre ich mich anzuzeigen.

Dr. jur. Hans Wolff
Regierungsassessor.

Wilhelmshöher Allee 68.

Kassel, im Oktober 1927.

Empfang in Elberfeld am 13. November 1927. 8465

Walter Ankersen
Käte Ankersen geb. Müller
Vermählte.

26. Oktober 1927.
Elberfeld, Steinstraße 22.

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger
für
Elberfeld-Barmen

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 9 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unseren treusorgenden Vater und Schwiegervater, unseren lieben Bruder, Schwager, Onkel und Neffen

Herrn

Eugen Kumpmann

im Alter von 57 Jahren nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch die heil. Sterbesakramente, zu sich in die Wohnung des Friedens zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Elise Kumpmann geb. Brandt
Hans Kumpmann
Helmut Kumpmann
Lieselotte Kumpmann
Minny Kumpmann geb. Bruckmann.

Elberfeld (Oststr. 21), Duisburg, den 26. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Samstag 29. Oktober, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Heute morgen 4 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein guter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Adolf Kaiser

im Alter von beinahe 64 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wwe. Adolf Kaiser Lisette geb Heinzenstein
Willy Stamm u. Frau Erna geb Kaiser
Frieda Kaiser
Heinr. Stock u. Frau Hertha geb. Kaiser
Hans Kaiser
Friedel Elmer als Braut
2 Enkelkinder.

Elberfeld (Weberstr. 25a), Vohwinkel, den 26. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Samstag 29. Oktober, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des ref. Friedhofes Varresbeck aus statt.

Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
Dann würde dich, geliebte Erna,
Die Erde niemals decken.
Schlumm're sanft, du treues Herz,
Dir der Friede, uns der Schmerz.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine

Erna Terstegen-Neureuter

im blühenden Alter von 21 Jahren nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Johannisstr. 36), Barmen, Köln, Wiesdorf, Trier, Amerika.

Die Beerdigung findet Freitag 28. Okt. 1927, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Varresbeck aus statt.

Danksagung.

Für die große Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Mutter

Frau Ww. Walter Pfannkuchen

sagen wir auf diesem Wege unseren Verwandten, Bekannten und Nachbarn, insbesondere dem Herrn Pastor Pathe für seine trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe, unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 27. Oktober 1927.

Nach langem, schwerem und mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am Dienstag dem 25. Oktober 1927 mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Herr Max Erb sen.

im Alter von 60 Jahren.

Wer den Verstorbenen gekannt, weiß, was wir in ihm für einen lieben und treuen Menschen verloren haben.

In tiefem Schmerz:

Wwe. Max Erb Laura geb. Hölschen
Artur Reder und Frau Anni geb. Erb
Max Erb jun. und Frau Hedel geb. Becker
2 Enkelkinder und Verwandte.

Barmen (Große Flurstr. 16), Krischwitz (C. S. R.), den 26. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Freitag 28. Okt., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. †

Statt besonderer Anzeige.

Mittwoch abend 11 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr Wirt

August Kleffmann

im 80. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, den 27. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Samstag 29. Okt., nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt. †

Statt brieflicher Anzeige.

Heute früh entschlief sanft und unerwartet, kurz nach seinem 81. Geburtstage, in Immigrath unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder,

Herr

Julius Reiche

Veteran von 1870/71.

Barmen, Immigrath, Halle a. S., Ludwigshafen, den 26. Oktober 1927.

Dr. Rich. Reiche, Laura Reell geb. Reiche
Tini Reiche geb Block, **Ernst Reell**, Hauptmann d. Res. a.D.
Ekkehart u. Undine Reiche, Dr. Ernst u. Lieselotte Reell

Die Beerdigung findet am Sonnabend 29. Okt. 1927, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ev. Friedhofs U.-Barmen aus statt. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Hinscheiden meiner innigstgeliebten Frau, unserer lieben, treusorgenden Mutter und Schwiegermutter, sprechen wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden, dem Brieftauben-Liebhaber-Verein Heimkehr, Barmen-Lichtenplatz, dem Elberfelder Damenchor und dem Herrn Pastor Hein für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unseren tiefinnigsten Dank aus. †

Hermann Kohweide und Familie.

Barmen-U., den 26. Oktober 1927.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes und Vaters sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere den Herren Fabrikanten Ostermann nebst Angestellten und Arbeitern sowie dem Herrn Pastor Veerhoff für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren **herzlichsten Dank.**

Frau Ww. Hermann Rüggeberg nebst Kindern.

Barmen, den 26. Oktober 1927.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Familie Buchmüller.

Kleider-markt

Eleg. neue 3/4lange Seitjacke (Biberett) Fig. 44-46 Pr. 285. Ang. B 4229 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Ehrliche Leute

erhalten 17843 Herrenbekleidung Damenbekleidung Manufakturwaren auf Teilzahlung.

J. Peerboom
Elberf., Döppersbergerstraße 20.

Pelze!

Reelle Firma gibt Kunden in sicherer Position Pelze auf Kredit. Schr. Anfr. u. E 6752 an Geschst.*

Unterricht

Rdurch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
Buchführung,
Kechn. Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen Stunden nach Belieb bis 10 Uhr abds
C.J. HILGERS
Barmen, Stennertstraße 5.

Oberverfettung!
Nothilfe f. Schäl. aller Klass. Monat 15-20 M.
Elberf., Aue 39.*

Tages- und Abend-Unterricht
in
Hande's-Fächern, Franz. u. Englisch
Eintritt: November
Kaufm. Privatschule
Witte,
Elberfeld, Aue 35

Stottern,
Sprechangst, Lispeln wird gründl. gehellt d. Bocker, C.-Lessingstr. 132. Meldung. 3—7 nachm.*

Konf. u. kaufm. gepr. Lehrer erteilt grdl. u. gewissenh.
Klavier-, Violin-
u. Harm.-Unterricht. Mon. 10 Mk. Ang. u. E 7140 an Geschst.*

Wurms
Magen Doctor
le Liter Mk. 3.50.
Kaiser & Grüne
Osnabrück.

Hasen Gänse
sowie sämtliches andere Wild und Geflügel verkauft und versendet zu billigsten Tagespreisen
H. C. Bahr,
Schwelm i. Westfalen.
Telefon 199.

Preiselbeeren
pro 10 Pfd.-Eimer .... Mk. 6.00 } inkl.
pro 25 Pfd.-Eimer .... Mk. 13.00 } Verp.

Apfelgelee
pro 10 Pfd.-Eimer .... Mk. 6.00 } inkl.
pro 25 Pfd.-Eimer .... Mk. 13.00 } Verp.

Himbeersaft
preisl. Nr. 1,20 in Korbfl. von 5, 10 u. 20 Ltr. Kartellpreis wird an Fabrikpreis verrechnet u. zurückgenommen. Alles in reinster Beschaffenheit nach Hausfrauenart, mit nur best. Kristallzucker eingekocht. Versand gegen Nachnahme sachgemäß Porto.

Rittergut Oedingberge
Post Glandorf Teutoburger Wald 8567

---

ff. Weinbrand
per Liter Mk. 3.20, stets abzugeben
Pfeiler, E., Steinstraße 14.



Betten-Thomas

Herren-Stoffe
in den neuesten Mustern und Farben für Anzüge, Mäntel, Ulster, Hosen etc. finden Sie in größt. Auswahl **allerbilligst** bei
im Spezialhaus
Beachten Sie meine Schaufenster!
Ausgabe blauer Rabattmarken
C. Flöttmann
Elberfeld, Kipdorf 99,
am Altenmarkt. h182

BETTWÄSCHE
direkt aus der Fabrik an Private:
6 teil. Bettw.-Garnitur, m. Hohls. kräft. Ware 19.80 i. 2 Bett
dieselbe m. Hohls. u. eleganter Stickerei 22.— i. 2 Bett
Oberhemden — Damenwäsche — Aussteuern
Wäschefabrik Grube, Elberfeld, Bachstraße 81 I.
Telephon 9173 — 1 Minute vom Rathaus.

Wollen Sie noch ein preiswertes
Schlafzimmer oder Küche
kaufen, so besichtigen Sie bitte unverbindlichst unsere große Ausstellung.
Sie werden erstaunt sein über unser großes Lager zu konkurrenzlos billigen Preisen.
Bachmann & Co., Barmen
Karlstraße 31/33 (neben der Ruhmeshalle).

Mifa

GESCHÄFTSERÖFFNUNG
MIFA-FABRIKVERKAUFSTELLE
Barmen, Berlinerstr. 83
Leiter: Albrecht Bäumer. h30

Besichtigen Sie bitte unser neues Geschäftslokal und überzeugen Sie sich von der Preiswürdigkeit der Mifa-Qualitäts-Fahrräder. Wir gewähren Ihnen bequeme Teilzahlungsbedingungen und eine weitgehende Garantie. Kataloge stehen Ihnen auf Wunsch zur Verfügung.



DAS QUALITÄTS-FAHRRAD
64 – 85 – 96 – 105 RM Kassapreis usw.
DIREKT AB FABRIK

Unserer lieben Bavaria-Freundin die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag.
Alle Kränzchen-Schwestern.

Heirats-Gesuche

Suche auf d. n. m. ungew. Wege d. Bek. e. lieb. blond. Mädels b. g. Ruf u. gesell. Benehm., m. Lust u. Liebe zu e. eig. gem. Heim d. n. mir ein treuer u. liebev. Lebenskamerad f. will. Bin 27 J. alt, evg., 1,76 m gr., schl. u. d. Beruf Kaufm. Dam., w. z. d., mit m. ein. z. geb. wollen. Br., m. m. Bild, u. B 6251 a. Geschst. B., Neuerweg 57. Kn. zwecl.*

Evg. Sohn, 24 J., evgl., Erbe d. rein. Hotel, ist w. Kennlg. f. Mutter gesw., d. zu heir. u. f. auf d. Wege d. Bek. eines nett. Mädchens. Ges. w. Wert a. Häuslichkeit, gepfl. Sinn f. Geselligkeit, Vermög. Wo. Verm. d. Ehe angen. Br., m. Bild, u. jur. m., unt. E 1460 an d. Geschst. Bildert. Ehevermittl. 6808

Amtliche Bekanntmachungen

Verdingung.

Für das Ausbesserungswerk der Straßenbahn in der Neuenkamperstraße sollen die (1302)

schmiedeeisernen Fenster

vergeben werden.

Verdingungsunterlagen sind bei den Städtischen Werken, Weststraße 42, Zimmer Nr. 7, gegen eine Gebühr von 0,50 RM. erhältlich, woselbst auch nähere Auskunft über die Arbeiten erteilt wird.

Die Angebote müssen verschlossen bis Donnerstag den 3. November 1927, vormittags 10 Uhr, eingereicht sein, zu welcher Zeit deren Oeffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Remscheid, den 26. Oktober 1927.
Städtische Werke.

Zwangsversteigerung.

Am Freitag dem 28. Oktbr., vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungslokal Elberfeld, Wüppersberg Nr. 25, am Hauptbahnhof, öffentlich gegen bar versteigert werden:

1. Eine Speisezimmereinrichtung (Eiche), bestehend aus: Büfett, Kredenz, Vitrine, Tisch, 2 Sessel mit Ledersitz, 4 Lederstühle.
2. Eine Herrenzimmereinrichtung (Eiche), bestehend aus: 1 3tür. Bücherschrank, 1 Schreibtisch mit Sessel, 2 Sessel.
3. 1 Klavier (Ibach), 1 Klavierstuhl, Notenständer, Teewagen, Bowlentisch, Kaminof., Teppiche, 2 Rauchtische, Chaiselongue mit Decke, Gasofen, 8fl. elekt. Leuchter, Standlampe, Flurgarderobe, Türbehang, 2 Oelgemälde (Stilleben u. Innenraum), 3 Kopien nach Spitzweg (Leser, Raucher), 1 Oeldruck (Bismarck), 1 Kopie nach Grützner (Mönch), 1 Oeldruck (Beethoven), 2 Oelgemälde (Kinder am Strand und Felsen am Meer), Gitarre, Grammophon-Platten, Klavier-Noten.
4. Eine Partie Porzellan, Silberbestecke, Blumenvasen, Gläser, Schreibzeuggarnitur, Messinggegenstände u. a. m.

Besichtigung 1/2 Stunde vorher.

Schneider,
Obergerichtsvollzieher,
Elberfeld, Prinzenstraße 38.

Nachlaß-Versteigerung in Cronenberg.

Freitag den 28. Oktober 1927, morg. 10 Uhr, Fortsetzung der Versteigerung der zum Nachlasse Gottwald gehörigen Sachen im Hause Hauptstraße 65 in Cronenberg. Es werden versteig.: Eine große Anzahl elektr. Lampen aller Art, elektr. Heizöfen, elektr. Kochkessel u. -Platten, elektr. Schneiderbügeleisen, elektr. Haushaltbügeleisen, elektr. Teegeschirre, elektr. Kaffeemaschine, elektr. Heizkissen, elektr. Waffeleisen, Taschen-, Fahrrad- und Handlampen, Feuerzeuge, Akkumulatoren, Radioapparate und -Zubehörteile, Elektrisierapparat, 1 Radioluz, Hörkasten, kl. Motoren, elektr. Birnen, eine große Anzahl elektr. Armaturen u. v. a. m. f5230

Der gerichtliche Nachlaßverwalter:
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger,
E., Neue Gerstenstr. 23, Fernruf 1887.

Grundstücks-Markt

Fabrikgebäude, ca. 1100 qm Raum, f. d. Taffolie(?) gel. m. **2 Wohnhäusern** sof. zu verk. 5-Zi.-Wohn. m. gr. Räum. f. freigemacht werd. Nur ernstl. Selbstreft. w. Ang. einr. u. B 574 an Gst. B., Neuerweg 57. 7450a

Kleine Bandfabrik, ausdehnungsfähig, mit gut. in- u. ausländisch. Kundschaft, wegen Krankheit unter günstigen Bedingungen zu verk. — Angeb. unt. B 564 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 7430a

Existenz! In e. aufbl. Industrieort. ist w. Sterbefalls ein 30jähr. Manufaktur- etc.-Geschäft, 70 qm, unt. günstig. Beding. zu übern., evtl. bf. Besitz. beteil. Ang. u. A 866 an Herm. Hader, Wermelskirchen. c293

Einfam.-Haus mit schön. Garten, auf Wunsch auch 40 Morgen Land, z. vk. Westd. Immob.- u. Hypotheken-Markt **Ad. Maurer, RDM.** Barm., Tel. 2406. +

Düsseldorf. Für Ehepaar oder 2 ältere Pers. geeignet, gutes Geschäft in **Kolonialwaren** etc., mit schön., frei. 3-Räume-Wohn., ist krankheitshalber sof. verkäuflich. a432

Haus mit Einfahrt u. Laden, nächst Nähe Hofaue, für Engros- u. Wohnzwecke billig zu verkaufen. H. W. Kaufmann, Elberf., Kipdorf 85.

Solide Existenz! alte Kundschaft, ob. Borg. Barzahlg. 4000 Mk. Angeb. u. H 896 an d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Seidenwinderei, 270 Ar., eig. Kraft u. Licht, bill. Miete, zu vk. od. zu verm. Ang. u. B 4314 an Gst. B., Neuerweg 57+

Vollständig eingerichtete **Metzgerei,** altes, gutes Geschäft, krankheitshalber sofort abzugeben. Sehr geeignet für Filiale. Angeb. u. E 8149 an Geschst.

Seidenwinderei, 140 Ar., in Barmen zu verk. Angeb. unt. E 8164 an Gschst. •

Gesuche

Bauterrain in frei. Lage, Stadtgrenze, zu kauf. gef. Angeb. nur m. Preis u. E 7068 an Gst. •

Grundstück 800—1000 qm, in bester Villengegend von Elberfeld, Hammerstein od. ä. zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 2386 an Geschst. •

Konditorei u. Café von Fachmann zu kaufen, evtl. zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter B 587 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. +

Einfamilienhaus mit 10 oder mehr Räumen u. größerem Garten, in bester Wohnlage Elberfelds oder anschließenden Stadtteile, mit guten Verbindungen zum Königsplatz Elberfeld, zu kaufen gesucht. Baldige Beziehbarkeit Voraussetzung. Angebote unter E 2384 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Haus, Briller Viertel oder Zoo ges. Evtl. kann herrsch. Etage mit Garten i. Tausch z. Verfüg. gest. wd. • Ang. E 8058 Gschst.

Ich suche in **Vohwinkel** 1 Einf.-Haus 1 Bauplatz 1 Fabrik ca. 800 qm groß — gegen bar zu kaufen. Ang. u. V 303 an Filiale Vohwinkel.

In Barmen ges. **Einfam.-Haus,** zum Frühjahr beziehb. zu kaufen o. mieten ges. Erw. sind 8 Zim., Küche u. Bad extra, Heiz. sowie elektr. Licht Beding., ev. kommt auch Neubau i. Fr. Ang. B 598 Gst. B., Neuerweg 57. 7499a

Maschinen

Nähmaschinen, bek. Fabr. in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. • **Haftel,** E., Kloybahn 30. II

Waschmaschinen, neu, sehr billig, auch gegen Teilzahlung. • Elbf., Bellerstr. 21.

2 Siebel-Dampfkessel à 15 qm, gebr., b. z. verk. Näh. b. Ing. Heyland, Aprath Tel. Dornap 397. •

Hosenträger-Nähmaschine und 2 Zeichenbretter billig. Jackers, Elb., Flensburgerstr. 49. •

Strang-spulmaschine, 12gäng., Eilengarnspulmaschine, 24gäng., u. Doubliermaschinen billig zu verk. Elbf., Laubestr. 9a, pt.

Nähmaschinen große Auswahl, leichte Zahlungsweise von 110 Mk. an. **Jeder Käufer** erhält in meiner **Stick-Schule** Unterweisung i. Stick. und Stopf. **August Boin,** Barmen, Auf Kirchstr. 7 Reparaturwerkstatt.

PFAFF Kaiserslautern
Nähmaschinen gegen Zahlungs-Erleichterung
Reparaturen und Ersatzteile f. sämtl. Systeme. Kostenlose Abholung und Zustellung
PFAFF-Nähmaschinen-Haus
Elberfeld Mühlenstraße 1, Fernruf 6973.
Düsseldorf Schadowstraße, Ecke Wagnerstr. Fernruf 5660.
Krefeld Rheinstraße 120 Fernruf 23842

Wassermotor, Waschmaschine, neu, sehr bill., evtl. gegen Teilzahlung — Anfr. u. E 8155 Gst.

Gute, gebr. Adler-**Schreibmaschinen** u. andere Systeme billig bei **Neter,** Elb., Altermarkt 2.

Musik-Instrumente

Gute Klaviere und Harmoniums hat günstig abzugeben **B. Koch Wwe.** Elberfeld Herzogstr. 41/41a h111

Konzert-Flügel, Ibach Nr. 5, für Gesangverein od. Saalbesitzer, für 1000 Mk. zu verk. Angeb. unt. E 8154 an Geschst. •

Sprech-Apparate Kaufen von 40 M an, Schränke von 15 M an. Sehr mäßige Raten. **Miet-Pianos** Erich Menge, Elb., Bahnhofstr. 52.

Pianos von den feinsten Marken **Bechstein Feurich Kaps Kuhse** bis zum billigen Qualitäts-Piano. Auch gegen Teilzahlung. **Faust, Barmen,** Uferstraße 10, Telefon 1403. Wertherbrücke.

Piano-Gelegenheitskäufe! Von unserem Bestande an **Miet-Pianos** stellen wir einen weiteren Teil preiswert und zu vorteilhaften Teilzahlungs-Bedingungen zum Verkauf. Sämtl. Instr. sind tadellos aufgearbeitet und zum Teil neuwertig. 1806 **Brüning & Bongardt,** Barmen, Gemarker-Ufer 29. **Steinway, Seiler Flügel und Pianos.** Größtes Verkaufs- und Exporthaus Deutschlands für **Harmoniums, Mannborg, Hofberg.**

Miet-Pianos neue und gespielte. Mäßige Mietpreise. Herzogstr. 37. **Spaethe** ELBERFELD 1461

Harmonium, 11 Reg., f. 250 M. Ang. u. B 4338 an Gst. B., Neuerweg 57+

Möbelmarkt

Gut erhalt. kleiner **Geldschrank** w. Geschäftsaufg. bill. B., Törnerbrückenstr. 1.+

Warenschrank mit Glasschiebetüren u. Schubfächern, 2 Mtr. breit, billigst abzg. Herm. Freibusch, E. Königst. 68. •

1 Regal für Lebensmittelgeschäft billig zu verk. Lüttringhausen, Gertenbachstr. 17. f202

Speisezimmer echt Eiche, mod. sparte Form. Büfett 200 cm, Kredenz einschließl. Tisch und echten Rindlederstühlen 775.- **S. Adler & Co.** ELBERFELD, Hofaue 53.

2 wen. gebr. Küchen, kompl., fast neu, 2 w. gebr. Betten bill. zu verk. Hilke, Elberf., Grünewalderberg 14, Telephon 9422. •

Speisezimmer echt Eiche, d. mir von ein. Kunden zum Verkauf übergeben wurde, unter Preis **Otto Noffen,** Elb., Kölnerstr. 75, am Thaliatheat. •

4 Küchen, neu, hochf. Muster, nat.-lack., all. gelp., umstd. f. nur 180 u. 245 Mk. sof. B., Zeughausstr. 45, I

Einmaliges Angebot! **Speisezimmer,** echt Eiche, 2m br. Büfett, kompl. nur Mk. 840 formschön u. gedieg. Verarbeit. gegen Kasse noch auf diesen Preis 10% Rabatt. • **Möbel-Höfer** E., Grünstraße 16/18.

Gute Küchen sehr billig u. neu, Nßb.-Bettst. u. M., 2türige u. 3türige Kleiderschränke, weiße Wäscheschränke, Chaiselong., Stühle Hügeneß, E., Kloybahn 15, Torring. •

Schlafzimmer neue hochf. Must., echt Eiche, Umst. f. 820 M zu abzugeb. B., Zeughausstr. 45 I

Bett nb. Schff. Bett., Stühle, Sofa, Bettst. m. Mr. u. Federb. b. B., Königstr. 60, Rabe. +

Messing-Bett. u. Auflagen bill. E., Friedrichstr. 32 I. Lab. 17614

Weiß. Kinderbett m. Matr. bill. Moser, E., Rommelspütt 1a •

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc. 4 Qualitäten nur Mk. 10.- Anzahlung. Bequeme Ratenzahlung. Trotz Teilzahlung Kassapreise. **Möbelh. Haus Macht** Elbf., Neue Fuhrst. 15

Sofas, Chaiselongues preiswert zu verk. R. Höfer, Elbf., Grünstraße 16. •

Hinweis auf etwas ganz besonders **Preiswertes, Modernes und Solides** aus meiner Auswahl.
Küche natur lasiert, abgesperrte Fläche, Büfett 1,60 m, Anrichte, Tisch und 2 Stühle für Mk. 390.-
Schlafzimmer echt Eiche, voll abgesperrt, Schrank 1,80 m mit geschliff. Spiegel, Waschkommode mit Spiegel u. Nachtkonsolen, mit bestem, weißem Marmor belegt, 2 Bettstellen, 2 prima Stahldraht-Matratzen, 2 gepolst. Stühle, 1 Handtuchhalter Mk. 690.-
Speisezimmer echt Eiche, besonders schönes Modell, Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Stühle mit bestem Rindleder- oder Gobelin-Bezug
mit 1,60 m Büfett Mk. 690.—
" 1,80 " 750.—
" 2,00 " 850.—
Herrenzimmer echt Eiche, schwere Ausführung, Bücherschrank, Schreibtisch, runder Tisch, 2 Lederstühle, 1 Schreibtischsessel
mit 1,60 m Schrank Mk. 650.—
" 1,80 " 700.—
" 2,00 " 800.—
Flurgarderoben, Nähtische, Sofas, Chaiselongues, Metallbetten in reicher Auswahl.
Möbellager Giesecke Elberfeld, Erholungstraße 9-11.

Seltene Gelegenheit! zum Kauf von neuen Qualitätsmöbeln
Imit. Eichen-Schlafzimmer, m. 180 cm Spiegelschrank und Marmor, kompl. 400.-
Dito echt Eichen-Schlafzimmer mit Marmor u. Matratzen, kompl. 550.-
Dito echt Eich., alle Fläch. voll abgesp. 650.-
Dito echt Eichen, Schrank 2 m br. 750.-
Echt Eichen-Speisezimmer, kompl. mit Tisch u. Lederstühlen, Büfett 160 cm 550.-
Dito Büfett 180 cm breit 650.-
Dito Büfett 200 cm breit 750.-
Echt Eichen-Herrenzimmer, kompl. m. Tisch, Ledersessel und 2 Lederstühlen
Schrank 160 cm breit 500.-
Schrank 180 cm breit 650.-
Schrank 200 cm breit 750.-
Naturlackierte Küchen, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle kompl. 160.-
Möbel-Selbach, Barmen Kleine Flurstraße 12 +

Gut erhaltener **kombinierter Herd,** Kohle, Gas, billig abzugeben. — Anzusehen: Barmen, Allee 56, beim Pförtner. f136

Hübsche Eßzimmer-Lampe mit Zug bill. zu vk. Elb., Grünstr. 13, II.

1,40 m. Eisen-Kinderbettchen m. Roßhaar-Matr. für 40 Mk. + B., Bredderstr. 47, I •

2 Holzbettst. m. M., Nähm. umzh. b. E., Arrenbergst. 9, II. 2xl.

Sofas u. Chaisel. kaufen Sie gut und bill. bei Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7.•

Gebr., braun. Leder-Sofa bill. zu verk.• E., Oststr. 74, pt., l.

Flurgarderoben preiswert zu verk.• Möbel-Höfer, Elbf., Grünstraße 16.

Nbb. p. D.-Schreibt. b. Elb., Rathenaustr. 35.

Küchenherd, weiß, bill. B., Bez. Heckingh. 4.+

Gr. u. kl. [illegible]-Füllof. Johns Schnellwaschmasch. Badeof. f. b. Elb., Rathenaustr. 35.

Prometheus Gas-Heizofen, 8gliedrig, wie neu, bill. zu vk. Bleisser, Barmen, Wichlinghauserst. 101+

Gasheizofen, fast neu, Marke Askania, Umst. halber billig zu verk. Näh. E., Königentreppe 9 b. Niepmann. f5225

Ein grüner 7483a **Gasrippenofen,** 9 Rippen, Askania-Gasofen und Beton-Waschofen f. Kohlen u. Gas bill. zu verk. Otto Herzog, Barmen, Färberstraße 3

Gasradiator, 16 Rohre, Waschmaschine, Kronleucht., elektr., Gaslampe, 3 Gasherde, 7486a 3 gr. Rundöfen wegen Platzmangel billig zu verkaufen. W. Breitenbach jr., B., Gr. Flurstr. 11.

Zuglampe f. Gas u. El. E., Prinzenst. 39, II•

Fahrzeuge

Studebaker Limousine, 5sitzig, 15/60 PS, 6 Zyl., wenig gebraucht und in einwandfr. Zustand, zum Preise von Mk. 4000.— abzugeben. Anfr. unt. Barmen, Telephon 2151. 7496a

Verkäuflich: **5 To. N.A.G.-Lastkraftwagen, 2 To. Dixi-Lastkraftwagen, offener Personenwagen, Protos,** 10/30 PS, sämtlich in gutem, fahrbereitem Zustande. Anfr. unter E 2396 an die Geschst. f5045

Gelegenheitskauf! Zündapp-Motorrad 3/4-St.-PS, erst dreimal gefahren, Ballonbereifung u. Karbidbeleuchtung, versteuert bis August 1928, für 675 Mk. sofort zu verkaufen. Angeb. erb. unter K. L. 250 an die Filiale dies. Bl. in Velbert. c279

Montgomery-Motorrad, 600 ccm, mit allen Schikanen, Boschhorn, elektr. Licht, Kilometerzähler, Sozius etc. preiswert zu verk.+ Beyenburg, Schwelmerstr. 7b, Tel. 80.

Megola-Motorrad, Ia Zust., 500 ccm, spottb. E., Kurfürstenst. 8, pt.•

Wagen mit Verdeck, für Möbelgesch. pass., zu verk. Elb., Hofkamp 21—25. f430

Lieferkarre mit Bremse u. geschloss. Kasten, 130×85×75 cm, billig. + Fürth, Barmen, Gr. Flurstr. 5.

Gut erh. Kd.-Klappbettchen bill. z. vk. E., Luisenst. 22, II, r.•

Ford Personen- u. Lieferwagen unter günstigen Bedingungen stets vorrätig. Offizielle Ford-Verkaufsstelle **Wilhelm Vonzumhoff** BARMEN Allee 224/226. Telef. 7845/46. 3266

9/27 PS Austro-Daimler, off. Sechssitzer, mit Beleuchtung u. -Anlaßmaschine, tadellos, fast neu bereift, sehr gut im Lack, äußerst billig zu verk. f371 Gebr. Hilterhaus, Ronsdorf, Remscheiderstr. 58, Tel. 313.

Opel 4/14 (Dreisitz.), guter Läufer, in tadellos., fahrbereit. Zustand, umständeh. sof. preisw. z. vk. Kleibömer, Ronsdorf, Telephon 123. +

4 massive f5241 **Transportwagen,** auf Schienen lauf., preiswert zu verk. Dichgans & Co. AG., E., Brüderstr. 165. Telephon 120.

Selve-Wagen, 6/20 Maschine, 5fach gut bereift, gt. neu durchrep., mit neu. Verdeck u. Seitenteil., fahrber., versteu. u. zugelaß., Umst. h. billig zu verk. f138 W. Engels, Hückeswagen, Kölnerstr. 9.

6/20 Aga, in bestem Zustand, preiswert abzugeb. Angeb. unt. E 8150 an die Geschst. 8309

Auto-Reifen Goodyear, 765/105 Mk. 70.—, 820/120 Mk. 94.—, 880/120 Mk. 104.—, 895/135 Mk. 128.—, neue fr. Ware, sow. alle and. Dimension. zu billigsten Preisen. Caimoll, Düsseldorf, Friedrichsplatz 10.

Ein geschlossener **3-Tons-Lieferwag.** bill. zu verk. Graf, Barmen, Oststr. 25.+

Fahrrad, Rennmasch., w. neu, Holzfelg., nur 56 M. Hügeneß, E., Kloybahn 15, Torring. •

6/20 PS. "Aga"-Coupé preiswert zu verk. Der Wagen ist in tadellosem Zustande. Ang. E 8123 Gst. •

Auto, 4-Sitzer, auch geeignet für Bäcker oder Metzger, billig. Wilh. Engels, Beyenburg, Tel. 7. •

Vermischte

Kokosläufer, 67 cm br., nur 1.90, 90 cm br., nur 2.20, solange Vorrat reicht Hügeneß, E., Kloybahn 15, Torring. •

Kompl. Lichtanlage, 6 Volt, mit Scheinwerf., Garage Elbf. Kl. Kloybahn zu vk. Ang. E 8162 Gst. •

Papier-Eisengarn schwarz, weit unter Preis abzugeben. — Angebote unter E 8195 Geschst. f5247

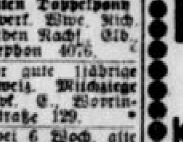
Elektr. Heil-Apparat u. Expander I. Kl. billig abz. Hübner, E., Bachstr. 83, III•

Radio-Apparat, vier Röhren, neue Schreibmasch., Photo-App. 1:4,5, Marke Voigtländer, bill. Barm., Heckinghauserst. 87, II+

1 Röhren-Appar. m. 3 Kopfhör., Anoden u. Heizbatterie für 35 Mk. zu vk. Näh. in der Geschst. 1192

Großer Posten **feine Tapeten** weit unter Einkauf zimmerw. abzug. E., Neustr. 5, Laden. •

Tiermarkt



Habe einen ehrlichen guten Doppelpony zu verk. Wwe. Rich. Wieden Nachf., Elb., Telephon 4076.

Sehr gute 1jährige Schweiz. Milchziege zu vk. E., Worringerstraße 129. •

Zwei 6 Woch. alte Dackelhündchen billig zu verkauf. + Eckhardt, Barmen, Schwarzbachst. 14, II

Kaufgesuche

Studebaker

Suche zu kaufen: Gebrauchte Zickzackmaschine, neues Modell, für Kraftbetr., gute Nähmaschine, Schnellnäher, Meßmasch., Haspel, Krone für Spitzen u. Bänder, Regal od. Warenschränke f. Spitzen, ebenso gebr. Büro-Einrichtung. Ang. u. R 677 an Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Mehr. Bogenschläger, 10—32" Sptg., 3,20—4 m l. Weite, zu kaufen ges. J. P. Rieberdorf, Barmen, Heckinghauserst. 143a.+

Gebrauchte, jed. gut erhaltene f268 **Kurbelschere** mit 2 m Schnittlg., 2 mm Stärke, zu kf. ges. Fabrikat-, Baujahr-, Gewicht- und Preisangaben erw. Angeb. u. E 1491 a. die Geschäftsst. d. Bl.

Großer, gut erhalt. Werkstattofen zu kf. ges. Ang. R 676 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Gebr. **Meßmaschine** für Bänder zu k. gs. Ang. B 4340 Gschst. B., Neuerweg 57. +

Gebr. kleiner, alter **Geldschrank,** mögl. Stehpult, zu kaufen gesucht. Schr. Angebote an f5232 Gustav Wülfing, Elberfeld Schließfach 559. erbeten.

Gut erhalt. eis. f178 **Flaschenschrank** zu kaufen ges. Ang. unt. G H an d. Fil. d. Bl. in Lennep.

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7. Tel. 1642.•

Komplette f5235 **Lichtanlage,** 12 Amp., für Lastwagen zu kauf. ges. Ang. E 2386 Gschst.

Kleines offenes **Auto,** 2—4-Sitzer, nur in best. Zustande, Baujahr nicht unter 26, gegen Kasse zu kauf. ges. Gefl. spezif. Ang. mit äuß. Pr. W. Ostermeier, Haaen i. W. a312 Elberfelderstraße 43.

Alte Fahrräder oder Teile zu kauf. gesucht. Karl Kaiser, Elb., Herb.-Katernberg Nr. 4. •

Klein-Auto zu kauf. ges. Motorrad muß in Zahl. genommen werden. Ang. E 8194 Gst. •

Haubenwagen od. ein gesch. Wag., 60—70 Ztr. Tragkr., zu kauf. ges. Ang. G. B. 1000 Filiale Gevelsberg. f42

Neuer od. neuwert., ganz od. unverdeck. (3—4sitziger inkl. Kutscher), 1- u. 2sp. zu fahrender, starker **Jagdwagen** gegen bar zu kaufen ges. Ang., evtl. mit Bild, unt. Angabe d. äuß. Preis u. F 2395 an d. Geschst. f5244

Druckmaschine für Bastband. Eine kleinere, gut arbeitende, gebrauchte Maschine zu kaufen gesucht. Kurze Beschreibung und Preisaufgabe u. A M U 837 an Rudolf Mosse, Düsseldorf

Exzenterpresse bis 100 To. kauft Record-Wringer-Werk in Schwelm. c51

39er Streifengänge, 9×21×9, gut erhalten, für sofort zu kauf. gesucht. Angebote unter E 2392 Geschst. f5187

Personenwagen (Limousine bis 10 PS) in nur neuwertigem Zustand gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ausführl. Angeb. unter E 1492 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zahle 74b hohe Preise f. getr. Kleid. Wäsche Schuhe Engelberg, B., Wilhelmstr. 4. Tel. 6782

Getragene Herren-Garderobe kauft z. d. höchst. Pr. J. Zander, E., Wilhelmstr. 8. Tel. 4251.•

Schuhriemen, größere Lagerposten zu kaufen ges. Ang. unt. B 4339 an die Gst. B., Neuerweg 57+

Große Reststücke für Baumwolle zu kaufen ges. Ang. an Robert Schumacher, M. Winkelhausen in Hünger b. Lennep.+

Gebr. Zimmertür, 217/98, zu kauf. ges. Ang. E 8160 Gst. •

Gut erh. gebr. Puppenwagen zu k. ges. Ang. E 8014 Gst. •

Gutes Wagenpferd zu kf. ges. Engelmann, Molkerei, E., Kepiandstr. Nr. 53, Tel. 2887. f5231

Junger Schäferhund (Rüde), gut erzogen u. stubenrein, zu kf. gesucht. Kommt in gute Hände. Angeb. u. E 8134 Geschst.•

Wachsamer 7473a **Spitz,** Kettenhund (Rüde) zu kaufen ges. Ang. an C. F. Klein-Schlatter Kom.-Ges., Barmen, Bruchershufstraße 9—13.

Geldmarkt

1. Hypotheken zu 6, 7 u. 8% je n. Auszahl. f. gute Objekte Herm. Böninger, R. D. M., Elberfeld, Fernsprecher 1584. •

1. Hypothek. Auf eine schuldenfreie Besitzung 25 000 Mk ges. Privatkapital bevorzugt, zur Erbauung einer Lebensmittel-Fabrik, die dann auch als Sicherheit dient. Gefl. Angebote unt. E 1481 an Geschst. •

Beschaffung v. In- und Auslands-Krediten, Teilfinanzierungen, Kontokorrentkredite, Buchforderungen, Fabrikationskredite, Hypothek. usw. Finanz-Büro Zosis, Elberf., Berlinerstr. 39-41, Telephon 9761.

Auf schöne Villa m. großem Grundstück suche ich eine 2. Hyp. v. 12 000 M. Genügende Sicherheit vorhand. Hohe Vergüt. u. bedeut. Ang. E 7646 Gst. •

10—12 000 Mark Privatkap. geg. hohe Zinsen u. erstklass. Sicherh. ges. Ang. u. E 8066 an Gst. •

Hypothek geg. gute Sicherheit gesucht. Angeb. an B 599 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Verloren Gefunden

Am 26. d. M. i. Humboldt- u. Bestr. u. d. Stadtthea. kl. Alb. Handtasche verl. Geg. g. Bel. a. E., Humboldtstr. 2

Mittw. morg. ein Tisch m. T. v. d. Hohenzollern- b. Weißen. Geg. Bel. abzug. Hohenzollernst. 62.

Foxterrier (Drahthaar, weiß-schwarz), weiß kleine entlaufen. Wiederbr. sehr hohe Belohn. Härtel, Auerstraße 52.

Sehr preiswerte
Fleisch-, Wurst- u. Räucherwaren
kaufen Sie in nur bester Qualität
in der
Großschlachterei Grünstr. 22
(gegenüber der Firma Tietz).

Ia Schweine-Kotelett, Lummerbraten und Nackenstücke per Pf. nur M. 1.20
bei Abnahme von 3 Pf. per Pf. nur M. 1.15
Ia frischer Schinkenbraten . . . per Pf. nur M. 1.10
bei Abnahme von 3 Pf. per Pf. nur M. 1.05
Ia extra dicke Flomen . . . per Pf. nur M. —.90
Ia dick. Eisbein, frisch u. gesalz. per Pf. nur M. —.80
Ia Pfoten u. Köpfe, frisch u. gesalz. per Pf. nur M. —.[illegible]
Ia Ochsenfleisch, Kalb- u. Hammelfleisch sehr preiswert
Größte Auswahl in nur Ia Dauerwaren, eig. Schlachtg. Fabrikation am Platze. Sie kaufen bei mir:
Ia gekochten Schinken . . . 1/4 Pf. M. —.60
Ia Rohschneide-Schinken . . . 1/4 Pf. M. —.65
Ia Schinkenspeck . . . 1/4 Pf. M. —.50
Ia Schinkenplockwurst 1/4 Pf. M. —.60 u. —.50
Ia Salami . . . 1/4 Pf. M. —.60
Ia Schlackwurst . . . 1/4 Pf. M. —.60
Ia Rauchfleisch . . . 1/4 Pf. M. —.60
Ia Lachsschinken . . . 1/4 Pf. M. —.60
Ia Frühstücksspeck . . . per Pf. nur M. 1.30
Ia deutscher fetter und durchwachsener Speck . . . per Pf. nur M. 1.30

Alle Sorten Frischwurst wie Kalbsleberwurst, Waldecker, Hausmacher, Schwartemagen, Zungenwurst, Schinkenwurst, Preßkopf, Thüringer Rotwurst, Fleischwurst mit und ohne Knoblauch, Schnittwurst, Bratwurst, Knackwurst, runde Leber- und Blutwurst usw. in nur allerbester Qualität zu sehr günstigen Preisen. 1442

Heinr. Spier jr.
Elberfeld, Grünstraße 22.
Telefon 9812. Telefon 9812.

Stellen-Anzeigen

Nr. 252 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 27. Okt. 1927

Sofort Geld verdienen redegew. Damen in uns. Abt. Druck und Verlag. • Zeitungshaus, Gldf., Königstr. 27, 4 Tr., Nr. 5. Sprechstd. nachm. 3–6 Uhr. •

Tüchtige 7513a
Akquisiteure
für neuzeitige Lichtpausanlage gesucht. — Angeb. u. B 600 an d. B., Neuerweg 57.

Jung. Mann
für Büro und Außendienst
einer Vers.-Gesellsch. gesucht. Angebote u. E 2373 a. d. Geschst. bis. Blattes. b73

Tüchtige 7508a
Riemendreher
zum Aufpassen von Hutstiften gesucht. Carl Haas & Sohn, G.m.b.H., Weidenstr. 7.

Beschaffung v. In- und Auslands-Krediten,
Teilfinanzierungen, Kontokorrentkredite, Buchforderungen, Fabrikationskredite, Hypothek, wie Finanz-Büro Josef, Elberfeld, Berlinerstr. 59–61. Telephon 9761.

10–12 000 Mark Privatkap. geg. hohe Zinsen u. erstkl. Sicherh. ges. Ang. u. B 8066 an d. B.

Jüngerer b1155
Friseurgehilfe
bietet angen. Dauerwellung, Kost u. Logis im Hause. Eintritt per sofort od. später. Angeb. mit Gehaltsanspruch an Ed. Hesse, Haarpflegehaus, Gronau i. Westf.

Jüngerer, tücht. f297
Friseurgehilfe
ges. Lloyds Osterfeld, Tönisheide, Hellenterstraße 104.

Jüngerer, selbständ.
Dachdecker-gehilfe
für dauernde Beschäftigung nach auswärts ges. Ang. unt. B 1480 an d. Geschst. f1549

Jüngerer Schneider
auf Herrenjacken sofort gesucht. Ernst Braun, Schneidermeister, Schleiperstraße 23, II. •

Guter Kochschneider
auf Werkstatt ges. • Ang. Becker, Gldf., Kölnerstr. 63.

Jüngerer, fleißiger Anstreicher (Innenarbeit) ges. Angeb. mit Preis u. B 9965 an d. Geschst. •

Verloren Gefunden

Am 26. d. M. i. d. Humboldt- od. Bismarckstr. o. d. Stadthalle fl. schw. Handtasche verl. Geg. g. Bel. b. E. Humboldtstr. 22.

Mittw. morg. hat sich ein schwarz-weißer Foxterrier (Drahthaar, Rüde, schwarz, weiß braun, entlaufen. Bluthund, sehr hohe Belohnung. Härtel, Gldf., Auerstraße 52. •

Buchhandlungs-Reisende b1122
mit guten Umgangsformen u. Beziehungen zu Beamten, vaterländischen Verbänden etc. für ein konkurrenzloses, prachtvoll ausgestattetes Werk gesucht. Außergewöhnlich hohe Verdienstmöglichkeit. Provision und Spesen. Meldungen unter Angabe von Referenzen und letzter Tätigkeit an das Verlagshaus für geschichtliche Veröffentlichungen Nordhausen a. Harz erb.

Holzhandlung
sucht erf., in der Fabrikkundschaft eingef. **jüngeren Reisenden.**
Angebote erbeten unter B 588 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 7321a

Wir suchen
für eine von weitesten Volksschichten begehrte Versicherungsart eine b1159
energische, zielsichere Persönlichkeit
die über ausgesprochenes Organisationstalent verfügt. Bewerber müssen gute persönliche Erfolge in Akquisition und Organisation nachweisen können.
Geboten wird feste Anstellung mit hohen Bezügen als Bezirksdirektor. Büro wird gegebenenfalls zur Verfügung gestellt. Bei gegenseitigem Gefallen Lebensstellung. — Bewerbungen erbeten unter E 1487 an die Geschäftsstelle.

Für unsere große Spezialabteilung
Gardinen u. Dekorationen
suchen wir einen hervorragend befähigten
Innen-Dekorateur
Derselbe muß höchsten Ansprüchen genügen und ähnliche Stellungen mit nachweisbarem Erfolg bekleidet haben. Es handelt sich um einen durchaus selbständig. Posten und Dauerstellung. Angebote unt. E 2389 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. j252

Selten gute Existenz.
Unternehmen mit eig. gesch., erstkl. Bedarfsartikeln sucht einen tücht. Herrn, der befähigt ist, in allen Großstädten Deutschlands Vertreter anzustellen gegen hohen Verdienst. 2—3000 Mk. Interesseneinlage erforderlich. Persönliche Vorstellung erbet. Zahnhöfl & Co., Ingenieurbüro, Düsseldorf, Aderstr. 37. a432

Expedient
für Kurzwaren-Großhandlung per sofort gesucht. Angebote unter E 1496 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b1162

Wir erbringen den Nachweis,
daß unsere **Vertreter**
monatlich 600 Mk. u. mehr
an Provision verdienen. Außerdem noch Bigum und Prämien bei Eignung. Leichte Reisetätigkeit mit vornehmem Artikel. Es werden noch einige
Herren und Damen
eingestellt. Persönliche Vorstellung erwünscht am Freitag von 10–12, von 3–5 Uhr.
b1156 Elberfeld, Herzogstraße 25, 1. Etage.

Eisen- und Stahlgroßhandlung
im Bergischen Land sucht für baldigen Eintritt zum Besuche der Schmiede-, Schlosser- und Bangeschäfte einen durchaus erfahrenen und gewissenhaften
branche- u. ortskundig. Reisenden,
der den Nachweis einer mehrjährigen, erfolgreichen Reisetätigkeit erbringen kann.
Ausführliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbeten unter E 1495 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e289

Tüchtiger, selbständiger
Baumwollfärber
sowie gelernte
Baumwollfärbergesellen
7004a sofort gesucht.
Barmen, Rauenwerth 22.

Von einer **Eisen- und Stahlgroßhandlung** im Bergischen Lande wird zum baldigen Eintritt ein durchaus zuverlässiger, selbständiger und arbeitsfreudiger
Lagerist
gesucht. — Ausführliche Angebote von nur branchekundigen Herren, die den Nachweis einer mehrjährigen, erfolgreichen Tätigkeit erbringen können, mit Angabe der Gehaltsansprüche unter E 1494 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. e289

Gesucht
2 Korrespondenten
zum möglichst sofortigen Eintritt. Nur flott arbeitende, gewandte und diktatsichere allererste Kräfte, möglichst mit Reifezeugnis höherer Lehranstalt, wollen Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild einreichen unter B 591 an die Geschäftsstelle ds. Blattes, Barmen, Neuerweg 57.
7493a

J. Buchhalter (in)
welcher die amerik. Buchf. beherrscht, ebenfalls Maschinenschr. u. Stenogr. kann, sof. gesucht. Selbiger muß auch im Laden verkaufen können. Bewerber aus d. Installationsbranche bevorzugt. Angebote mit Zeugn.-Abschr. und Gehaltsanspr. unter E 8135 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Von einem ersten westdeutschen Tuchversandgeschäft wird für die d1158
Futterstoff- u. Posamenten-Abteilung
ein durchaus branchekundig.
junger Mann
als Lagerist u. Verkäufer
gesucht. — Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E1486 an die Geschst. ds. Bl. erb.

Margarine.
Für eingeführte Tour in Barmen zum Verkauf von Margarine und Speisefetten möglichst bald fleiß., strebsamer Herr mit Fachkenntnissen gegen Prov. u. Zuschuß gesucht. Ausf. Angebote unter E 2393 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f5239

Erstklass. Konstrukteur
mit reichen Erfahrungen im Bau von Maschinen, a72
insbesondere Trockenmaschinen für die Ausrüstung von Seiden-Geweben
zum baldigen Antritt gesucht. — Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Antrittstermins erbeten unter B. U. 1832 Rudolf Mosse, Elberfeld.

Wir suchen für sofort für unseren Betrieb in Werl einen tücht., selbständ.
Werks-Elektriker,
der mit allen vorkommenden Anlagen und Reparaturen vertraut ist. Gelernte Schlosser werd. bevorzugt. Angebote u. E 1490 an die Geschäftsstelle dss. Bl. f1550

Gummiband
für Schachtenstühle
auszugeben. — Sprung 3½ cm.
Halbenbach & Co., Barmen-Wicht. Herzogstr. 45. 7500a

Elektromonteure,
tüchtige ältere Kräfte, perfekt in Licht- u. Kraftanlagen, sofort gesucht. f5242
Specht, Elektrizitätsgesellschaft m. b. H., Elberfeld, Kipdorf 33.

Chauffeur
mit Führerschein Klasse 2 u. 3b für sofort in Dauerstellung gesucht. Nur Leute mit besten Empfehlungen wollen sich melden. • J. Walgenbach, Elberfeld, Berlinerstr. 43.

Jüngerer, zuverlässiger f5246
Chauffeur
welcher auch Packen und Lagerarbeit mit übernehmen muß, f. Lieferwagen gesucht.
Gebr. Fuchs, G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 51.

Für sofort f60
j. Bäcker- und Konditor-Gehilfe
gesucht, der an sauberes, akurates Arbeiten gewohnt ist.
Kurt Opherl, Gräfrath bei Solingen.

Tüchtiger Gasgerätschreiner u. kräftiger Lehrling gesucht. Wittich, Hohwinkel, Kaiserstraße Nr. 32. •

Tüchtiger Zimmermann
gesucht. f254
Fried. Schüttler, Neviges-Grenze.

Chauffeur
m. guten Zeugnissen für Personen- und Lieferwagen gesucht. Ang. u. E 2390 an die Geschäftsst. f580

Tüchtigen f138
Klempner- und Installateur-Geh.
sucht sofort: Walter Burghoff, Hückeswagen.

Schleifer u. Polierer
auf Messing gesucht. Aug. Gösser, Barmen, Breddenstr. 40. 7510a

Möbelgeschäft sucht tüchtige 311b
Beizer und Polierer
für sofort. Angebote unt. B 590 an Geschst. d. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger •
Zeitschriften-bote,
der etwas Kaution stellen kann, sof. ges. Gldf., Ernststr. 15, Eing. Lindenstraße.

Zuverlässiger, f371
ordentl. Mann,
d. die Landwirtschaft versteht, sofort gesucht. Ang. u. E 1469 an Geschst.

Arbeiter und Arbeiterinnen
auch jugendliche, gesucht. a191
Hindrichs-Auffermann, A.-G., Barmen.

Lackiererei.
Atelier. Hilfsarbeiter sofort gesucht. • Bo-Bi-Schaberit A.-G. Gldf., Aldrechtstr. 5.

Hilfsarbeiter oder Hilfsarbeiterinnen
von 16—18 Jahren per sofort ges. 7488a
Eugen Richter, Barmen, Gewerbeschulstraße 6

Jungen, 14—15 Jahre, per sofort gesucht. Gldf., Wiesenstr. 30a, pt. •

Für die Fabrikation elektrotechnischer Apparate suchen wir zum sofortigen Eintritt intelligenten 7485a
Lehrling und Volontär.
Zadeg-Apparate-Gesellschaft, Barmen, Kampstraße 42a.

Sohn ordentl. Eltern als
Metalldrückerlehrling
sofort gesucht. (Vorstellung mit Eltern erbeten.) 7475a
Schmadl & Schulz, Barmen, Klingelholl-straße 110.

Lehrling für Backstube und Kontor
stellt sofort ein 7494a
Hermann Rauhaus, Barmen-U., Werkzeugfabrik und Werkzeuggroßhandel.

Jugdl. Arbeiter
für leichte Arbeit gesucht. 7490a
Großwäscherei Ewald Vogel & Co., B.-R., Ackerstraße 4.

Jungen u. Mädchen
für leichte Arbeit ges. Kartonnagenfabrik Carl Remme & Sohn, Barmen, f1547
Heckinghauserstr. 71a.

Wir suchen zur Aushilfe einen f5210
Jungen
zum Putzen und für Ausgänge.
L. M. Schaefer A.-G., Elberfeld, Ostfelderstraße 3.

Laufjunge ges. für morg. 7–8 Uhr. Näh. Elberf., Aue 75. •

Kräft. Laufjunge
15—16 Jahre alt, sofort gesucht. f5237
Gebr. Meerth A.-G., Gldf., Königstr. 112.

Kräftiger
Laufbursche
für Freitags und Samstags ges. B., Bismarckstraße 75. •

Dekorations-lehrling
für sofort gesucht. „Chapé", Elberfeld, Kipdorf Nr. 45. •

Sohn ordentlicher Eltern als f502
Bäcker- und Konditorlehrl.
gesucht. Remscheid, Solingerstraße 50.

Weibliche

Perfekte
Stenotypistin
sof. ges. Gefl. mit Zeugnisabschrift. an Raab, Karcher-Thyssen Gmbh., Barmen-U., Feuerstr. 15. †

Jüngere Kontoristin
für Registraturarbeiten gesucht. Selbige muß auch stenographieren u. maschinenschreiben können. — Bewerb. mit Zeugnisabschriften sind zu richten unt. E 2391 an die Geschst. b418

Jüngere Kontoristin
(nicht Anfängerin), welche flott stenographieren u. d. Schreibmaschine bedienen k., für leichtere Kontorarbeiten zum sofort. Eintritt gesucht. Angebote unter B 592 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 7495a

Redegewandte, repräsentable, arbeitsfreudige 367b
Damen
für den Vertrieb patent. vornehmer Spezialartikel mit nachweisb. größter Absatzmöglichkeit gesucht. — Geboten werden feste wöchentl. Vergütung und außergewöhnlich hohe Provision. Persönl. Vorstellung am Freitag d. 28. 10., von 10—1 u. 3—6 Uhr, erbet. i. Hotel zur Post, Barm.

Junge Dame,
welche flott stenographiert u. perfekt im Bedienen der Schreibmaschine ist, sofort gesucht. Angebote unter B 4230 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Jüngere k5248
Fakturistin
mit guter Handschrift gesucht. Nur schriftliche Angebote an
Elberfelder Textil-Handels A.-G. Elberfeld, Berlinerstraße 3.

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine
junge Kontoristin,
die perfekt im Maschinenschreiben und Rechnen sein muß. — Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Eintrittstermin erbitten: f5240
Bergmann-Elektrizitäts-Werke, A.-G., Elberfeld, Weidenplatz 7.

Zum baldigen Eintritt suchen wir für unsere umfangreiche f502
Kleiderstoff-Abteilung
eine
1. Verkäuferin
in Ein- und Verkauf durchaus erfahren. Ia Referenzen über langjährige Tätigkeit in ersten Häusern Bedingung.
Gebrüder Alsberg, Remscheid.

Tüchtige
Maschinen-Näherinnen
für Hosen sofort gesucht.
H. & L. Teichsche Abtlg. Fabrikation b27
Elberfeld, Herzogstr. 10/12

Gelbte f5258
Kuvertmaschinen-Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung.
Reinhart Schmidt, G. m. b. H., Elberfeld, Briefstraße.

Perfekte Strickerinnen
bei hohem Akkordlohn per sofort gesucht. — Zu melden: 7491a
Barmen, Sandersstraße 30.

Tüchtige Tüchtige
Kürschner u. Pelzarbeiterinnen
für unsere Ateliers zum baldmögl. Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten
Gebr. Alsberg
Hagen i. W.
a312

Wir suchen sofort für unseren mech. Betrieb einige
perfekte Hosenträger-Näherinnen
bei dauernder Arbeit zu hohen Löhnen. Ferner stellen wir ordl. j. Mädchen für leichte Lagerarb. sof. ein.
• Fr. Einsel Söhne GmbH., Barmen-U., Kaiserstr. 3.

Perfekte e104
Stenotypistin
wenigstens 180 Silben, an selbständiges flottes Arbeiten gewöhnt, mit französisch. und englischen Sprachkenntnissen, von größerem Fabrikgeschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und mögl. Lichtbild erb. unter E 1496 a. d. Geschst.

Wir suchen z. 1. 12.
eine junge, gebildete
Korrespondentin
(auch Französisch u. Englisch) für unsere Abteilung Farbband. Bewerbungen vorläufig nur schriftlich erbeten unter Beifügung von Zeugn.
Mollenkopf & Co., Barmen. 7503a

Kleinere Maschinenfabrik sucht für alle vorkommend. Büroarbeiten jüngere
Kontoristin
per sofort. Ang. unt. B 589 an Geschst. d. B., Neuerweg 57. 7488a

Jüng. Verkäuferin u. 2 Lehrmädchen
ges. vorm. D. Mayerhoff, Gr. Grünstr. 31, Eier, Butter, Käse, Wurstwaren. f5236

Suche für mein Kolonialwaren-Geschäft per 1. 11. tüchtige jüngere 7505a
Verkäuferin.
Rob. Wessel jr., Barmen-R., Heckinghauserstr. 177

Junge, flotte •
Verkäuferin
für Schreibwarengeschäft sof. ges. Gefl. Ang. E 8067 Geschst.

Tücht. Friseuse
sof. nach Solingen ges. Dauerstell. Gut. Lohn. Ang. u. 2107 an d. Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e289

Tüchtige Friseuse
sofort gesucht. 1302
Gebrüder Marschall, Remscheid, Lindenstraße 47, Tel. 3118.

Perfekte Friseuse
sofort gesucht. 7499a
Elberfeld, Neumarkt 1.

Tücht. Friseuse
u. eine Friseuse für Samstags zur Aushilfe gesucht. •
Herm. Knipp, Gmd., Oberst-Hammerstr. 82.

Tücht. Friseuse
sucht sofort od. spät. Damenfriseur Hasch, Gldf., Hofkamp 30.

Perfekte a3333
erste Maschinen-näherinnen
werden bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung eingestellt.
Röttgen & Herbert, Eltb., Hofaue 47/49.

Perfekte
Hosenträger-Näh.
f. Heimarb. u. Betrieb gegen gut. Lohn gesucht. 7508a
Zenith, G. m. b. H., Barmen, Emilienstr. 11.

Gebildete
Strickerinnen,
auch solche, die das Stricken erlernen wollen, ges.
Meldung: ELBERFELD, Schlossbleiche 18, beim Pförtner.
b5171

Kettenschererin
gesucht. — Barmen, Oberbendahlerstr. 102, II.

Tüchtige 7507a
Einschlag-Spulerin
in Dauerstellung sowie tüchtiger
Laufbursche
gesucht. — Barmen, Obere Schlossstr. 36.

Tüchtige
Einschlag-Spulerin
sofort gesucht. 7509
Müller & Hufeisen, Barmen, Wichlinghauserstraße 47.

Für die Packtisch-Kontrolle
suche ich zum 1. November ein gewandtes und zuverläss. 7446a
junges Mädchen,
nicht unter 17 Jahren. Persönliche Vorstellung Freitag vorm. zwisch. 11 und 12½ Uhr erbeten.
S. Marcks, Barm., Wertherstr. 30a

Jüngeres, besser. Mädchen
für Lager gesucht.
Gebr. Hoffmann, Barm., Bachstr. 11.

Junge Mädchen
für leichte Akkordarbeit gesucht.
Louis Witte, G. m. b. H., Barmen-U., Zu meld. Betrieb II, Obertalsch. 85–87.

Ordentliches 1120
Laufmädchen,
13—15 J. für ganze Tage gesucht.
Leopold Simon, Gld., Wall 11/13.

Laufmädchen
sofort gesucht. f461
Firma Otto Eberle, G. m. b. H., Elberfeld, Herzogstr. 57.

Wir suchen für unser Spezial-Kolonialwaren-Geschäft f5259
ordentliches
Lehrmädchen.
Haus für Offenbacher Lederwaren und Reiseartikel,
Elberfeld, Wall 2.

Tüchtige 7501a
Hefpelmädchen
in dauernde Beschäftigung gesucht.
Schmidt & Co.,
G. m. b. H.,
Barmen-Rädtebrück, am Bahnhof.

Tüchtige
Winderinnen
gesucht. Elberfeld, Wesperstr. 37. f5223

Einschlagjungen
16—18 Jahre, gel. Näh. b. Marktscheffr. Nr. 14a, b. Heizer u. +

Binderin
zur Aushilfe sowie 16—17j. Mädch. als Lehrmädchen für Binderei u. Verkauf gesucht. Blumenhaus Koster, U.-Barmen, Untere Rondorferstr. 38.

Tücht. Mädchen
aus d. Hosenträger-Branche z. Schneiden u. Nähen gel. + Barm., Heidterstr. 2

Junge Mädchen
für leichte Arb. sof. g. Taschenmantel & Winter Kostenpolsterfabrik, E., Luisenstr. 64. +

Ordentliche 7501a
Mädchen
von 14—16 J. für leichte Arbeit gesucht. Schmidt & Co., G. m. b. H. Barmen-Rädtebrück, am Bahnhof.

Einige f5227
junge Mädchen
von 14—15 Jahren für Näherei gesucht. Hermes & Co., Gardinenfabrik, Elberf., Holsaue 59.

Jüngere f5228
Mädchen
für leichte Arbeit sofort ges. Buchhdlg. & Bäckerei, Gebr. Königstr. 102.

Ordtl. Mädchen
für Laden (Bäckerei) u. Haush. sof. ges., ev. auch Lehrmädch. Fr. Oertelshofen, B., Herletstraße 39. 3670

Büro-Lehrmädchen
mit gut. Schulbildg. per sof. ges. d. grdl. Ausbildung. Angeb. u. E 8167 an Gft. *

Suche f. m. Schreibwarengeschäft ein *
Lehrmädchen
aus guter Familie. Näh. Geschäft. f190

Hausperſonal

Hausfrau, tagsüb., sucht alt. Mädchen, welch. evtl. wollen kann, als Hausbeiterin. * Ang. E 8018 Gft.

Perfekte Köchin
für Restaurationsbetrieb an mehreren Sonntagen gesucht. 7492a Näheres in d. Geschäftsstelle. f81

Küchenmädchen
für kl. herrschaftlich. Haushalt für sofort gesucht. Frau Dr. Spitzer, Barmen, Hansastraße 13. +

Ordentliches, sauber. **Küchenmädchen** gesucht. Curhavener Fischhallen, Elbf., Berlinerstraße 100. *

Zuv., ordtl. kinderl. **Alleinmädchen**, in Küche u. Hausarb. erf., 19—23 J. alt, von ausw. z. 1. Nov. ges. 2 Erw., 1 Kind. Gute Zgn. erf. Zu m. 4—6 U. nehm. C. Kyborg 53*

Ordentl., zuverl. * **Mädchen**, saub. u. kinderlieb, 16—18 Jahre, ev. z. Untern., od. älteres, das zu Hause schlaf. kann, gesucht. Frau Gr. Lobe, Elberfeld, Tafelbeck Nr. 20.

Ges. f. sof. u. Werdohl i. Westf. ein
ord. saub. Mädchen,
n. unt. 23 J. Da Zweitmädch. vorh., w. sich solche meld., die auch gern. im Gesch. (Metzgerei) tätig u. im Haush. bewand. sind. Gut. Lohn zugesichert. — Rudikopf ausgeschlossen. * Näh. in Gesch. f200

Zuverlässiges, ehrl. **Mädchen,** welches melken kann, sofort gesucht. b1160 Hans Gerh. Ritter, Lenne, Post Lennep.

Kl. saub. Mädchen für kl. rub. Haush. z. 2 Pers. 1. 11. ges. Ang. E 8020 Gesch. *

Jg., kräft. ev. Mädchen für ausl. Land ges. Sich. Dienstst. Gut Boisberg, Ahrtalb. *

Ordentl., fleißiges **Mädchen** für ganze Tage in best. Haushalt ges. C., Goebelstr. 15. II.

Zu kleiner Dame 2 einfaches älteres
Mädchen,
welches alle Hausarb. übern., baldigst gesucht. Ang. E 1456 (29)

Erfahrenes
Allein mädchen
mit gut. Zeugnissen in kl. best. Haushalt für bald gesucht. * Wenzel, Elberfeld, Hansastraße 23. I.

Ein in all. Hausarb. u. Koch. erf. n. zu j.
beff. Mädchen
zum 1. Nov. ges. Putzhilfe vorh. Gib. Deweerthstraße 47. *

Sauberes, fleißiges
Mädchen
für einige Wochen z. Aushilfe sofort ges. Konditorei Ritter, U.-Barmen, Allee 70. f1548

15—16jähr. ehrliches
Mädchen
für ½ bis ¾ Tage in Haush. ges. B., Märkischestr. 150. +

Fleißiges, sauberes **Mädchen** f. morgens i. Haushalt ges. Goerts, E., Bahnhofstr. 78. f.*

Für kl. Haushalt saub. u. zuverlässige **Stundenhilfe** für 4 Tage in der Woche ges. Barmen, Bepanstr. 24. II. +

Weg. Krankh. ehrl., saubere
Putzfrau
gesucht. Boffen, Elberfeld, Kölnerstr. 75, im Möbelgeschäft.

Saub. Putzfrau
für Samstags ges. Vorstell. nach 6 Uhr abends. — Frau C. Hoffmann, Hotel Stadt Köln, Elbf. *

Saubere Putzfrau
für Ladenputzen per sofort gesucht. Elbf., Königstraße 21. *

Stellen-Gesuche

Strebsamer, junger
Büroangestellter
21 J. alt, sucht Stellung als Buchhalter oder Kontorist. — Gute Zeugnisse zur Seite. Gefl. Ang. u. E 1488 an die Geschäftsst. d. Bl. f162

Maschinen-Zachmann,
gel. Maich.-Schloss., lang. Jahre Betr.-Leiter, welche Erf. i. allg. Maschinenbau, Dieselmotor., elektr. Licht u. Kraft, tücht., energisch, sucht pass. Stellg., evtl. Interessenseinlage. Gute Zeugn. vorhanden. * Ang. E 8119 Gschft.

Jg. tücht. Dekorateur sucht Stellung, evtl. als Volontär. Ang. unt. B 4227 an Gft. B., Neuerweg 57. +

Suche f. mein. Sohn
23 Jahre alt, a. der Textilbranche, Restepoſten oder Tätigkeit für Lager, Wiegkammer etc. Ang. unt. E 8165 an Gschft. *

Musterzeichner
sucht Beschäftigung. Ang. E 7692 Gft. *

Energ., erfahren.
Spulmeister
sucht pass. St., auch als Versandt. o. Lagerverw. n. ausgleich. Ang. u. B 586 an Gft. B., Neuerweg 57. +

Werkm., Fachm. 33 J., Spez. in Drehtech., Werkz.- u. Vorricht.-Bau, Lehr- u. Akkordwesen, sucht, gest. a. gute Zgn. Stell. als **Vorarbeiter od. Pol.** Ang. G B 400 Ges. Gevelsberg. f42

Friseurgehilfe
sucht f. Samst. Aushilfe. W. Krug, C., Karlstraße 20. *

Zuverl., nüchterner
Chauffeur
mit gut. Zgn., Führersch. 3 u. 3b, sich. u. rub. Fahrer u. g. Wagenpfl., mit vorl. Reparat vertr., sucht Stelle. Gefl. Angeb. u. E 8063 an Gft. *

Gel. Schlosser, 22 J., sucht Stelle als **Beifahrer od. Wagenpfl.** Ang. an H. Seifert, O. Sprockhövel 100, Post Sprockhövel. †

Konditorgehilfe,
20 Jahre alt, mit gut. Zeugnis., sucht für sofort Stellung. Ang. E 8054 Gft. *

* Kaufm., erste Kraft, mit best. Umg.-Formen, sucht leit. Stellung zw. späterer
Beteiligung
mit ca. 25 000 Mk., evtl. mehr. Gefl. komm. nur gel. u. ausführl. Unterm. in Frage d. Sicherstellung des Kapitals. Angebote unt. E 8138 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Schaufenster-Dekorateur
übernimmt noch 1 od. 2 Stunden, auch nach Feierabend. Schriftl. Angeb. unter B 4205 Gschft. Barmen, Neuerweg 57. +

Film-Palast Westfalia Barmen

Nur noch **heute:**
Pat und Patachon
Lustr. neuest. Abenteuer: **Am Nordseestrand!**
Dazu **Buster Keaton** in:
„Der General!"
Dazu das übr. lust. Programm!
3,5,8,9 Uhr.



Nicht vergessen!

Ab morgen Freitag 3 Uhr
der erkorene Liebling aller
Reinhold Schünzel
ist wieder mal in seinem Element in:
Der Himmel auf Erden!
Das groteske Doppelleben eines Sittlichkeits-Apostels.
Ferner: **„JUGENDRAUSCH"** 8 Akte. 268b
Lesen SIE uns. morgige Anzeige!
Film-Palast Westfalia Barmen

Jg. Konditor,
der seine 3jähr. Lehrzeit best., mehr. Jahre in der Brotfabr. als Kond. tätig, sucht z. weit. Ausbild. Stelle als Volontär. * H. Hartleb, Elberf., Bauſtraße 68g.

Erster Konditor sucht Stelle, auch Aush. * Ang. u. E 8022 Gft.

Ordtl., ehrl. Mann sucht für einige Std. bei Tage Stelle. * Ang. E 8067 Gschft.

Weibliche

Suche Stelle als *
2. Buchhalterin oder Expedientin.
Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. E 8191 Gft.

Suche f. m. Tochter, die im elterl. Gesch. (Möbelbranche) tätig ist, Stelle als C89
Verkäuferin.
Branche gleich. Ang. unt. S 746 an die Filiale Schwelm.

Friseuse.
Volontärin, die gut ondulliert, sucht St. zur weit. Ausbildg. Angeb. unt. E 8192 an Geschft. d. Bl. *

Tücht. **Bügelerin** sucht u. ein. Herrschaftsst. Ang. E 8153 Gft. *

Unabh. junge Frau, welche läng. Jahre in leidl. Restaurant am Büfett tätig w., sucht pass. Stelle, ändern. auch Büfett auf eig. Rechnung oder Filiale. Angeb. u. E 8122 an Gft. *

Jg. intell. Mädchen sucht *
Lehrstelle
in Manufakturwar.-Geschäft. Angeb. u. E 8161 an d. Gschft.

Jg. Geschäftsfrau,
in all. Zweigen erf., sucht pass. Stellung (ev. Aushilfe). Ang. B 4218 an Gft. B., Neuerweg 57. +

* **Jg. Mädchen** von auswärts sucht St. in klein. Haushalt. Ang. E 8148 Gschft.

Unabh. Frau sucht Stundenstelle. * Ang. u. E 8163 Gft.

Beff. Mädchen v. ausw. sucht zum 1. Nov. Stelle als **perfekte Köchin.** Lissy Berge, Witten-Heven, Kleff 65. *

Suche Stundenstelle. C., Elberf., Exerzierplatz Nr. 34. *

Junge Witwe sucht Putzstelle, Frau Pfw. Jörgens, Elb., Tiergartenstr. 268. *

Teilhaber Vertreter

Leistungsfähige b1161
Lebensmittelfabrik
sucht bei Kleinhändlern eingeführten
Vertreter
bei 10% Provision. Angeb. mit Refer. unter E 1497 an die Geschäftsstelle.

Hohes Dauer-Einkommen.
General-Vertretung
soll für den Bezirk Elberfeld in einem bedeutenden, konkurrenzlosen Artikel vergeben werden. Es handelt sich nicht um das Versicherungsgewerbe. Vertretung eignet sich für alle Stände. Befähigte Herren, die sich eine sichere Existenz gründen resp. ihr Einkommen erhöhen wollen und in geordneten Verhältnissen leben u. über Vermögen verfügen, wollen sich melden unter Hp. 373 an **Rudolf Mosse, Dresden.** a72

Bezirksvertreterin,
gewissenhaft und geschäftstüchtig, möglichst aus der Branche, für erstklassige, neuzeitl. Damenartikel bei höchsten Bezügen gesucht.
Deutsche Reform-Textilwerke, Leipzig, Bolchow, Hardenbergstr. 6. W107

Beff. Mädchen,
ev., von auswärts, 22 Jahre, sucht zum 1. od. 15. Nov. St. als **Stütze od. einfache Köchin.** Gute Zeugnisse vorhand. Ang. u. H 55 an d. Ztl. Haßlinghausen †

Beff., kinderlieb., in Küche u. Hausb. gut angelerntes f238
Mädchen,
17 J. alt, sucht pass. Stell. Ang. u. C 31 an Filiale Milspe.

Suche für m. Tocht., 17 J. alt, Stell. als
Haustochter
ohne gegenseit. Vergütung. — Etwas Taschengeld erw. * Ang. E 8004 Gschft.

Ordtl. Mädchen v. ausw., in allen Hausarb. grdl. erf., sucht Stelle, in kl. bürgerl. Hausb. zum 15. 11. 27. Ang. u. E 8157 an Gesch. *

* **Jg. Mädchen** von auswärts sucht St. in klein. Haushalt. Ang. E 8146 Gschft.

Unabh. Frau sucht Stundenstelle. * Ang. u. E 8163 Gft.

Beff. Mädchen v. ausw. sucht zum 1. Nov. Stelle als **perfekte Köchin.** Lissy Berge, Witten-Heven, Kleff 65. *

Suche Stundenstelle. C., Elberf., Exerzierplatz Nr. 34. *

Junge Witwe sucht Putzstelle, Frau Pfw. Jörgens, Elb., Tiergartenstr. 268. *

Haushälterin,
41 Jahre, sucht für sofort Stelle. Ang. u. E 1484 an Gft. f76

Alleinst. Frau,
41 Jahre, sucht für sofort Wirkungskreis im Haushalt. Angeb. unt. E 1483 an die Geschft. d. Bl. f76

Zwei Freundinnen suchen zum 1. 11. 27 Stellung als *
Küchen- und Zweitmädch.
in nur erstkl. Haus. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 1482 Gft.

Mädchen, 26 J., i. abds. Besch. n. 6 Uhr. Ang. E 8060 Gesch. *

Jung. Mädchen
v. ausw. sucht Stell. in bürgerl. Haush. für den 1. Nov. C., Franzenstr. 4. I. *

Kauft Platten bei BACH

Kommen Sie nach Elberfeld
dann besuchen Sie das
Hamburger Büfett
am Altenmarkt
2 Minuten vom Hauptbahnhof
Der Neuzeit entsprech. renoviert.
Spezial-Ausschank von Ostiger Pilsner.
Kalte und warme Küche.

Aula Bleicherstr., Barmen
Samstag 5. Nov., abends 7½ Uhr:
Lieder- u. Klavierabend
MARY HIMMLER, Sopran
Gisela von Paszthory, Klavier.
Lieder von Schubert, Brahms, Hugo Wolf, Klavierwerke Händel, Beethoven, Chopin, Liszt.
— Konzertflügel Ibach. —
Karten zu Mk. 3.—, 2.— und 1.— bei Graeper und Baedeker.

Aula Bleicherstraße, Barmen
Freitag 28. Okt., abends 7½ Uhr:
Schüler-Konzert
Mary Himmler.
Karten bei Graeper und Roeder. 7484a

Restaurant „Zur Glocke"
Inh.: Ludwig Müller
Barmen, Höhnestraße 10.
Ab heute Donnerstag bis einschl. Sonntag gelangen
Schlachtplatten und Schlachtspezialitäten
in bekannter Güte und zu billigen Preisen zur Ausgabe.
Stets reichhaltige Mittags- und Abendkarte.
Das führende Speiselokal Barmens.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — C., Bl.-Rathenaustr. 50



786

Ufa Palast Barmen

Im Brennpunkt des Interesses
steht nach wie vor unser neu erbautes Theater!
Ab morgen:
2 Filme und Schlager 2



Willi Fritsch
Susi Vernon
Liane Haid
M. A. v. Schlettow

in dem Ufa-Film im Verleih der Parufamet:
Der letzte Walzer
Der Film von überschäumender Lebenslust und tiefer Tragik nach der bekannten Operette von **Oskar Strauß.**
Ferner:
Senorita
Eine reizende Groteske in 6 Akten mit **Bebe Daniels.** Romanze und Abenteuer. — Liebe und Lachen!
Die neue
BÜHNENSCHAU
und die übrigen neuen Darbietungen. b256

Unseren werten Besuchern und allen Filmfreunden
geben wir gleichzeitig zur gefl. Kenntnis, daß wir in den nächsten Wochen nachstehende Großfilme zur Aufführung gelangen lassen:
SVENGALI
nach dem berühmten Roman **„Trilby".**
In der Hauptrolle: **PAUL WEGENER.**
CHANG
der König der Wildnis! Ein exotischer Großfilm wuchtiger, dramatischer Sensationen.
Das stärkste Film-Ereignis aller Zeiten!
„Es war"
Ein Großfilm nach dem bekannten gleichnamigen Roman von **Hermann Sudermann.**
Stacheldraht
Eine Glanzleistung **Pola Negris.**
Der Film der Völkerversöhnung.
Beachten Sie bitte unsere weiteren Bekanntmachungen.
Besuchen Sie unsere **Nachmittags-Vorstellungen.**
Bis 5 Uhr nachmittags an Werktagen **ermäßigte Preise!**
Jeden Sonntag 11-1 Uhr Matiné
zu kleinen Preisen!
Das **große Ufa-Palast-Orchester** steht unter Leitung des Kapellmeisters **Rich. Fabian.**

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 252 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 27. Okt.

Der Ruf nach dem Finanzdiktator.

Der Reichsfinanzminister hat zwar im Haushaltsausschuß des Reichstages erklärt, daß die Deckung der durch die verschiedenen neuen Gesetze erforderlichen Ausgaben ohne Erschließung neuer Steuerquellen möglich sein würde, allerdings unter der Voraussetzung, daß nicht eine unerwartete beträchtliche Verschlechterung der Wirtschaftslage plötzlich eintritt. Trotzdem bleibt die soeben von dem Hansabund veröffentlichte Denkschrift über „Die Lage der Reichsfinanzen sowie gleichzeitig Vorschläge zur Wiederherstellung einer gesunden öffentlichen Finanzwirtschaft" von Interesse, die allerdings in ihren Behauptungen wie auch in ihren Forderungen außerordentlich weit geht. Es wird in der Denkschrift vor allem festgestellt, daß trotz aller Einnahmesteigerungen die Reichsfinanzwirtschaft sich in bedrohlicher Nähe des Defizits im ordentlichen Haushalt befindet und demnach alle Anstrengungen darauf abzustellen seien, durch Neuregelung des Finanzausgleichs zugunsten des Reiches und schärfste Ausgabendrosselung die Reichsfinanzen vor ernster Erschütterung zu bewahren. In Uebereinstimmung mit allen bisherigen vom Hansabund erfolgten Erklärungen wird neuerdings der Auffassung Ausdruck gegeben, daß umfassendste Einsparungen auf der Ausgabenseite des Reichshaushalts und in den Ländern und Gemeinden möglich sind. Vertreten wird auch weiterhin mit Nachdruck die Auffassung, daß eine Neuverteilung der Aufgabenkreise zwischen Reich, Ländern und Gemeinden unter entsprechender Abänderung der Verfassung in der Lage sein würde, den öffentlichen Aufwand so einzuschränken, daß man nicht nur einschließlich der Gesamtheit der Reparationslasten mit dem bisherigen Steueraufwand auskommen, sondern auch einen durchgreifenden Steuerabbau durchführen könnte. Die sehr ins einzelne gehende Kritik an dem Gesamtetat des Reiches kommt zu der Feststellung, daß es unter Zugrundelegung der vorliegenden Gesetzentwürfe unverständlich bleibt, wie der Reichsfinanzminister nach wie vor behaupten könne, auch das Rechnungsjahr 1928, trotz der zu erwartenden Mehrbelastungen, ohne Steuererhöhungen ausgleichen zu können. Es heißt weiter u. a.: Der Reichsfinanzminister hat nicht zu beweisen vermocht, daß die Wirtschaft tatsächlich darauf vertrauen darf, daß die jetzt in den Parlamenten beschlossenen Mehrausgaben ohne Steuererhöhungen durchgeführt werden können.

Das Wichtigste in der Denkschrift ist die Forderung, einen Reichsfinanzkommissar zur Vorbereitung einer umfassenden Finanz- und Verwaltungsreform zu berufen, dem zwei Stellvertreter, ein Stellvertreter für Finanzen und ein Stellvertreter für die Verwaltung, zur Seite gestellt werden sollen und dessen Aufgabe in kurzem umrissen wird: Bis zum 1. April 1928 hat der Reichsfinanzkommissar mit seinen Stellvertretern dem Reichstag Gesetzentwürfe mit der Zielsetzung vorzulegen, eine Einschränkung des Gesamtaufwandes für Reich, Länder und Gemeinden herbeizuführen, der die Gesamtheit der steuerlichen Anforderungen ohne Ausdehnung der privatwirtschaftlichen Tätigkeit der öffentlichen Hand und ohne Erhöhung der jetzt von den Betrieben der öffentlichen Hand und den Verwaltungen erhobenen Gebühren auf zehn Milliarden einschränkt. Unter besonderer Sicherung der Festigkeit der Reichsfinanzwirtschaft und der von ihr zu tragenden Reparationslasten ist hierbei vor allem auf eine Neuordnung des Finanzwesens hinzustreben, die die kommunale Selbstverwaltung stärkt und einen entsprechenden Abbau der Landesgesetzgebung und Landesverwaltung herbeiführt.

Die Kondifionen der Texfil-Industrie.

Es hat in der letzten Zeit nicht an Stimmen gefehlt, welche eine gründliche Umgestaltung der Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der deutschen Textilindustrie gefordert haben. Die Notwendigkeit einer solchen Umbildung ist nicht von der Hand zu weisen und liegt nicht nur im Interesse der weiteren Entwicklung des deutschen Geschäftes, sondern vor allem auch im Interesse des Ausbaues unserer Textilwarenausfuhr. Zunächst wirkt die große Verschiedenartigkeit der Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der einzelnen Verbände der Textilindustrie störend, zumal je nach der Art der Ware der Abnehmer gar nicht einmal ohne weiteres wissen kann, welchem Verbande der betr. Fabrikant angehört. Dann muß festgestellt werden, daß einzelne Fabrikanten in ihren Verkaufsbedingungen immer noch veraltete Bestimmungen, die längst überholt sind, haben und die, würde der Fabrikant hiervon Gebrauch machen, zu ernsten Differenzen mit dem Abnehmer führen. So findet sich in den Bedingungen einer sächsischen Weberei heute noch der Passus: „Die Verkaufspreise beruhen auf dem zur Zeit des Abschlusses für den Verkäufer geltenden Lohntarif. Etwaige Lohntariferhöhungen sowie Erhöhungen der Unkosten und Betriebsmaterialpreise berechtigen zu einer entsprechenden Erhöhung der Verkaufspreise." Hier handelt es sich um eine Bestimmung, die lediglich in der Inflation Sinn und Zweck gehabt hat und die heute von keinem einzigen Abnehmer anerkannt wird. Daß der Fabrikant nicht längst diesen Passus beseitigt hat, dürfte lediglich dadurch möglich sein, daß die große Mehrzahl der Abnehmer gar keine Zeit hat, die mit Bedingungen aller Art eng bedruckte Rückseite der eingehenden Auftragsbestätigungen zu lesen. Man glaubt eben, die Bedingungen der hauptsächlich in Frage kommenden Verbände in großen Zügen zu kennen und verläßt sich darauf, daß keine wesentlichen Abweichungen vorkommen. Ebenso ist von manchen Fabrikanten eine so weitgehende Bestimmung über die Nachlieferungsfristen aufgenommen worden, welche den berechtigten Interessen des Abnehmers in keiner Weise gerecht zu werden vermag. Das gleiche gilt von den Bestimmungen über die Geltendmachung von Reklamationen. Die Notwendigkeit einer zeitgemäßen Umgestaltung der Lieferungs- und Zahlungsbedingungen kann nicht bestritten werden und es muß auch immer wieder die Notwendigkeit einer Vereinheitlichung der Konditionen aller Gruppen der Textilindustrie betont werden.

So sehr eine einseitige, unter Uebersehung der berechtigten Interessen des Abnehmers erfolgte Feststellung der Lieferungs- und Zahlungsbedingungen im Verkehr mit den deutschen Abnehmern das Geschäft stören kann, so sehr beeinträchtigen derartige Bedingungen das Ausfuhrgeschäft. Gerade auf diesem Gebiete wird von den deutschen Fabrikanten enorm viel gesündigt. Die weitgehenden Vorbehalte für die Einhaltung der Liefertermine, welche die deutschen Fabrikanten in der Regel machen, die Einschränkung der Annahme berechtigter Reklamationen usw. halten manchen ausländischen Interessenten ab, ein deutsches Angebot, das sonst vielleicht für ihn Interesse hätte, ernsthaft zu prüfen. Es muß auch dabei bemerkt werden, daß die ausländische Konkurrenz in der Regel nicht durch die Qualität ihrer Waren oder die Preisstellung den Vorzug erhält, sondern daß es in vielen Fällen die günstigeren und vor allen Dingen die bestimmteren und klarer gefaßten Bedingungen sind, welche die Entscheidung zu ihren Gunsten herbeiführen. Die Verbände unserer Textilindustrie sollten sich einmal einem eingehenden Studium der im Exportgeschäft der ausländischen Konkurrenz üblichen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen widmen, um dann selbst Bedingungen aufzustellen, die es der deutschen Textilindustrie ermöglichen, auf dem Weltmarkte mit der Konkurrenz des Auslandes erfolgreich in Wettbewerb zu treten.

Schließlich sei auch noch die Frage der von den Abnehmern immer wieder verlangten Verlängerung des Zahlungszieles erwähnt. Kürzlich wurde bei einer Besprechung der Konditionen irgendwo gesagt, daß sich etwa 40 Prozent der Abnehmer Zielüberschreitungen zuschulden kommen lassen. Daß die hieraus entstehenden Vorzugszinsenforderungen nur in wenigen Fällen ohne empfindliche Störung der Geschäftsverbindung eintreibbar sind, das ist eine Tatsache, die nicht zu leugnen ist. Mit Rücksicht auf die vielen Zielüberschreitungen, die heute vorkommen, ist die Frage der allgemeinen Verlängerung des Zahlungszieles von 60 auf 90 Tage viel weniger eine Frage der Kapitalkraft der Fabrikanten, als eine Frage der Kalkulation. Es dürfte deshalb angebracht sein, einmal ernstlich zu erwägen, ob es nicht auch für die Fabrikanten besser ist, der von den Abnehmern verlangten Verlängerung des Zieles auf 90 Tage zuzustimmen und durch Gewährung eines entsprechenden Kassa-Skontos einen besonderen Anreiz für frühere Regulierung zu schaffen. Ob die von manchen Abnehmern verlangte Einführung eines bestimmten Regulierungstages (der Fälligkeitstag aller Rechnungen eines Monats soll auf den Ultimo gelegt werden) im Interesse der Gesamtwirtschaft liegt, kann immerhin bezweifelt werden. Für einzelne Geschäfte, die über ein genügendes Bankkonto verfügen, mag dadurch eine Vereinfachung der Regulierungsarbeit herbeigeführt werden. Im allgemeinen wird man aber sagen dürfen, daß die Mehrzahl der Abnehmer heute die Regulierungen je nach den verfügbaren Geldeingängen vornimmt und sich dabei an keinen bestimmten Tag binden kann. Die Geldeingänge des ganzen Monats für die Regulierung am Ultimo zu sammeln, ist ein Experiment, das oft zu Schwierigkeiten führen kann.

Schließlich sei an dieser Stelle auch noch ein Wort über „Verbandskonditionen" im allgemeinen gesagt. Es fehlt sicher nicht an Stimmen, die gern und oft über „Verbandskonditionen" und auch über die Verbände im allgemeinen schimpfen, und die so gern vereinzelt auftretende Härten — von Auswüchsen kann man doch heute kaum noch sprechen — zu verallgemeinern suchen und die Schuld an sich etwa zeigenden Mißständen den Verbänden zuschieben wollen. Man muß aber doch schließlich auch anerkennen, daß gerade die Verbände sehr wesentlich zur Gesundung des Geschäftes beigetragen haben und daß in bezug auf die Konditionen ohne die Verbände nicht einmal innerhalb der einzelnen Branchen die heute bestehende Einheitlichkeit erreicht worden wäre. Daß immer noch zahlreiche Abnehmer eine so schlechte Meinung von den Fabrikantenverbänden haben, das ist zu einem guten Teile Schuld einzelner Mitglieder dieser Verbände, die bei Differenzen mit einem Abnehmer mit Vorliebe einen Vergleich unter Hinweis auf die Gebundenheit durch Verbandsbestimmungen ablehnen. In den meisten Fällen lassen aber die Bestimmungen der Verbände den Mitgliedern eine erhebliche Bewegungsfreiheit und die Fabrikanten sollten bei Differenzen mit den Abnehmern nicht die Verbandsbestimmungen als schützenden Schild vor sich halten, wenn es nicht notwendig ist.

F. H.

Die Sparkonten der Banken.

In Ergänzung der Meldung betr. die Einrichtung von Sparkonten bei den Banken der Berliner Stempelvereinigung hören wir, daß bei der Abhebung von Beiträgen bis 1000 RM. innerhalb einer Woche keine besondere Kündigung des Einlegers erforderlich sein wird, während Beträge bis 3000 RM. nach 7tägiger und über 3000 RM. hinausgehende Beträge nach 14tägiger Kündigung rückzahlbar sind. Als Höchstbetrag eines Sparkontos ist für Berlin eine Summe von 20 000 RM. in Aussicht genommen. Der Zinssatz soll, wie bereits gemeldet wurde, bis auf weiteres 5 Prozent pro Jahr betragen. Schon jetzt kann als feststehend betrachtet werden, daß sich die auswärtigen Bankiervereinigungen dem Vorgehen Berlins anschließen werden. Aus Bankkreisen wird uns gegenüber ausdrücklich betont, daß die Einrichtung von Sparkonten bei den Banken keineswegs als eine gegen die Sparkassen gerichtete Maßnahme angesehen werden darf.

Beratungsstelle für Auslandsanleihen.

Wie verlautet, hat der Reichsfinanzminister der Ansicht Ausdruck gegeben, daß er das Einverständnis derjenigen Länderregierungen mit dem bekannten Beschluß über die neuen Richtlinien ohne weiteres voraussetzen zu dürfen glaubt, die bis zum 29. d. M. keine besondere Erklärung abgegeben haben. Aus dieser Aeußerung wird geschlossen, daß von dem erwähnten Zeitpunkt ab, d. h. etwa am Montag der kommenden Woche, die Tätigkeit der Beratungsstelle wieder aufgenommen wird. Im übrigen scheint man sich innerhalb der Teilnehmer

Essener Börse vom 26. Okt. 1927

* = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe.	Geld	Brief
Admiral	—	—
*Alte Haase	310	—
*Caroline	2100	—
*Carolus Magnus	—	10500
*Constant. d. Gr.	—	—
*Deutschland	170	190
Dietgardt-Rew.	3880	4050
*Ewald	17750	18750
Gliickauf-segen	2900	—
*Gottessegen	1600	—
*Graf Beust	5450	5900
Hermann I—III	—	—
*Joh. Deimelsbg.	—	—
*König Ludwig	—	37000
*Langenbrahm	17000	18500
Trier I—III	—	—
Westfalen	—	—

Bergwerks- und Hüttenaktien.		
*Adler Kohle	64.5	67
*Dahlbusch	122.5	125
*Ges. Bergwk.-V.	—	—
*Köln-Neuessen	—	—
*Lothringen	76.5	78.5
*Magdebg. Berg	—	—
*Mannesmannröhr.	144	—
*Wilhelm. Berg	131	132.5
Niederrh. Berg	68	72
*Phoenix	—	—
*Roddergrube	640	—
Westf. Bergbau	—	—
Zukunft Braunk.	—	—
Braunkohlenkuxe		
Bellerhammer	1500	1600
*Brückl.-Nietlb.	—	—

Erzkuxe und Verschiedene.		
Apollbank Zug	300	—
*Bernhardshall	1800	2000
Bliesenbach	—	—
Elsa-Zement (Akt.)	—	137
Sachtleben-Akt.	210	214
Kali-Kuxe.		
Ahrensall	—	—
Asse	2800	3100
*Beienrode	475	525
Bergmannssegen	—	13000
Bernsdorf	610	620
Burggraf	600	620
Braunschw.-Lüb.	—	2400
*Burbach	2000	2125
Dettfurt	—	—

*Glückauf	1600	—
*Hall	—	—
*Desdemona	3000	3100
Einigkeit	2100	—
Erichssegen	4200	4450
Felsenfest	1250	—
Friedrichsroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	—	—
*Glückauf-Sond.	6600	6800
Großh. W. Ernst	1450	—
*Günthershall	1000	—
Hahlgehorst	—	900
Hannas Silberberg	3800	3350
Hedwigssegen	300	320
Heiligenmühle	—	—
Heinboldshausen	700	—
Heidrungen I u. II	170	—
Herfa-Neurode	1000	—
Hertingen	1250	—
Hermann II	—	—
*Hildesglück	—	—
Hindenburg	—	—
Königshall	6800	7300
*Hohenfels	—	8500

Hope	—	2400
Hüpstedt	1250	—
Ilsenburg	—	9000
Immenrode	90	—
Irmgard	—	—
*Johannashall	1000	—
Marienglück	—	2200
Marie, K.-Lahe	80	100
Max	—	—
Meinerhausen	230	—
Neuschlstedt	1000	1100
*Neustadt/Harz	—	7700
Oberbeil	3000	—
Ransbach	—	—
Rastenberg	700	750
Reichskr.-Richd.	—	—
Reißland	—	—
Rothardsthrum	3000	—
Rössing Barsten	4500	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
*Salzmünde	290	—
Sondershausen	—	—
Sigismundshall	90	—
Steinförde	—	—

Siegerl. Glasen	6800	7200
Thüringen	—	—
*Volkenrode	2400	2600
*Walbeck	450	—
Walter	—	—
*Wilhelmsh. Anh.	2700	—
*Wilhelmsh. Oels	550	675
*Wintershall	—	—
Wintringerode	—	—
Kali-Aktien.		
Adler Kali	65	70
Bank für Landw. (Immendorf)	40	—
*Friedrichshall	146	—
*Hallesche Kali	132	135
Hannoversche Kali	52	—
Heldburg Verz.	68	69
*Kali-Industrie	168.5	169.5
*Krügershall	119	122
*Niedersachsen	102	—
*Rennenberg	32	34
*Salzdetfurth	—	—
Schwarzberg	1095	1125
*Siegfried I u. II	1675	1800

Trentenia	17	—
*Wittekind	75	77
Verschied. Aktien.		
Bauver. Aschaffb.	122	—
*Dortmunder Union	100	—
*Dtsch. Ma.-Lok.	61	—
*Dtsch. Bankver.	146	—
*Eisenwk. Beerdt	—	36
Ges. Akt.-Brau	—	—
*Glasm. Schalke	—	—
Hoch- u. Tief	—	100
*Hochwerke	45	—
*Kabel Rheydt	166.5	170
*Klöckner	75	—
Mosers. Kranh.	—	—
*Rombach Papier	—	—
*Rh.-W. Bod.-Kr.	—	—
* do. junge	—	—
*Rh.-W. Elektr.	—	—
*Schleg.-Scharp.	—	—
*Ver. Dampfw.	—	142
*Westfäl. Verd.	121	124
Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	40	—
Abraham. Gebr.	100	—

Ala	8	—
Alberdingk	85	—
Allg. Hochbau	75	80
Alsberg. Gebr.	115	—
Dtsch. Lastauto	—	52
Dortmund. Kabel	—	—
Dortm. Vulkan	—	80
Elsaß jr.	35	—
Enders	—	—
de Fries	—	—
Funke, Gebr.	50	—
Getreide-Ind.	—	—
do. Komm.	103	—
Hanse. Lloyd	—	—
Hermighaus	—	—
Karsus	50	—
Karstadt	143	—
Köln-Lindenthal	—	0.55
Liebhold	36	—
Providentia	—	—
Remy Neuwied	92	—
Rhein. Linoleum	180	—
Rh.-W. Schamott.	—	—
Schiff Koch	—	55
Schilde, Bonne	170	—

Anleihen		
Schlesierf. Gebr.	146	—
Trierer Walzwk.	93	98
Ungerhier	80	—
Vesta	80	—
Westf. Lippestadt	100	—
Wtld. Waldenm.	103.5	—
*3½ Dtsch. St.-A.	—	100
*6% Krupp-Gold-Anl. 1924	95	—
do. 1927	83	—
*6% Landesbank Gold-Anl.	101	—
*7½ do.	100	—
*7½ Ldkr. Gold-Komm.-Schr.	96.5	—
*Wiesner-Anl.	—	—
do. Gold-Kom.	10.6	—
*8% Bosnia	—	98.8
*8% Klöckner	—	96.8
*8% Ver. Stahlwerke einschl.	—	—
* do. einschl.	—	—

Warnung und Bekanntmachung!

Arbeiter! Angestellte! Beamte!

Unseren Ruf für **gute Arbeit, Qualitätsware** und **Preiswürdigkeit** wollen sich andere zunutze machen, um im Trüben zu fischen. — Die vielen bei uns einlaufenden Anfragen beantworten wir hiermit dahin, daß das Bekleidungshaus **„Solidarität"** in Barmen **keine Filiale** von uns ist, **mit uns** sowie mit dem genossenschaftlichen Gedanken nichts zu tun hat. Unser Geschäftslokal befindet sich nach wie vor

nur in Elberfeld, Grünstr. 7

Unser reichhaltiges Lager an **Herren- und Burschenanzügen, Paletots und Ulster in guten Qualitäten und billigsten Preisen** mit sach- und sachgemäßer Bedienung, sowie großzügigste Einteilung der Herstellung in mehreren Werkstätten für **Maßarbeit, Maßkonfektion und Konfektion** sorgen für eine glatte Abwicklung des Geschäftes auch in der Hochsaison.

Prod.-Gen. „Solidarität" e. G. m. b. H.

Freigewerkschaftlich-genossenschaftliches Unternehmen, **nur Elberfeld, Grünstraße 7.**

Haltestelle der Talbahn. **Verkauf an jedermann.** Gegenüber der Luisenstraße.

zu den bekannten Besprechungen dahingehend geeinigt zu haben, daß Einzelheiten über die Aussprache nicht an die Oeffentlichkeit gegeben werden, insbesondere auch keine Mitteilungen über das Stimmenverhältnis bei den jeweiligen Abstimmungen.

*

Die von der Unterkommission der Länder am 20. Oktober formulierten Richtlinien zeigen gegenüber dem von uns mitgeteilten Entwurf im wesentlichen folgende Aenderungen: Im Entwurf war gesagt, daß die Richtlinien auch für Auslandskredite gelten sollen, für die eine Bürgschaft eines Landes oder einer Gemeinde wirksam wird, ausgenommen den Fall, daß es sich um den Verkauf von Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten zugunsten des Hypothekarkredits „gemäß den Bestimmungen des Hypothekenbankgesetzes" handelt. Jetzt ist ausdrücklich gesagt, daß die Ausnahme dann nicht in Kraft tritt, wenn der Erlös für industrielle Beleihungen Verwendung finden soll. Ferner ist neu, daß auch die kurzfristigen Auslandskredite der Gemeinden und Gemeindeverbände in jedem Falle der Begutachtung durch die Beratungsstelle unterliegen müssen.

Berlin will eine Auslandsanleihe aufnehmen.

Der Magistrat beschäftigte sich mit der Deckung der durch früher gefaßte Gemeindebeschlüsse notwendigen Ausgaben. Er will zu diesem Zwecke eine Auslandsanleihe von 120 Millionen Mark in Vorschlag bringen.

Der Londoner Goldpreis

gemäß § 2 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über wertbeständige Hypotheken vom 29. Juni 1923 beträgt für 1 Unze Feingold 84 sh 10½ d, für 1 Gramm Feingold demnach 32,7455 pence.

Das italienische Zollaufgeld

beträgt für die Woche vom 24. bis 30. Oktober unverändert 253 Prozent.

Verband Deutscher Metallgießereien, Nordwestliche Gruppe e. V., Hagen.

Auf der 46. Hauptversammlung der Nordwestlichen Gruppe, die sich an die 85. Vorstands- und Preiskommissionssitzung anschloß, wurde bei der Besprechung der wirtschaftlichen Lage ein gewisses Nachlassen der Nachfrage im allgemeinen festgestellt. Man hielt an der bisherigen Preispolitik fest und nahm Stellung zu der Frage der sinngemäßen Ausarbeitung der Kalkulationsbeispiele für Metallguß und der Frage der Werkstattzeichnungen „Falsch und Richtig" im Benehmen mit dem Deutschen Ausschuß für Technisches Schulwesen (Datsch). Nach Bekanntgabe der Neuaufnahmen von Mitgliedern wurden die Beziehungen zwischen den Metallhändlern und -Gießern besprochen. Ueber die gemeinsame Reise zum Internationalen Gießereikongreß im September d. J. nach Paris wurde ausführlich Bericht erstattet und auf die Wichtigkeit des Besuches der Werkstofftagung in Berlin vom 22. Oktober bis 13. November 1927 an Hand der umfangreichen Vortragsreihe nachdrücklich hingewiesen.

Die Konzentrationsbewegung in der Versicherungsbranche.

Die zwischen dem Frankfurter Konzern und dem Unitaskonzern (Vaterländische Rhenania, Colonia, Schlesische Feuer, Kölnische Unfall, Gothaer Feuer) einerseits und der Haus-Lebens-Versicherungs-A.-G. andererseits schwebenden Interessengemeinschafts-Verhandlungen sollen ein engeres Zusammenarbeiten der genannten Gesellschaften zum Ziele haben. Der Zweck soll vor allem sein, die Organisationen der genannten großen Konzerne den Zweigen der Sach-Lebensversicherung, die bekanntlich nur von der Haus-Lebensversicherung allein in Deutschland betrieben wurde, dienstbar zu machen.

Befriedigender Beschäftigungsgang in der Baumwollweberei.

Nach den Erhebungen des Gesamtverbandes Deutscher Baumwollwebereien waren im September von 118 598 berichtenden Webstühlen 113 165 in Betrieb, gegen 105 309 von 113 743 im Juli und 91 033 von 98 095 im August. Die wöchentliche Betriebsstundenzahl ist etwas zurückgegangen, und zwar von 52 im Juli und 51,82 im August auf 51,23 im September. Trotzdem ist die Gesamtlage in der Baumwollweberei befriedigend und im allgemeinen ein fühlbarer Rückgang im Auftragseingang und in der Beschäftigung noch nicht eingetreten.

Rostfreier französischer Stahl.

Auf dem französischen Markt ist ein neuer, rostfreier Stahl mit Kupfermischung eingeführt worden, welcher von den französischen Hüttenwerken Pompey industriell hergestellt wird, und die ausländischen rostfreien Stähle auf dem französischen Markte verdrängen soll. Der neue französische Stahl trägt den Namen Apsostahl.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 27. Okt. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete nicht einheitlich, doch überwiegend etwas schwächer. Es soll etwas Prämienware herausgekommen sein, und auch die Provinz hat etwas Material gegeben, das aber verhältnismäßig glatt aufgenommen wurde, so daß die ersten Kurse kaum über 2 Prozent schwächer lagen. Das Geschäft blieb wieder eng; die Spekulation wartete umsomehr ab, als bereits heute eine Verteuerung auch für tägliches Geld eintrat im Zusammenhang mit Zurückziehungen. Der für Geld über den Ultimo zu hörende Satz von 9 Prozent und darüber charakterisiert die Lage. Das Angebot an Privatdiskonten war erneut so erheblich, daß man zunächst eine Erhöhung des Satzes befürchtete, die dann aber nicht vorgenommen wurde. Zur abwartenden Haltung trugen auch die für heute in Aussicht stehenden Ausführungen Schachts im Hauptausschuß des Reichstages bei, von denen man glaubt, daß sie der Börse nicht besonders günstig sein werden. Sonst lagen besondere Motive nicht vor. I.-G. Farbenindustrie anfänglich kaum behauptet, Glanzstoff plus 6, Bemberg plus 3 Proz.

Im Verlaufe blieb die Haltung sehr nervös, es kam zu Schwankungen. Im Endergebnis gaben die Kurse dann sämtlich wieder nach, zum Teil recht erheblich.

Am Kassamarkt ließ das Angebot heute nach; er war ohne ausgesprochene Tendenz. Für unnotierte Werte war das Geschäft ganz klein; die Kurse lagen ungefähr auf gestriger Basis.

Am Rentenmarkt war auch das Geschäft minimal bei nicht ganz einheitlicher Tendenz, aber meist erneut etwas nachgebenden Kursen. Schutzgebietsanleihe etwas gebessert (etwa 7,0), auch Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht zunächst etwas höher mit 12,75, später aber wieder 12,4. — Am Pfandbriefmarkt waren Goldpfandbriefe angeboten, während sich Nachfrage kaum bemerkbar machte, so daß sie zum Teil gestrichen Brief notiert wurden. Auch Rentenbriefe etwas schwächer. Landwirtschaftliche Pfandbriefe etwas gesucht.

Am Devisenmarkt waren Dollar und Pfund schwächer, im Zusammenhang mit Geldbeschaffungsabgaben, der Lei heute wieder etwas gebessert.

Am Geldmarkt macht sich der nahe Ultimo bemerkbar. Tägliches Geld war infolge von Zurückziehungen teurer. Man hörte es durchschnittlich mit 6 bis 7,5 Prozent. Geld über den Ultimo verlangte 9 Prozent und teilweise mehr. Warenwechsel 7,25 bis 7,37 Brief, Privatdiskont unverändert 6¾ Prozent.

Bis zum Schluß der Börse gaben die meisten Kurse noch nach, so daß die Börse wieder matt schloß. Nur einige Papiere waren geringfügig gebessert.

•

Falsche Börsen-Gerüchte.

Das in unserem Börsenbericht verzeichnete Gerücht, daß sich der Reichsbankpräsident in einer Besprechung mit den Großbanken dahingehend geäußert habe, daß in der nächsten Zeit mit einer Diskonterhöhung nicht zu rechnen sei, entbehrt des Hintergrundes. Es hat eine Besprechung überhaupt nicht stattgefunden.

Auch das Börsengerücht, daß die deutsch-englischen Chemie-Verhandlungen zum Abschluß gekommen seien, ist unrichtig.

Berliner Freiverkehrskurse vom 27. Oktober.

Adler Kohle	67.0	Kab. Rheydt	167	Stoewer	—	Wittekind	75.0
Allg. Hochb.	73.0	Lamberts S.	22.0	Trier Walz.	55.0	Ausldn.- u. Kolonialw.	
Beck. Stahl	17.0	Lerche Nipp	—	Ufa-Film	30.0	Kaoko	—
Berg. Lothr.	81.0	Linke-Hofm	615	Winkelhaus	—	Sloman Salp	82.1
Conc. Bergb.	—	Lloyd Dyn.	—	Kaliwerte		Südseephos.	—
D. Gasolin	69.0	Müller Kaff.	50.0	Ronnenberg	—	Diamond	19.1
D. Lastauto	—	Münst. Bran.	113	Heldburg V.	—	Saliterra	185
Döring & L.	116	Nienburg, E	23.0	Niedersachs.	103	6% Chade-Bonds	—
Duxer Porz.	144	Oehring. Bg.	195	Krügershall	—	dto. argent.	401
Dyckerhoff	70.0	Pose Leder	12.0	Hallesche K.	—	Petrol.-W.	
Frister & R.	27.0	Rheinmetall	89.5	Hannov. K.	—		
Hochfrequ.	163	Rogg. R.-Bk.	141	Adler Kali	—		
C.T. Hünlich	—	Jul. Sichel	4.0	Kali-Indust.	156	Dt. Petrol.	70.5

Kölner Börse vom 27. Oktober.

	26.	27.		26.	27.		26.	27.
Barm. Bnkv.	130	129	Hand. Piano	55.0	52.0	Agripp. Ver.	320	320
Bg. Bk. Ind.	—	—	Gel. Stern-S	—	—	Col. Rh. Feu.	170	170
Bl. Bauersb.	89.5	89.5	Rasselst. Pf.	98.0	98.0	dto. Rückv.	—	—
Adler Kohle	70.0	65.0	Rh. Bergw.	48.0	48.0	Gladb. Feuer	615	615
Basalt	88.2	90.0	Rh. A. V. J. G.	106	106	Köln-Hagel	56.0	56.0
Bonn. B. u. H.	216	215	Rh. Ba. Led.	22.5	22.5	Köln. Lloyd	42.7	42.0
Braunk. Ind.	176	175	Rh. Wasser.	160	160	Köln. Rückv.	680	670
Cöln-Wer.	120	—	Rhen. V. ch. F	58.5	60.5	Leipz. Feuer	—	—
Dahlbusch	123	123	Schöller-Eit	—	—	Magdeb. Feu.	98.0	—
Düss. Masch.	—	—	Stöhel & Co.	3.0	3.0	Rhein. Rat.	300	300
Ehrh. & Seh.	—	—	Stollw. Ind.	129	128	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	119	119	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Hochtewerk	46.0	46.0	Vers. Spinn.	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	—	—				Union Hagel	—	—
Kalk. Bras.	127	127	Vers.-Akt.			Vaterl. Rhe.	480	480
KölnDampf	270	265	Aach. Mü. F.	315	315	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gum.	65.0	65.0	Aach. Rückv.	120	110			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	26. Okt. Geld	26. Okt. Brief	27. Okt. Geld	27. Okt. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.790	1.794	1.785	1.789
Japan 1 Yen	1.950	1.954	1.950	1.954
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.233	2.237	2.227	2.231
England 1 Pfd. St.	20.405	20.445	20.37	20.41
Amerika 1 Dollar	4.1905	4.1985	4.1830	4.1910
Rio 1 Milreis	0.502	0.504	0.500	0.502
Holland 100 Gulden	168.70	169.04	168.36	168.70
Athen 100 Drachm.	5.544	5.556	5.594	5.606
Belgien 100 Belga	58.335	58.455	58.26	58.38
Danzig 100 Guld.	81.52	81.68	81.44	81.60
Finnl. 100 finn. Mk.	10.553	10.573	10.533	10.553
Italien 100 Lire	22.87	22.91	22.84	22.88
Süd-Slav. 100 Din.	7.373	7.387	7.370	7.384
Dänemark 100 Kr.	112.29	112.51	112.10	112.32
Lissabon 100 Escudo	20.68	20.72	20.68	20.72
Norwegen 100 Kr.	110.31	110.53	110.14	110.36
Frankreich 100 Fr.	16.44	16.48	16.415	16.455
Prag 100 Kr.	12.413	12.433	12.399	12.419
Schweiz 100 Fr.	80.80	80.96	80.64	80.80
Sofia 100 Lewa	3.024	3.030	3.025	3.031
Spanien 100 Pes.	71.71	71.85	71.60	71.74
Schweden 100 Kr.	112.88	113.10	112.60	112.82
Oesterr. 100 Schilling	59.13	59.25	59.05	59.17
Ungarn 100 Pengö	73.20	73.40	73.16	73.30

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 27. Okt. Paris 2035, London 2525¾, Neuyork 518,55, Belgien 7217,50, Italien 2822, Spanien 8875, Holland 208,75, Berlin 123,75, Wien 7320, Stockholm 139,70, Oslo 136,50, Kopenhagen 138,30, Sofia 374,50, Prag 1536,50, Warschau 5810, Budapest 9072,50, Belgrad 913, Athen 690, Konstantinopel 275, Bukarest 317, Helsingfors 1307. Privatdiskontsatz 3⅛ Prozent, Buenos Aires 221,75, Japan 241⅝. Offz. Bankdiskont 3,50.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 27. Okt. Berlin 5929, London 1209⅝, Neuyork 248,42,50, Paris 975, Belgien 3458,50, Schweiz 4790, Italien 1355, Madrid 4251, Oslo 6540, Kopenhagen 6632,50, Stockholm 6688, Wien 3502,50, Budapest 4345, Prag 735,50, Helsingfors 626, Yokohama 115, Buenos Aires 106, offiz. Bankdisk. 4,50.

Londoner 10.25-Uhr-Devisen vom 27. Okt. Neuyork 486,94, Amsterdam 1209,50, Paris 124¹/₁₆, Brüssel 3436,75 Br., Italien 8915, Berlin 2041,25, Schweiz 2525¾, Spanien 2847, Kopenhagen 1817¼, Stockholm 1808,25, Oslo 1849, Lissabon 9850, Helsingfors 193,27, Prag 164⁵/₁₆, Budapest 2784, Belgrad 276, Sofia 674, Rumänien 797, Konstantinopel 915, Athen 366, Wien 3448, Warschau 4350, Buenos Aires 4784, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1.1033, Montevideo 5050.

Ostdevisen.

Auszahlung	26. Oktober Geld	26. Oktober Brief	27. Oktober Geld	27. Oktober Brief
Bukarest	—	—	2.564	2.576
Warschau	46.95	47.15	46.825	47.025
Kattowitz	—	—	—	—
Posen	46.925	47.125	46.875	47.075
Riga	80.88	81.22	—	—
Reval	—	—	—	—
Kowno	—	—	41.56	41.74
Noten				
Poln. Zloty	46.925	47.225	46.80	47.20
dto. kl. St.	—	—	46.60	47.00
Lett. Lat.	—	—	80.37	81.03
Estn. Mark	1.105	1.115	1.105	1.115
Lit. Mark	—	—	41.23	41.57

Wechselkurse in Südamerika vom 26. Oktober
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47¹¹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.06 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 103.10 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5¹⁵/₁₆ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 8.410 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle: 2339.

Liverpooler Baumwolle, Amerika. Januar 1124 bis 1126, März 1120 bis 1122, Mai 1119 bis 1122, Juli 1111. — Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle, Liverpool. Jan. Sak. 1875, Jan. Upp. 1530, März Sak. 1879, März Upp. 1540, Mai Sak. 1879. — Tendenz: Gut behauptet.

Alexandria-Baumwolle. Nov. Sak. 3720, Dez. Ashm. 2870, Jan. Sak. 3755, Febr. Ashm. 2900, März Sak. 3785.

Kölner Häute- und Lederbörse.

Großhandelspreise aus erster Hand für Leder und für erste Sortimente (Spezialfabrikate sind nicht einbegriffen) in Reichsmark: Eichenlohe, rhein Sohlleder in Hälften 5,08—6,15, in Kernstücken 7,40—9, Sohlleder in Hälften 4,53—50,5, in Kernst. 6,90—7,40, Zahn-Vacheleder in Hälften 4,50—5, in Kernst. 6,25—7,20, Zahm-Vachehälse 3,60—4,50, Zahm-Vacheseiten 2,70—3,80, Wild-Vacheseiten in Hälften 4,25—4,80, in Kernst. 5,60 bis 6,90, Wild-Vachehälse 3,10—3,95, Wild-Vacheseiten 3,50—4,45, Spalte, lohgar und lasiert, Kernst. 3,90 bis 4,15, Blankleder in Hälften, braun 5,65—6,10, feine und feinste Sorten 6,60—7,50, Riemenlederkernstücke, kurzgeschnittene 6—7,85, Riemenschultern 4,80—5,50, braune Fahlleder 6,70—7,60, alles für 1 kg; Rindbox, schwarz 1,43—1,55, Boxkalf, schwarz 1,87—2,12 Roßchevreau, schwarz 1,08—1,25, für 1 Quadratfuß eff. Maschinenmaß; Vachetten, gewöhnliche Sorten 13—15, feine und feinste Sorten 16—23, für 1 qm eff. Maschinenmaß. Besondere Qualitätsleder von Zahm-, Wildvache und Fahlleder brachten bis 10 Prozent mehr. Das Angebot ist sehr gering. In den meisten Sorten übersteigt die Nachfrage das Angebot. Die Preise sind weiter steigend.

Häute und Felle. Großviehhäute: Ochsen, Kühe, Rinder, Bullen bis 29 Pfd. I. Kl. —, II. Kl. 0,90 bis 1,05, von 30—49 Pfd. 0,80—1 bezw. 0,70—0,90, Ochsen, Kühe, Rinder von 50—69 Pfd. 0,80—1 bezw. 0,75—0,90, 70 Pfd. und mehr 0,80—1 bezw. 0,75—0,90, Bullen von 50—79 Pfd. 0,70—0,82 bezw. 0,68—0,78, 80 Pfd. und mehr 0,70—0,82 bezw. 0,58—0,78, Fresserfelle (gesalzen) 0,95 bis 1,20, Kalbfelle (gesalzen) 1—1,35 für 1 Pfd. Frischgewicht. Roßhäute (gesalzen) bis 219 cm lang 15—18, desgl. von 220 cm lang aufwärts 28—33 für 1 Stück. Die Stimmung ist nach wie vor fest.

Berliner Produktenbörse vom 26./27. Oktober

	26. 10.	27. 10.	
Weizen, märkisch	245.0—248.0	244.0—247.0	matter
Roggen märkischer	248.0—252.0	246.0—250.0	matter
Gerste, märk.	220.0—267.0	220.0—267.0	still
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	206.0—219.0	206.0—218.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	191.0—193.0	185.0—187.0	ruhig
Weizenmehl	31.25—34.50	31.00—34.50	
Roggenmehl	32.65—33.85	32.40—33.75	ruhig
Weizenkleie	14.25—14.50	14.50—14.75	stetig
Roggenkleie	14.50—14.75	14.75	
Raps	330.0—335.0	335.0—340.0	fester
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	52.00—57.00	52.00—57.00	
„ kleine	35.00—37.00	35.00—37.00	
Futtererbsen	22.00—24.00	22.00—24.00	
Peluschken	21.00—22.00	21.00—22.00	
Ackerbohnen	22.00—24.00	22.00—24.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	14.50—15.50	14.50—15.50	
„ gelbe	—	—	
Seradella alte	—	—	
„ neue	—	—	
Rapskuchen	16.00—16.50	16.00—16.20	
Leinkuchen	22.60—22.70	22.40—22.50	
Trockenschn.	10.50—10.80	10.50—10.70	
Sagoschrot	20.20—20.50	20.10—20.40	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	24.75—25.00	24.40—24.75	

Berliner Metalle vom 27. Oktober.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	126⅝
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	47—48
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	340—350
Antimon Regulus	90—95
Silber in Barren, ca. 900 fein	77—78
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28⅛
Platin im Freiverkehr per Gramm	8—9

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 27. Oktober 1927. Kupfer: Januar 114,50 Brief, 114,25 Geld, Februar 114,25 Brief, dito Geld, März 114,50 Brief, 114 Geld, April 114,50 Brief, 114,25 Geld, Mai 114,25 bezahlt, 114,50 Brief, 114,25 Geld, Juni 114,50 Brief, 114,25 Geld, Juli 114,50 Brief, 114,25 Geld, August 114,75 bezahlt, dito Brief, 114,50 Geld, September 114,75 Brief, 114,50 Geld, Oktober 115 Brief, 113,50 Geld, November 114,25 bezahlt, 114,50 Brief, dito Geld, Dezember 114,25 bezahlt, dito Brief, dito Geld. — Stimmung: Behauptet.

Blei: Januar 42,50 Brief, 42,25 Geld, Februar 42,50 Brief, 42,25 Geld, März 42,50 bezahlt, dito Brief, 42,25 Geld, April 42,75 Brief, 42,25 Geld, Mai 43 Brief, 42,50 Geld, Juni 42,75 Brief, 42,50 Geld, Juli 42,75 bezahlt, dito Brief, dito Geld, August 43 Brief, 42,75 Geld, September 43 bezahlt, dito Brief, 42,75 Geld, Oktober 42 Brief, 42 Geld, November 42,25 Brief, 41,75 Geld, Dez. 42,25 Brief, 42 Geld. — Stimmung: Befestigt.

Londoner Schlußmetalle vom 27. Oktober.

Kupfer per Kasse	56⁹/₁₆—56⁷/₁₆	Zinn Settlementspreis	264⅝
„ per 3 Mon.	56⁹/₁₆—56⁷/₁₆	„ Banca	276⅛
„ Settlementspreis	56⅝	„ Straits	271⅛
„ Elektrolyt	62⅝—62⅞	Blei prompt	20⅞
„ best selected	61⅝—63	„ entfernte Sichten	20⅝
„ strong sheets	—	„ Settlementspreis	20⅞
„ Elektrowirebars	62⅞	Zink prompt	26⅞
Zinn per Kasse	264⅝—264⅞	„ entfernte Sichten	26⅝
„ per 3 Monate	261⅝—261⅞	„ Settlementspreis	26⅝

Unveränderte Preise im Eisenhandel.

Nachdem die Eisenverbände die bisherigen Preise haben bestehen lassen, wird auch im Eisenhandel eine Preisänderung nicht eintreten. Der stärkere belgische Wettbewerb in den frachtengünstigen Inlandbezirken hat seit einiger Zeit dazu geführt, daß der Handel ermächtigt worden ist, gegebenenfalls dem belgischen Angebot zu folgen und zu gleichen Preisen zu liefern.

Husumer Marktbericht vom 26. Oktober.

Dem Weidefettviehmarkt waren 2350 Rinder und 20 Schafe und Lämmer zugeführt. Der Handel war lebhafter. Es bedangen: Ochsen und Quien 1. Qual. 54 bis 58 Pfg., 2. Qual. 45—53 Pfg., 3. Qual. 44—48 Pfg. Kühe 1. Qual. 48—54 Pfg., 2. Qual. 44—47 Pfg., 3. Qual. 35—42 Pfg., geringer genährte 18—30 Pfg., beste Schafe 48—50 Pfg., mittlere 42—47 Pfg., Lämmer 51—54 Pfg. das Pfd. Lebendgewicht. Ausnahmetiere wurden über Notiz bezahlt. Nach Mittel- und Süddeutschland wurden in letzter Woche 2100 Rinder versandt.

Berliner Börse vom 27. Oktober.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	26. 10.	27. 10.
Ablös-Schuld I	—	51.10	51.90
Ablös-Schuld II	—	51.00	50.90
do. ohne Auslos.	—	12.50	12.60
Goldanleihe	—	92.25	92.20
Goldanleihe II	—	—	—
Schutzgeb.-Anl.	4	7.12	7.00
Türk. 400 Fr.-L.	—	27.00	27.12
Sachwert-Anleihen mit Zinsberechnung			
Sächs. Gold	10	—	—
Preuß. Centr.-Bod. GPfdbr.	10	106.6	106.6
Gold-Pf. Em.	10	104.5	104.0
Gold-Pf. Em. 41	8	98.50	97.50
Gold-Pf. Em. 17	8	96.00	96.00
Pr. Zentr. G. 4	10	103.5	103.5
Pr. Zentr. B. 8	10	102.5	99.90
Pr. Zentr. B. 7	10	103.?	—
Pr. Zentr. B. 24	8	99.00	99.00
Pr. Zentr. B. 9	8	100.5	100.5
Pr. Landpf. 12	6	90.00	90.00
Pr. Landpf. 1.12	5	87.00	87.00
Meininger Lds.	8	101.0	100.0
Rh.-W. Bdkr. 53	10	103.6	104.5
Rh.-W. Bdkr. 23	10	102.5	102.0
Rh.-W. Bdkr. 54	8	99.00	99.25
Sgg. Bdk. G. 1-3	8	98.00	97.50
Sgg. Bdk. G. 4-6	8	97.50	97.25
Sgg. Bdk. G. 1-2	6	75.00	75.00
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	8	98.00	98.00
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	7	95.00	95.00
Westf. Pfdbr. L. Roggenpfdbr.	7	96.00	96.00
Wstd. Bodkred	10	104.2	105.0
Wstd. Bodkred	8	98.00	98.00
Wstd. Bodkred	7	92.50	92.25
Ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	—
Bl. I. d. Kohle	5	12.90	12.90
Elektro Kohle		4.34	—
Br. Landschft.		—	—
Anh. Roggen	7	10.65	—
I. d. Zuc.-Rogg.	5	7.95	7.95

	Zs.	26. 10.	27. 10.
Schl. Rogg. 1,2	5	7.90	7.75
Preußen Kali	5	6.15	6.15
Preuß. Roggen	5	9.00	9.00
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11		7.94	7.90
Reihe 12-18	5	7.71	7.64
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	9.00
Westfäl. Kohle	5	11.00	11.10
Eisenbahn-Aktien	Div.		
A.G. f. Verkehr	10	145.0	145.5
Schantungb.	0	7.00	7.37
Krefeld Straßb.	0	—	—
Baltim. Ohio	5	93.50	—
Canadabahn	0	99.00	102.5
Schiffahrts-Aktien			
Hamb. Paket	6	135.5	135.7
Hamb.-Südam.	8	196.0	197.0
Hansa Dampf	6	207.5	—
Nordd. Lloyd	6	138.0	138.0
Ver. Elbeschiff.	5	65.00	64.12
Banken			
Allg. Dt. Cred.	10	133.5	134.2
Bk. elek. Werte	10	142.0	144.5
Barm. Bankv.	10	131.7	129.8
Barm. Kreditb.	6	73.00	70.00
Bayr. Hyp. W.	10	150.2	149.0
Berg. Märk. Ind.	0	98.00	—
Berl. Hand.-G.	12	225.0	224.5
Berl. Hyp.-Bk.	10	200.0	200.0
Comm. u. Pr.-B.	11	158.5	159.8
Darmstädt. Bk.	12	209.0	209.2
D.-Asiat. Bank	0	46.75	46.25
Deutsche Bk.	10	153.2	153.0
Disc. Komm.	10	145.8	146.0
Dresdn. Bank	10	147.5	147.5
Mitteld. Kreditb.	10	205.0	208.0
Oldb. Leih-Sp.	9	152.0	152.0
Osnabr. Bank	5	96.00	96.00
Bodenkreditb.	8	119.7	120.5
Preuß. Hyp. B.	8	136.0	137.0
Reichsbank	10	166.7	166.2
Brauereien			
Berlin. Kindl	18	485.0	480.0
Engelh. Berlin	10	186.0	186.0
Löwenbr. Berl.	12	283.0	280.0
Patzenh. Berl.	15	399.0	393.5

	Div.	26. 10.	27. 10.
Boch. Viktoria	7	—	140.0
Aktbr. Dortm.	12	221.0	220.0
Union Dortm.	12	254.0	259.0
Dietrich Düss.	14	371.0	370.0
Höfelbr. Düss.	12	171.0	173.0
Isenb. Brauer.	6	110.0	110.0
Leipz. Riebeck	10	133.0	136.2
Reichelbräu	20	301.5	301.0
Schlegelbräu	12	230.0	227.0
Schwabenbr.	14	255.0	255.5
v. Tuch. Brau.	10	166.0	167.0
Wick.-Küpper	12	230.0	234.0
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	15	316.0	315.0
Allianz	9	299.0	298.0
Berlin. Feuer	2	48.00	46.50
Frankf. Allgem.	6	148.0	148.0
Gladbach. Feu.	40	625.0	626.0
Magdebg. Feu.	5	101.0	101.0
Nordstern Allg.	6	83.00	84.50
Vaterl. Rhena.	30	480.0	—
Viktoria Allg.	60	2700	2700
Viktoria Feuer	15	505.0	505.0
Industrie-Papiere			
Accumul. Hagen	8	148.2	154.5
Adler Portland	10	127.0	129.7
Adl.-Hütt.-Gl.	8	108.5	110.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	86.00	86.25
Alexanderw.	0	50.00	50.00
Allg. Elek.-Ges.	7	159.0	158.6
Alsen Zement	14	204.0	204.0
Ammend. Pap.	15	213.5	216.0
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	100.0	100.0
Ankerwerke	10	182.0	178.0
Augsb. Nürnb.	5	120.2	117.5
Bachm. & Lad.	12	204.5	204.5
Balcke Masch.	6	120.0	115.0
Bamag-Meg.	0	30.00	28.00
Banning Masch.	0	—	—
Barop Walzw.	0	—	—
Basalt A.-G.	0	88.25	88.25
Bayr. Motoren	12	192.0	190.0
Bemberg J. P.	8	436.0	439.0
Berg. Carl	0	—	—
Berger, Julius	15	274.5	271.0
Bergm. Elektr.	8	180.0	182.0
Berl. Gub. Hutf.	16	314.0	314.0
Berl. Holzkom.	5	89.00	89.50
Berl. Karlsr. J.	0	56.75	58.75

	Div.	26. 10.	27. 10.
Berl. R. Schw.	0	115.0	114.0
Bet. u. Monierb.	9	112.2	108.0
Bing. Nürnb. M.	0	—	—
Böperde Wlz.	5	74.50	74.50
Braunk. Brik.	10	173.0	172.2
Braunschw. K.	10	270.0	270.0
Braunschw. J.	6	140.2	143.0
do. Maschin.	4	57.25	57.50
Breith. Portl.	9	127.0	129.0
Bremen B. Oel	0	69.00	70.00
Bremer Linol.	15	—	—
Brem. Vulkan	8	148.0	141.5
Bremer Wolle	8	177.7	175.0
Buderus Eisen	0	95.50	95.75
Busch Optik	0	92.00	91.00
Busch Lüdsch.	0	—	—
Busch Wagg.	0	85.00	85.00
Butzke Metall	7	114.0	115.0
Byk Guldenw.	0	76.25	75.00
Calmon Asbest	0	41.00	41.00
Caroline Brk.	12	186.0	186.0
Charlott. Wass.	7	120.5	120.6
Chem. Buckau	5	116.0	—
Chm. v. Heyden	4	114.0	115.0
Chm. Milch & Co	0	36.00	40.00
Chem. Ind. Gels.	5	82.00	84.00
Chem. Wk. Alb.	6	123.0	121.0
Chillingworth	0	82.50	—
Concord. Spinn	10	119.0	119.7
Conti Caoutch.	0	108.7	107.2
Crëllw. Papier	10	148.0	147.5
Daiml. Motor	0	99.50	101.5
Dessauer Gas	8	167.0	165.5
Dtsch. Atl. Tel.	0	96.25	99.50
Dtsch. Asphalt	6	160.0	164.0
Dtsch. Erdöl A.G.	6	125.2	125.0
Dtsch. Gußst. K.	0	96.00	92.00
Dtsch. Jute Sp.	0	142.5	143.0
Dtsch. Kabelw.	6	87.25	88.50
Dtsch. Linol.	15	288.0	287.0
Dtsch. Maschin.	0	71.00	71.00
Dtsch. Schacht	4	—	—
Dtsch. Spiegel.	0	61.00	60.00
Dtsch. Steinzg.	12	250.0	247.0
Dtsch. T. Stein	10	131.0	131.5
Dtsch. Wollw.	0	46.00	47.25
Dtsch. Eisenh.	4	78.00	77.50
Donnersmarck	0	—	97.00
Dresd. Sauger?	5	88.25	88.00
Dresd. Gardin.	8	120.0	122.2
Dürener Metall	0	169.0	171.5
Dürkopp-Wk.	0	72.00	79.00
Düss. Eisenh.	0	80.00	81.00

	Div.	26. 10.	27. 10.
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	5	123.0	122.5
Eilenbg. Katt.	8	—	92.00
Eintracht Brk.	10	163.0	161.7
Eisenh. Verk.	8	130.0	128.2
Eisenw. Velbert	0	—	—
Elektr. Liefg.	10	156.0	155.0
El. Licht u. Kr.	10	197.0	193.0
Erdmannsd. Sp.	6	118.0	118.5
Eschw. Bergw.	8	206.0	212.0
Essen Steink.	8	137.0	135.2
Excelsior	6	104.1	104.1
Faber Bleist.	0	58.00	59.00
Fahlberg, List	10	119.6	122.5
Farbenindustr.	10	265.1	266.0
Fein-Jute	4	114.5	—
Feldmühle	12	188.0	188.0
Felten-Guill.	6	119.0	117.5
Flensbg. Schiff.	0	104.5	104.5
Flöth. Masch.	4	97.50	95.00
Frankf. Masch.	0	61.00	62.00
Fraust. Zucker	8	—	136.0
Freund Masch.	0	36.00	36.00
Friedrichshall	5	150.0	155.0
Frister Masch.	5	97.50	95.00
Gaggenau Eis.	0	40.75	40.00
Gas Wass. Elek.	6	73.25	74.25
Gebhard & Co.	7	130.0	130.0
Gelsenk. Berg.	4	136.7	135.7
Genschow	0	95.00	92.00
Germania Zem.	14	—	183.0
Gerresh. Glash.	7	140.0	141.0
Ges. f. El. Unt.	10	261.0	262.5
Gildemeister	5	—	98.00
Girmes & Co.	10	215.0	221.0
Gladb. Wolle	12	207.5	207.5
Glas Schalke	10	144.0	142.5
Glauz. Zucker	8	95.25	95.00
Glockenstahl-W.	0	39.00	38.00
Goedh. Gebr.	5	141.7	142.7
Goldschmidt	5	108.1	106.0
Görlitz Wagg.	0	19.87	18.00
Grünzer Bk.	7	112.7	113.2
Gruschw. Text.	8	95.25	95.25
Gutmann Sch.	4	61.50	63.00
Habern. Guck	0	—	—
Hackethal, Dr.	0	79.00	81.00
Halle Masch.	12	150.5	156.5
Hamb. Elek.-W.	10	141.5	140.5
Hammersen	8	165.5	166.0
Hann. Masch. E.	0	80.00	80.00
Hansa Lloyd	0	—	—

	Div.	26. 10.	27. 10.
Harb. Eis. u. Br.	8	103.0	105.0
Harb. Phönix	6	80.00	83.00
Harkort Berg	0	28.50	29.00
Harkort Brk.	0	106.0	106.0
Harpener Berg	8	178.7	178.5
Hartmann M.	0	25.12	26.75
Heckmann C.	0	—	—
Hedwigshütte	8	106.0	102.0
Hein, Lehmann	0	81.00	81.00
Heid & Franke	0	58.00	58.00
Hemmoor Port	15	212.0	215.0
Hilgers Verz.	5	—	—
Hille-Werk	0	25.75	25.75
Hindr. Aufferm.	8	117.0	114.5
Hirsch Kupfer	0	100.0	102.1
Hirschb. Leder	6	115.0	118.0
Hösch Eisen	8	148.7	148.0
Hoffm. Stärke	5	71.25	71.00
Hohenl. Werk	7	17.50	17.75
Ph. Holzmann	12	164.?	162.7
Horch Motor	0	112.0	112.0
Hotelbetrieb	11	160.0	161.0
Hötter-Gedelb.	0	55.50	56.50
Hubertus Brk.	7	130.0	130.0
Humboldt Masch.	0	35.50	35.25
Ilse, Bergbau	8	216.0	213.5
Industriebed.	5	132.0	130.0
Jakobsen	5	73.00	73.75
John J. A.	10	123.0	120.0
Jüdel & Co.	8	160.0	158.0
Kahla Porzell.	0	92.50	90.75
Kali Aschersl.	10	151.2	154.0
Kalker Masch.	0	53.25	53.50
Karlsr. Masch.	0	18.00	16.75
Rud. Karstadt	10	142.0	143.0
Kirchner & Co.	0	104.0	106.0
Klauser Spin.	7	102.0	103.0
Klöckner-W.	7	136.0	135.2
Koch Kähn.	4	102.0	102.0
Köln-Bessen	9	149.0	146.0
Köln Gas	8	100.0	100.0
Kölsch Walz.	0	64.00	64.75
Gebr. Körting	0	78.75	80.50
Kostheim Zell.	8	—	—
Köthener Led.	8	118.0	118.0
Kraus & Co.	8	56.00	54.00
W. Kraft	8	116.0	116.0
Kronprinz Met.	0	110.0	110.0
Lan.-Treib.	10	118.0	115.5
Lauchhammer	11	180.0	182.0
Kyffhäu. Hütte	4	56.00	54.00
Lahmeyer	10	164.0	163.0
Laura-Hütte	0	70.00	70.00

	Div.	26. 10.	27. 10.
Leipzig. Piano	10	132.0	134.7
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	85.50	85.12
Lindes Eismasch.	10	138.2	140.0
Lindenbg. Stahl	0	—	—
C. Lindström	10	302.0	302.0
Lingel Schuh	4	61.00	60.87
Löwe & Co.	10	241.0	242.0
Lorenz A.-G.	6	105.0	107.0
Luckau & Steff.	0	—	—
Lüdensch. Met.	5	101.0	101.0
Mannesm. Röhr.	4	145.0	145.0
Mansf. Bergw.	7	110.7	110.0
Marie, k. Berg	0	41.00	40.00
Masch. u. Kran	0	16.00	16.00
Starke & Hoffm.	5	71.00	69.00
Masch. Baum	5	123.0	124.2
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	158.5	156.0
Maximilianh.	10	174.0	171.2
Mech. W. Lind.	15	220.0	227.5
Mech. W. Soran	12	222.0	221.0
Mch. W. Zittau	4	100.0	99.00
Metallbank	8	127.0	129.0
Meyer Spritz	12	149.0	150.1
Miag	10	124.0	124.0
Mix & Genest	9	130.0	131.0
Motoren Deutz	0	68.00	67.50
Mülheim. Bgw.	7	132.0	132.0
Müller Gummi	5	104.0	105.0
National-Aut.	6	99.87	100.0
Natronzellst.	10	136.0	138.0
N. S. U.	8	101.0	101.5
Niederl. Kohle	10	152.0	150.0
Niedschles. Ek.	10	—	—
Nordd. Eisw.	12	153.0	151.0
Nordd. Steing.	10	176.5	178.0
Nordd. Wollk.	10	150.0	149.5
Oberschl. Eis. Bd.	0	85.50	85.00
Oberschl. Koks	0	89.50	88.00
Oeking Stahl	0	40.00	—
Orenst. & Kopp.	4	117.0	117.2
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	366.1	365.0
Panzer A.-G.	8	58.00	62.00
Peipers	0	115.5	—
Peters Union	8	108.5	108.0
Phönix Bergb.	2	96.50	96.25
Phönix Braunk.	6	96.50	94.50
Jul. Pintsch	5	155.0	155.0
Plauen Gard.	10	116.0	115.0
Plauener Tüll	0	76.25	76.25
Pöge Elektr.	6	113.0	113.5

	Div.	26. 10.	27. 10.
Polyphon	9	158.7	161.5
Pongs Spinn.	0	47.00	46.00
Rasquin Farb.	0	100.0	99.00
Ratgeb. Wagg.	0	76.75	73.50
Rauch Walter	0	77.00	75.75
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	9	82.00	82.00
Reisholz Pap.	12	268.0	268.0
Rolf & Hart.	0	78.00	78.00
Rheinfeld. Kr.	10	177.0	178.0
Rhein. Braunk.	10	219.2	217.5
Rhein. Chem.	0	58.50	52.00
Rhein. Elektr.	9	141.0	141.1
Rh. Möbelstoff	8	140.0	140.0
Rh. Spiegelgl.	12	160.0	165.0
Rh. Stahlw.	4	175.0	170.5
Rh. Textilfabr.	0	78.00	78.00
Rh.-W. Elekt.	8	187.0	182.0
Rh. W. Kalkw.	6	145.0	140.2
Rh. Sprengst.	4	97.00	100.1
Rhenania	0	60.75	63.00
Riebeck Mont.	6	146.5	149.5
J. D. Riedel	0	42.00	45.00
Rockstroh-W.	4	108.5	109.0
Roddergrube	24	642.0	642.0
Rosenthal Prz.	5	103.0	104.7
Rositz Braunk.	4	—	—
Rositz. Zucker	0	73.00	71.00
Roth-Büchner	10	293.0	293.0
Rütgerswerk	0	81.50	80.00
Sachsenwerk	6	110.1	110.2
Sächs. Weber.	6	138.1	138.0
Salzdetfurth	12	226.0	226.0
Sarotti Schok.	12	164.0	169.5
Scheidemand.	0	26.00	26.00
Schering chem.	5	230.0	220.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein. Kr.	0	75.50	75.00
H. Schneider	6	106.0	102.5
Schomberg	0	110.0	110.0
Schönbeck	5	109.0	110.5
Herm. Schött	0	52.00	56.50
Schub. & Salz.	15	329.0	332.0
Schuckert & Co.	0	168.0	171.7
Schulz Fr. jr.	9	85.00	85.75
Schwanebeck	9	138.0	137.0
Schwelm Eis.	5	183.0	183.0
Fr. Seiffert & Co.	8	132.0	130.0
Sieg.-Sol. Guß	6	47.00	48.12
Siegersd. Wk.	6	106.0	105.7
Siemens Glas	8	153.5	150.5
Siem. & Halske	10	258.7	257.2
Sandr. Köhler	6	68.50	67.00

	Div.	26. 10.	27. 10.
Stettin. Vulk.	0	25.62	25.00
Stock & Co.	0	64.00	65.00
Stöhr & Co.	6	135.0	137.7
Stoewer Nähm.	0	52.00	52.00
Stolberg Zink	8	193.0	194.7
Gebr. Stollwerk	9	131.0	131.7
Strals. Spielk.	12	250.0	250.0
Telef. Berlin	0	67.00	69.75
Terra	0	34.00	33.75
Thörls Oelfabr.	8	96.00	96.00
Thüring. Elekt.	7	150.0	150.0
Thür. Gasges.	8	123.0	127.5
Tietz Leonh.	6	150.0	152.0
Transradio	8	118.7	118.0
Tuchfb. Aach.	8	131.5	129.2
Union Chem.	4	78.12	79.25
Varziner Pap.	0	126.0	127.5
V. B.-F. Gum.	0	—	—
Ver. Berl. Mört.	6	137.0	137.0
Verchm. Charl.	10	158.7	159.7
Ver. Dt. Nickel	10	151.0	155.0
Ver. Glanzstoff	15	572.0	574.5
Ver. Gothania	8	—	—
Ver. Rh. Tuch	0	66.00	66.50
Ver. Schuhfabr.	0	72.00	72.00
Ver. Smyrna Tep.	0	137.0	138.0
Ver. Stahlw.	3	108.0	108.5
Ver. Stahlw. Z.	8	198.0	192.0
Ver. Thür. Met.	0	42.00	40.75
Ver. Ultramar.	10	136.0	137.0
Victoriawerk	6	104.0	104.0
Vogel Tel.	6	90.00	91.75
Vogtl. Masch.	0	84.00	83.25
Vorw. Portld.	0	163.0	162.5
Wanderer W.	12	210.2	213.0
Warst. Gras.	5	141.0	141.0
Wass. Gelsenk.	7	126.0	126.0
Wegelin Ruß	10	137.0	139.0
Wenderoth	7	94.00	91.00
Wessel Porz.	0	31.00	30.25
Westeregeln	10	164.5	161.0
Westf. Draht	5	85.00	85.00
Westf. Kupfer	0	68.00	66.25
Wicking Port.	10	137.0	136.8
Wickrath Led.	5	—	—
Wissener Met.	7	125.5	125.5
Wittener Guß.	0	50.50	50.50
R. Wolf	0	56.50	—
Wunderlich & Co.	10	129.0	130.0
Zeitzer Masch.	10	154.0	153.0
Zellst. Dresden	10	152.0	151.5
Zellst. Waldh.	12	207.5	203.0
Otavi	11	35.87	35.50